

# Die Bundeswehr

# 1989

Herausgegeben  
von  
**O.W. Dragoner**

## **1 – BMVg**

Der Bundesminister der Verteidigung  
Rechtspflege  
Militärseelsorge  
Streitkräfte  
Anhang: NATO

# Für Peter Gölzhäuser

Diese Arbeit wäre nicht denkbar gewesen ohne die Unterstützung einer Reihe von Mitgliedern verschiedener Internetforen.

Namentlich gilt mein besonderer Dank:

**alterfritz**  
**Battle6**  
**Manfred Bischoff**  
**Björn**  
**Pat Callahan**  
**Jürgen Dreifke**  
**Farang**  
**Firefighter**  
**FlaRak**  
**Geograph**  
**Grossvater**  
**Guenther**  
**Hellfire75**  
**HW**  
**Iceman**  
**katschützer**  
**Major66**  
**nachschieber**  
**onki**  
**RexDanny**  
**Rick Soeshima-Anders †**  
**Manfred Tegge**  
**TheCanadian**  
**therapist**  
**vladdes**  
**Markus Walch\***  
**Jörg Wurdack**

*\* Markus Walch ist Major d.R. und sammelt Daten zu den „Lebensläufen“ militärischer Dienststellen der Bundeswehr. Dazu gehören Stellenbesetzungen, Gliederungsbilder, STAN-Unterlagen sowie chronologische Informationen über Aufstellung, Stationierung, Umgliederung und Auflösung.  
Kontakt: walch-bundeswehr@gmx.de*

Darüber hinaus möchte ich auf folgende Internetseiten verweisen:

[www.tank-net.org/forums](http://www.tank-net.org/forums)  
[www.cold-war.de](http://www.cold-war.de)  
[www.relikte.com](http://www.relikte.com)  
[www.bw-duelmen.de](http://www.bw-duelmen.de)  
[www.manfred-bischoff.de](http://www.manfred-bischoff.de)  
[www.microarmormayhem.com](http://www.microarmormayhem.com)

# **Die Bundeswehr 1989**

Organisation und Ausrüstung der  
Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland  
zum Ende des Kalten Krieges

Herausgegeben von O. W. Dragoner

**Teil 1**  
**Der Bundesminister der Verteidigung**  
**Rechtspflege**  
**Militärseelsorge**  
**Streitkräfte**

Anhang:  
**NATO**

1. Ausgabe  
August 2010

Nur zum persönlichen Gebrauch. Alle Rechte vorbehalten.  
Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder Wiedergabe, auch auszugsweise,  
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers statthaft.

Kontakt: [kuerassier@yahoo.de](mailto:kuerassier@yahoo.de)

# Vorwort

*Labor imperantis militum est securitas.*

Caecilius Balbus

Die Reihenfolge der Veröffentlichung dieser Gesamtdarstellung der Bundeswehr mag unorthodox erscheinen. Sie richtet sich jedoch nach dem Stand der Aufarbeitung der vielfältigen Quellen. Daher folgt auf die Teile 2.1, 4 und 2.2 sowie die Neuausgabe des Teils 2.1 nicht, was naheliegend gewesen wäre, Teil 3 mit der Darstellung der Luftwaffe, sondern Teil 1.

Dieser Teil gibt den komplexen Überbau der Streitkräfte und ihrer zentralen Dienststellen und Einrichtungen wieder, einschließlich der starken Verflechtung mit der NATO. Aus diesem Grund wurde Teil 1 um einen Anhang zur NATO erweitert, der das Verständnis für die

Einbettung der Bundeswehr in die Struktur des Nordatlantikpaktes erleichtern soll.

Der Herausgeber hat wiederum große Unterstützung durch Mitglieder verschiedener Internetforen erfahren, wobei erneut die herausragende Beteiligung von „alterfritz“, Markus Walch und Jörg Wurdack zu betonen ist. In Einzelfragen gab „HW“ wertvolle Hilfestellung.

Abschließend ist festzuhalten, dass ein für Teil 1 vorgesehenes, teilstreitkräfteübergreifendes Sonderkapitel vorerst ausgespart bleibt: die Feldpost. Die Bundeswehr nahm mit Juli

1988 eine grundlegende Reorganisation ihrer Feldpost vor, die jedoch infolge der politischen Ereignisse der Jahre 1989 und 1990 nur für kurze Zeit Bestand hatte. Die vorliegenden Quellen lassen eine für 1989 verlässliche Gesamtdarstellung noch nicht zu. Das Sonderkapitel Feldpost wird zu einem späteren Zeitpunkt in einer weiteren Ausgabe von Teil 1 oder in der Gesamtausgabe folgen.

Zur Zeit in Vorbereitung sind die Teile 3 und 5.

*O. W. Dragoner*

# Übersicht

## **Teil 1 – BMVg**

Der Bundesminister der Verteidigung

Rechtspflege

Militärseelsorge

Streitkräfte

- Generalinspekteur der Bundeswehr
- Zentrale Militärische Dienststellen der Bundeswehr
- Inspekteur des Heeres
- Inspekteur der Luftwaffe
- Inspekteur der Marine
- Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr

Anhang: NATO

## **Teil 2.1 – Heer**

Heeresamt

I. Korps

II. Korps

III. Korps

## **Teil 2.2 – Heer**

Territorialkommando Schleswig-Holstein

Territorialkommando Nord

Territorialkommando Süd

## **Teil 3 – Luftwaffe**

Luftwaffenamt

Luftflottenkommando

Luftwaffenunterstützungskommando

## **Teil 4 – Marine**

Marineamt

Flottenkommando

Marineunterstützungskommando

## **Teil 5 – Bundeswehrverwaltung**

## **Teil 6 – Personal und Ausrüstung**

## **Teil 7 – Gliederungen (STAN)**

## **Beiheft – Standortübersicht**

## **Sonderteil – Bundesgrenzschutz**

# Gebrauchshinweise

Wiedergegeben sind Dienststellen und Truppenteile bis zur Ebene Kompanie/Batterie/Staffel sowie selbständige Teileinheiten (Züge, Gruppen, Trupps). Nicht selbständige Teileinheiten sind angeführt, sofern sie an einem anderen Standort als der vorgesetzte Truppenteil stationiert sind.

Detaillierte Gliederungen sind grundsätzlich Gegenstand von Teil 7 dieses Werkes. Dennoch sollen die hier wiedergegebenen Übersichten einen Eindruck von der Art und Ausstattung der Truppenteile vermitteln. In runden Klammern sind daher zusätzlich der Typ oder die Funktion des jeweiligen Truppenteils, soweit nicht aus der Bezeichnung selbst ersichtlich, sowie die Hauptarten der Bewaffnung bzw. Ausrüstung angeführt, ebenso deren Stückzahl.

In eckigen Klammern ist zusätzlich die für den Verteidigungsfall vorgesehene Personalstärke angeführt (in vielen Fällen auch oder nur die Friedensstärke, gekennzeichnet durch den Buchstaben F).

Dienststellen und Truppenteile, denen ausschließlich ziviles Personal bzw. Personal der zivilen Bundeswehrverwaltung angehört, sind entsprechend gekennzeichnet durch den in runde Klammern gesetzten Hinweis (ziv).

An die Bezeichnungen der Truppenteile angefügt ist der jeweilige Präsenzgrad. Als Geräteeinheit (GerEinh) sind Truppenteile bezeichnet, deren Ausrüstung (zumindest aber deren militäreeigentümliches Gerät) bereits im Frieden eingelagert vorhanden ist, die aber personell mobilgemacht werden müssen. Im Frieden ist kein oder nur ein minimaler Personalbestand zur Wartung des Geräts vorhanden. Als teilaktiv werden Truppenteile bezeichnet, denen auch nichtaktive Einheiten (GerEinh) angehören. Als gekadert werden Truppenteile bezeichnet, die überwiegend aus nichtaktiven Einheiten (GerEinh) bestehen. Truppenteile ohne entsprechende Kennzeichnung sind mit allen Einheiten aktiv, die Friedensstärke kann im Einzelfall dennoch erheblich von der Verteidigungsstärke abweichen.

Angaben zum Standort eines Truppenteils bzw. einer Dienststelle schließen alle weiteren nachgeordneten Einheiten ein, sofern bei diesen nicht eine gesonderte Standortangabe ausgewiesen ist. Die Bundeswehr schreibt Ortsbezeichnungen und geographische Angaben in Versalien. Sofern Ortsnamen Bestandteil von Dienststellenbezeichnungen sind, erfolgt eine gesonderte Ortsangabe in der Regel nur zur Präzisierung (z.B. Stadtteil) bzw. in solchen Fällen, in denen die in der Dienststellenbezeichnung verwendete Ortsangabe von der tatsächlichen Lage abweicht.

Ortsnamen entsprechen den 1989 gültigen Bezeichnungen und Gemarkungsgrenzen.

Zeitliche Bezüge, beispielsweise hinsichtlich Standortwechsel von Truppenteilen und Dienststellen oder organisatorischer Veränderungen, sind in der Regel auf die Jahre 1988 bis 1990 beschränkt.

Angaben zu Unterstellungsverhältnissen beziehen sich ausschließlich auf die truppendienstliche Unterstellung.

Anmerkungen beziehen sich jeweils auf den unmittelbar vorangestellten Truppenteil bzw. die unmittelbar vorangestellte Dienststelle.

Ergänzende Hinweise beinhalten aus Sicht des Herausgebers zweckmäßige Zusatzinformationen.

Allgemeine Hinweise haben Gültigkeit für alle weiteren Truppenteile desselben Typs bzw. beinhalten grundsätzliche Angaben zu einem bestimmten Bereich.

# Teil 1

**ALLGEMEINE HINWEISE:** Die Bezeichnung **Bundesminister der Verteidigung (BMVg)** bezieht sich nicht nur auf die Person, sondern schließt die Behörde ein. Der gängige Begriff „Bundesministerium“ zur Unterscheidung der Behörde von der Person des Ministers wird erst nach 1989 offiziell gebräuchlich.

Der Minister ist oberster Vorgesetzter aller Soldaten und Zivilbediensteten der Bundeswehr. Im Verteidigungsfall geht die **Befehls- und Kommandogewalt über die Streitkräfte** auf den Bundeskanzler über.

Der **Verteidigungsfall** wird gemäß Artikel 115 des Grundgesetzes vom Bundestag auf Antrag der Bundesregierung festgestellt, wenn „das Bundesgebiet mit Waffengewalt angegriffen wird oder ein solcher Angriff unmittelbar droht“. Der Bundesrat muss seine Zustimmung erteilen. Im Fall der Handlungsunfähigkeit des Bundestages kann der Gemeinsame Ausschuss von Bundestag und Bundesrat die Entscheidung treffen. Ist auch der Gemeinsame Ausschuss nicht handlungsfähig und ein Angriff bereits im Gang, kann der Bundespräsident ohne formalen Beschluss den Verteidigungsfall verkünden.

Zur Beratung der Rüstungs- und Sicherheitspolitik innerhalb der Bundesregierung besteht der **Bundessicherheitsrat**. Den Vorsitz führt der Bundeskanzler. Mitglieder sind die Bundesminister des Auswärtigen, des Innern, der Verteidigung, der Finanzen sowie der Wirtschaft. Weitere Minister können nach Bedarf hinzugezogen werden.

Zur parlamentarischen Kontrolle der Streitkräfte ist der **Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages** bestellt, dessen Aufgabe vor allem darin besteht, auf die Wahrung der Grundrechte der Soldaten und die Einhaltung der Grundsätze der Inneren Führung zu achten.

Für die politische und militärische Führung ist ab 1960 bei Bad Neuenahr-Ahrweiler unweit des ehemaligen Staatsweinguts Marienthal eine Bunkeranlage errichtet und in den Folgejahren laufend ausgebaut worden – der **Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes im Krisen- und Verteidigungsfall zur Wahrung von deren Funktionstüchtigkeit (AdVB)**. Die 83.000 Quadratmeter große Anlage kann bis zu 3000 Personen aufnehmen. Sie ist unterteilt in den Bauteil Ost, der wiederum aus zwei autarken Bunkeranlagen besteht, sowie den Bauteil West mit drei autarken Bunkeranlagen. Der AdVB untersteht im Frieden dem Bundesminister des Innern und wird vom Bundesgrenzschutz (BGS) (→ *S o n d e r t e i l*) gesichert bzw. vom Technischen Hilfswerk (THW) technisch betreut.

# Der Bundesminister der Verteidigung

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

## **Der Bundesminister der Verteidigung**

**Parlamentarischer Staatssekretär beim BMVg**

**Parlamentarischer Staatssekretär beim BMVg**

**Beamteter Staatssekretär beim BMVg (Administration)**

**Beamteter Staatssekretär beim BMVg (Sicherheitspolitik und Rüstung)**

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Den Minister unterstützen in der Regel zwei Parlamentarische Staatssekretäre bei der Erfüllung seiner Aufgaben als Regierungsmitglied sowie zwei Beamtete Staatssekretäre bei der fachlichen Leitung des Ministeriums. Von April 1984 bis April 1989 sind jedoch drei, danach – langjährigen Gepflogenheiten entsprechend – wieder nur zwei Beamtete Staatssekretäre ernannt.*

## **Leitungsstab**

*ANMERKUNG: Zum Leitungsstab gehören auch die hier nicht gesondert ausgewiesenen Büros der Staatssekretäre.*

*Persönlicher Referent des Ministers*

Ministerbüro

Adjutantur BMVg

Parlaments- und Kabinettsreferat

Protokollreferat

## **Informations- und Pressestab**

- Referat IP 1 (Presse)

- Referat IP 2 (Öffentlichkeitsarbeit)

- Referat IP 3 (Nachwuchswerbung)

## **Planungsstab**

- Bereich Sicherheitspolitik

- Bereich Militärstrategie und operative Grundlagen

- Bereich Fremde Streitkräfte, Kräfteverhältnis, Krisen und Konflikte

- Bereich Rüstungskontrolle und Abrüstung

- Bereich Bundeswehrplanung

- Bereich Wehr- und Streitkräftestruktur

- Bereich Innere Führung, Personal, Ausbildung

- Bereich Rüstung, Logistik, Infrastruktur, Betrieb

- Bereich Haushalt, Verwaltung und Recht, Soziales

## **Organisationsstab**

- Referat Org 1 (Grundsatzfragen und Gesamtorganisation des Verteidigungsressorts)

- Referat Org 2 (Koordinierung Datensicherheit und Datenschutz)

- Referat Org 3 (Organisationsprüfungen, Vorschlagswesen, Personalbemessung, Revision)

- Referat Org 4 (Arbeitstechnische Verfahrensgrundsätze)

- Referat Org 5 (Statistik und Systematiken)

- Referat Org 6 (Sicherheit des BMVg)

- Referat Org 7 (Innere Revision)

- Referat Org 8 (Zentrales Informationsmanagement im Geschäftsbereich BMVg)

*ANMERKUNG: Mit Juli 1989 aufgestellt.*



## **Referat ES (Ermittlung in Sonderfällen)**

ANMERKUNG: Dienststelle zur Bekämpfung von Korruption, Betrug und Untreue.

## **Abteilung Personal**

Abteilungsleiter P

Referat P/Z (Zentrale Aufgaben)

Unterabteilung P I (Ziviles Personal)

- Referat P I 1 (Grundsatzangelegenheiten Personal, Personalanalyse)
- Referat P I 2 (Einzelpersonalangelegenheiten höherer nichttechnischer Dienst)
- Referat P I 3 (Einzelpersonalangelegenheiten technischer Dienst)
- Referat P I 4 (Einzelpersonalangelegenheiten für Personal bei Universitäten, Fachhochschulen)
- Referat P I 5 (Einzelpersonalangelegenheiten nichttechnischer Dienst)
- Referat P I 6 (Personalhaushalt, Personalwirtschaft, Mobilmachungsangelegenheiten)
- Referat P I 7 (Einzelpersonalangelegenheiten des im Ausland eingesetzten Personals, Disziplinarangelegenheiten)

Unterabteilung P II (Zentrale- und Grundsatzangelegenheiten des militärischen Personals)

- Referat P II 1 (Grundsatzbestimmungen für die Personalbearbeitung)
- Referat P II 2 (Grundsatzfragen personelle Gesamtplanung, Personalstruktur)
- Referat P II 3 (Personelle Bedarfsdeckung)
- Referat P II 4 (Wehrpsychologie)
- Referat P II 5 (Truppendienstliche Beschwerden, Disziplinarangelegenheiten)
- Referat P II 6 (Grundsatzangelegenheiten des personellen Melde- und Berichtswesens, PERFIS-Informationszentrale)
- Referat P II 7 (Statusangelegenheiten des nachgeordneten Bereichs)
- Referat P II 8 (Statusklagen, Verwaltungsangelegenheiten des militärischen Personals)

Unterabteilung P III (Offiziere des Heeres)

- Referat P III 1 (Zentrale Personalangelegenheiten der Offiziere des Heeres)
- Referat P III 2 (Offiziere Kampftruppen: Infanterie, Panzer-, Panzerjäger-, Panzeraufklärungs-, Fernspäh- und Frontnachrichtentruppe)
- Referat P III 3 (Offiziere Kampfunterstützungstruppen: Artillerie-, Heeresflugabwehr-, ABC-Abwehrtruppe, MilGeoDienst)
- Referat P III 4 (Offiziere aller Truppengattungen Führungsgrundgebiete 2, 3 und 4)
- Referat P III 5 (Offiziere Kampfunterstützungstruppen: Pionier- und Heeresfliegertruppe)
- Referat P III 6 (Offiziere Führungstruppen: Fernmelde-, Feldjäger- und PSV-Truppe)
- Referat P III 7 (Offiziere Nachschubtruppe und Logistik)
- Referat P III 8 (Offiziere Instandsetzungstruppe und Wehrtechnik)
- Referat P III 9 (Generale und Offiziere aller Truppengattungen Führungsgrundgebiet 1 sowie in Generalstabsausbildung und Generalstabs-Aufbauverwendungen)

Unterabteilung P IV (Offiziere der Luftwaffe)

- Referat P IV 1 (Zentrale Personalangelegenheiten der Offiziere der Luftwaffe)
- Referat P IV 2 (Offiziere des fliegerischen Dienstes)
- Referat P IV 3 (Generale, Staboffiziere/Generalstaboffiziere/Offiziere des Militärfachlichen Dienstes Verwendungsgebiete 1 – 3 und sonstiger Luftwaffendienst/Sicherungsdienst)
- Referat P IV 4 (Offiziere des technischen und Versorgungsdienstes, Generalstaboffiziere Verwendungsgebiet 4)
- Referat P IV 5 (Offiziere der Führungsdienste, Generalstaboffiziere Verwendungsgebiet 6)
- Referat P IV 6 (Offiziere des Flugabwehrraketen- und Flugkörperdienstes, Offiziere Verwendungsgebiete 1 – 3 und sonstiger Luftwaffendienst/Sicherungsdienst)

Unterabteilung P V (Offiziere der Marine, des Sanitätsdienstes und der Militärmusik sowie Personal von Sonderdiensten)

- Referat P V 1 (Zentrale Personalangelegenheiten der Marine)
- Referat P V 2 (Offiziere der Marineführungsdienste und Marinewaffen)
- Referat P V 3 (Offiziere der Logistik, des Schiffstechnischen Dienstes, Verkehrswesens, Marinesicherungsdienstes und Marinefliegerdienstes)
- Referat P V 4 (Offiziere der Marine in den Dienstgraden Leutnant/Oberleutnant zur See und Offiziere der Marine des militärfachlichen Dienstes)
- Referat P V 5 (Offiziere und Unteroffiziere des MAD, des AMK und der Versorgungsaußenstelle)
- Referat P V 6 (Sanitätsoffiziere, Offiziere militärfachlicher Dienst [Sanitätsdienst], Offiziere Militärmusikdienst)

## **Hauptabteilung Rüstung**

Hauptabteilungsleiter Rüstung

Abteilungsleiter Rüstungswirtschaft

Abteilungsleiter Rüstungstechnik

Beauftragter für Wehrtechnische Forschung

- Referat RüstFo 1 (Planung, Grundsätze, internationale Zusammenarbeit)
- Referat RüstFo 2 (Naturwissenschaftliche Trendanalysen, wehrtechnische Prognosen)

- Referat RüFo 3 (Forschung Elektronik, Informatik, Geophysik und Kybernetik)
  - Referat RüFo 4 (Forschung Aero- und Hydrodynamik, Bauweisen, Antriebe)
  - Referat RüFo 5 (ABC-Abwehr, Tarnnebelstoffe, Brandschutztechnik)
- Beauftragter für Planung und Programme**
- Referat RüPl 1 (Grundsatzangelegenheiten der Rüstungsplanung)
  - Referat RüPl 2 (Forschungs- und Technologienkonzept)
  - Referat RüPl 3 (Jahresprogramme für Entwicklung und Beschaffung)
  - Referat RüPl 4 (Managementinformationssysteme der Rüstung)
  - Referat RüPl 5 (Überwachungs- und Kontrollsysteme für Rüstungsvorhaben)
- Unterabteilung Rü I (Zentrale Angelegenheiten)**
- Referat Rü I 1 (Organisation und allgemeine Angelegenheiten des Rüstungsbereiches)
  - Referat Rü I 2 (Mitwirkung bei der Personalplanung, Koordinierung der Personalangelegenheiten)
  - Referat Rü I 3 (Grundsätze der Wehrtechnik, Standardisierung)
  - Referat Rü I 4 (Verfahren der Materialbedarfsdeckung)
  - Referat Rü I 5 (Technische Auswertung fremden Wehrmaterials)
  - Referat Rü I 6 (Grundsatzangelegenheiten der Rüstung bei der Materialbewirtschaftung und Materialerhaltung)
- Unterabteilung Rü II (Rüstungsbeziehungen zu anderen Ländern)**
- Referat Rü II 1 (Rüstungszusammenarbeit in NATO und WEU)
  - Referat Rü II 2 (Rüstungszusammenarbeit mit europäischen NATO-Ländern)
  - Referat Rü II 3 (Rüstungszusammenarbeit mit USA und Kanada)
  - Referat Rü II 4 (Rüstungsbeziehungen zu allen Nicht-NATO-Ländern, Ausrüstungshilfe, Hilfe in Katastrophenfällen)
  - Referat Rü II 5 (Rüstungs- und Kriegswaffenkontrolle)
- Unterabteilung Rü III (Wehrmaterial Land)**
- Referat Rü III 1 (Lang- und mittelfristige Planung, Operations-Research- und Wehrtechnik-Studien)
  - Referat Rü III 2 (Wirtschaftliche Angelegenheiten Wehrmaterial Land)
  - Referat Rü III 3 (Wirtschaftliche Angelegenheiten Betriebs- und Brennstoffe, Pipelines)
  - Referat Rü III 4 (Projekte Kampffahrzeuge)
  - Referat Rü III 5 (Projekte Beweglichkeit und Pioniergerät)
  - Referat Rü III 6 (Allgemeine Technik der Waffenträger Land)
  - Referat Rü III 7 (Projekte Transport- und Sonderkraftfahrzeuge)
- Unterabteilung Rü IV (Wehrmaterial Luft)**
- Referat Rü IV 1 (Koordinierung Ausrüstung und Zukunftstechnik Luft)
  - Referat Rü IV 2 (Wirtschaftliche Angelegenheiten Wehrmaterial Luft)
  - Referat Rü IV 3 (Technik und Projektführung Starrflügler)
  - Referat Rü IV 4 (Technik und Projektführung Drehflügler)
  - Referat Rü IV 5 (Technik und Projektführung „Tornado“)
  - Referat Rü IV 6 (Technik und Projektführung „Jäger 90“)
  - Referat Rü IV 7 (Turbinen)
  - Referat Rü IV 8 (Wirtschaftliche Angelegenheiten „Tornado“ und „Jäger 90“)
- Unterabteilung Rü V (Wehrmaterial See)**
- Referat Rü V 1 (Lang- und mittelfristige Planung, Operations-Research- und Wehrtechnik-Studien)
  - Referat Rü V 2 (Wirtschaftliche Angelegenheiten Wehrmaterial See)
  - Referat Rü V 3 (Projekte Schiffe I)
  - Referat Rü V 4 (Projekte Schiffe II)
  - Referat Rü V 5 (Projekte Marine-Spezialwaffen und ihre Integration)
  - Referat Rü V 6 (Integration Überwasserwaffen und Führungseinrichtungen)
- Unterabteilung Rü VI (Wehrmaterial für Führung und Aufklärung)**
- Referat Rü VI 1 (Internationale Zusammenarbeit für Elektronik, Mikroelektronik und Robotik)
  - Referat Rü VI 2 (Wirtschaftliche Angelegenheiten Elektronik, Optik und Feinwerktechnik)
  - Referat Rü VI 3 (Ortung, Navigation, Fernlenkung, Kennung)
  - Referat Rü VI 4 (Optische und optronische Aufklärung, Lasertechnik, Luftbildaufklärung)
  - Referat Rü VI 5 (Technik und Projektführung „Tornado“)
  - Referat Rü VI 6 (Elektronische Kampfführung)
  - Referat Rü VI 7 (Informationsübertragungs- und Verschlüsselungstechnik)
- Unterabteilung Rü VII (Wehrmaterial für Feuer und Wirkung im Ziel)**
- Referat Rü VII 1 (Zukunftstechnik für Sprengstoffe, Raketen- und Flugkörperantriebe)
  - Referat Rü VII 2 (Wirtschaftliche Angelegenheiten Wehrmaterial für Feuer und Wirkung im Ziel)
  - Referat Rü VII 3 (Luft/Boden-Flugkörper ohne Antiradar-Flugkörper, Boden/Boden-Flugkörper großer Reichweite)
  - Referat Rü VII 4 (Panzerabwehr-Flugkörper, Artillerie- und sonstige Raketen)
  - Referat Rü VII 5 (Luft/Luft-Flugkörper, Antiradar-Flugkörper, Flugkörper Schiff/Schiff, Schiff/Luft, Luft/Schiff)
  - Referat Rü VII 6 (Wirkungssteigerung im Ziel)
  - Referat Rü VII 7 (Projekte Rohrwaffen und Munition)

- Referat Rü VII 8 (Projekte Flugabwehrraketensysteme)
- Unterabteilung Rü VIII (Allgemeine wirtschaftliche und Rechtsangelegenheiten)
- Referat Rü VIII 1 (Allgemeine wirtschaftliche Angelegenheiten, Querschnittsaufgaben)
- Referat Rü VIII 2 (Vorbereitung der Rüstung für den Krisen-, Spannungs- und Verteidigungsfall)
- Referat Rü VIII 3 (Regierungsvereinbarungen, Rechtsangelegenheiten der internationalen Rüstungszusammenarbeit)
- Referat Rü VIII 4 (Preisrecht, Kosten, betriebswirtschaftliche Fragen)
- Referat Rü VIII 5 (Gewerblicher Rechtsschutz, Erfindungen, Rechte, Geheimpatente)

#### Unterabteilung Rü DV (Datenverarbeitung)

- Referat Rü DV 1 (Technische Grundsätze der Datenverarbeitung, Querschnittsaufgaben)
- Referat Rü DV 2 (Wirtschaftliche Grundsatzangelegenheiten)
- Referat Rü DV 3 (Host-Nation-Aufgaben für NATO-Command/Control/Communications-Projekte)
- Referat Rü DV 4 (DV-Unterstützung für Führung und Aufklärung des Führungsstabes der Streitkräfte und der Marine)
- Referat Rü DV 5 (DV-Unterstützung für Führung, Aufklärung, Waffeneinsatz und Feuerleitung des Heeres)
- Referat Rü DV 6 (DV-Unterstützung für Führung und Aufklärung der Luftwaffe)
- Referat Rü DV 7 (DV-Unterstützung für Organisation, Personalwesen, Einsatzbereitschaft, Sicherheit, Bundeswehrplanung, Kostenrechnung, Haushaltswesen, Liegenschaftswesen, Rüstung)
- Referat Rü DV 8 (DV-Unterstützung für Logistik, Sondergebiete, Sanitäts- und Gesundheitswesen, Universitäten, Schulen und Institute der Bundeswehr)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Die Hauptabteilung Rüstung wird mit Juli 1990 umstrukturiert, die zuvor dem Hauptabteilungsleiter unmittelbar unterstellten Unterabteilungen werden neu geordnet und – mit Ausnahme der Unterabteilung Z – den Abteilungsleitern unterstellt.

#### Hauptabteilung Rüstung

Hauptabteilungsleiter Rü

Unterabteilung Rü Z (Zentralaufgaben Rüstung)

Abteilung Rüstungstechnik

- Abteilungsleiter Rüstungstechnik
- Unterabteilung Rü T I (Zentrale Angelegenheiten, Grundsatz, Haushalt)
- Unterabteilung Rü T II (Rüstungsbeziehungen zu anderen Ländern)
- Unterabteilung Rü T III (Systemtechnik, allgemeine Rüstungstechnik)
- Unterabteilung Rü T IV (Führung, Aufklärung, Information)
- Unterabteilung Rü T V (Waffen und Schutz)

Abteilung Rüstungsprojekte

- Abteilungsleiter Rüstungsprojekte
- Unterabteilung Rü P I (Zentrale Angelegenheiten, Grundsatz, Haushalt)
- Unterabteilung Rü P II (Projekte Informationstechnik)
- Unterabteilung Rü P III (Projekte Heer)
- Unterabteilung Rü P IV (Projekte Luftwaffe)
- Unterabteilung Rü P V (Projekte Marine)

#### Abteilung Verwaltung und Recht

Abteilungsleiter VR

Unterabteilung VR I (Dienstrecht, Rechtspflege, Militärseelsorge)

**ANMERKUNG:** Ab Mai 1989 auch zuständig für das Wehrersatzwesen.

- Referat VR I 1 (Soldatengesetz, Status-, Laufbahn- und Urlaubsrecht der Soldaten)
- Referat VR I 2 (Grundsatzangelegenheiten des Beamtenrechts, Laufbahn- und Disziplinarrecht, Beamtenversorgungsrecht)
- Referat VR I 3 (Besoldungsrecht)
- Referat VR I 4 (Militärseelsorge und allgemeine kirchliche Angelegenheiten)
- Referat VR I 5 (Wehrdisziplinar- und Wehrbeschwerderecht, Wehrstrafgerichtsbarkeit)
- Referat VR I 6 (Wehrpflichtgesetz, Fragen der Kriegsdienstverweigerung)

**ANMERKUNG:** Mit Mai 1989 aus dem Referat VR III 9 hervorgegangen.

- Referat VR I 7 (Zentrale Angelegenheiten des Wehrersatzwesens, Querschnittsaufgaben)

**ANMERKUNG:** Das Referat wird mit Mai 1989 eingerichtet.

- Referat VR I 8 (Angelegenheiten der ungedienten und gedienten Wehrpflichtigen)

**ANMERKUNG:** Das Referat wird mit Mai 1989 eingerichtet.

Unterabteilung VR II (Allgemeine Rechtsangelegenheiten)

- Referat VR II 1 (Zivilrecht)
- Referat VR II 2 (Verfassungs- und Staatsrecht)
- Referat VR II 3 (Seevölkerrecht, See- und Schiffsrecht)
- Referat VR II 4 (Allgemeine internationale Verteidigungsangelegenheiten [nicht-militärisch], Grundsatzfragen NATO und WEU, Abkommen mit fremden Staaten, Stationierungsangelegenheiten)
- Referat VR II 5 (Luftrecht)
- Referat VR II 6 (Notstandsrecht, Zusammenwirken der militärischen und zivilen Verteidigung, Zivilverteidigung, Übungen)
- Referat VR II 7 (Strafrecht, Staatsschutz)

- Referat VR II 8 (Völkerrecht)
- Gutachter in Landesverratsverfahren
- Unterabteilung VR III (Wehrverwaltung)
  - Referat VR III 1 (Organisation, Dienstaufsicht und allgemeine Angelegenheiten der territorialen Wehrverwaltung)
  - Referat VR III 2 (Inanspruchnahme öffentlicher Dienste, öffentliche Abgaben, Hilfeleistungen der Bundeswehr im Frieden)
  - Referat VR III 3 (Zahlungs- und Abrechnungsverfahren für die Geldbezüge)
  - Referat VR III 4 (Verpflegung, Versorgungskonzeption, Verpflegungsgeldabrechnung)
  - Referat VR III 5 (Bekleidung)
  - Referat VR III 6 (Materielle Bedarfsdeckung nach dem Bundesleistungsgesetz)
  - Referat VR III 7 (Wehrersatzwesen)
    - ANMERKUNG: Mit Mai 1989 aufgelöst, die Aufgaben werden den Referaten VR I 7 und VR I 8 übertragen.*
  - Referat VR III 8 (Alarm-, Mobilmachungs-, Sicherheits- und Selbstschutzangelegenheiten der zivilen Dienststellen der Bundeswehr, Zentrale Aufgaben der Abteilung VR)
    - ANMERKUNG: Bezeichnung mit Mai 1989 unter Beibehaltung der Aufgaben auf Referat VR III 7 geändert.*
  - Referat VR III 9 (Wehrpflichtgesetz, Fragen der Kriegsdienstverweigerung)
    - ANMERKUNG: Mit Mai 1989 aufgelöst, die Aufgaben werden dem Referat VR I 6 übertragen.*

## Abteilung Haushalt

### Abteilungsleiter H

#### Unterabteilung H I (Finanzplanung, Gesamthaushalt, Personalhaushalt, Kassenwesen)

- Referat H I 1 (Grundsatzangelegenheiten, Gesamthaushalt, Gesamtaufstellung)
- Referat H I 2 (Grundsatzangelegenheiten Ausführung Haushaltsplan)
- Referat H I 3 (Kassen-, Buchführungs- und Rechnungswesen)
- Referat H I 4 (Haushalt Verteidigungsministerium)
- Referat H I 5 (Haushalt Bundeswehrverwaltung)
- Referat H I 6 (Haushalt Kommandobehörden, Truppen, Bildungswesen)

#### Unterabteilung H II (Haushalt Material, Wehrforschung, Entwicklung, Erprobung, Unterbringung, internationale und supranationale Angelegenheiten)

- Referat H II 1 (Allgemeine Haushaltsfragen des Materialwesens)
- Referat H II 2 (Bewilligungen im Rahmen der Mitgliedschaft zur NATO und anderen internationalen Organisationen)
- Referat H II 3 (Haushalt Sanitätswesen, Pionierwesen, Fernmeldewesen, Feldzeugwesen, ABC-Schutzmaterial)
- Referat H II 4 (Haushalt Verpflegung, Bekleidung, Quartiermeisterwesen, Schiffe und Marinegeräte, Flugzeuge, Flugkörper und flugtechnisches Gerät)
- Referat H II 5 (Haushalt Unterbringung)

## Abteilung Unterbringung, Liegenschafts- und Bauwesen

### Abteilungsleiter U

#### Unterabteilung U I (Unterbringung)

- Referat U I 1 (Grundsatzangelegenheiten, Zentrale Unterkunfts- und Liegenschaftsplanung, Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Ausland)
- Referat U I 2 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich I)
- Referat U I 3 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich II)
- Referat U I 4 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich III)
- Referat U I 5 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich IV)
- Referat U I 6 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich V)
- Referat U I 7 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich VI)

#### Unterabteilung U II (Liegenschaftswesen)

- Referat U II 1 (Grundsatzfragen des Liegenschaftswesens)
- Referat U II 2 (Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung, NATO-Infrastruktur)
- Referat U II 3 (Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung, Liegenschaften und Bauten)
- Referat U II 4 (Unterhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften)
- Referat U II 5 (Brandschutz)
- Referat U II 6 (Liegenschaftsbetrieb)

#### Unterabteilung U III (Bauwesen)

- Referat U III 1 (Baufachliche Grundsatzangelegenheiten der Infrastrukturverfahren, Angelegenheiten des Bauwesens, Bauwirtschaft)
- Referat U III 2 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Ingenieurbau)
- Referat U III 3 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Heizungsbau, Lüftungs- und Klimatechnik)
- Referat U III 4 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Hochbau)
- Referat U III 5 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge für Akademien, Hochschulen)
- Referat U III 6 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Flugkörperanlagen, Fernmeldeanlagen)
- Referat U III 7 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Flugplätze, Luftwaffenübungsplätze)
- Referat U III 8 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge für Depots, Lager)

## **Sozialabteilung**

*Abteilungsleiter S und Beauftragter für Umweltschutz in der Bundeswehr*

**Unterabteilung S I (Allgemeine Sozial- und Fürsorgeangelegenheiten, Betreuungswesen)**

- Referat S I 1 (Soziale Grundsatzfragen, Grundsatzfragen der Soldatenfürsorge)
- Referat S I 2 (Betreuungseinrichtungen, Freizeitbetreuung der Soldaten, Wirtschaftsbetriebe)
- Referat S I 3 (Sozialmedizin, Fürsorgearzt)
- Referat S I 4 (Unfallverhütung, Angelegenheiten der Sicherheitsingenieure, Betriebs- und Strahlenschutz)
- Referat S I 5 (Fürsorge in Einzelfällen BMVg)
- Referat S I 6 (Angelegenheiten des weiblichen Personals)
- Referat S I 7 (Umweltschutz in der Bundeswehr)

**Unterabteilung S II (Soziale Sicherung der Soldaten, Beamten und Arbeitnehmer)**

- Referat S II 1 (Soldatenversorgungsgesetz, Dienstzeitversorgung)
- Referat S II 2 (Arbeitsrecht, Personalvertretungsrecht)
- Referat S II 3 (Tarifvertragswesen, Sozialversicherung)
- Referat S II 4 (Besoldungsnebengebiete, Reise- und Umzugskosten, Beihilfen)
- Referat S II 5 (Unterhaltssicherungsgesetz, Arbeitsplatzschutzgesetz)
- Referat S II 6 (Wohnungsfürsorge Bundeswehr)

**Unterabteilung S III (Aus- und Fortbildung, Berufsförderung)**

- Referat S III 1 (Berufsförderung, Allgemeinberufliches Bildungswesen)
- Referat S III 2 (Berufsförderung, Fachberufliches Bildungswesen)
- Referat S III 3 (Aus- und Fortbildung)
- Referat S III 4 (Fremdsprachliche Ausbildung, Sprachmittlerwesen)
- Referat S III 5 (Fachhochschulangelegenheiten, Bibliothekswesen)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Mit Februar 1990 wird in der Sozialabteilung die Gruppe S IV (Umweltschutz in der Bundeswehr) geschaffen. Zugleich werden die Referate S I 4 und S I 7 der Unterabteilung I aufgelöst.

Gruppe S IV (Umweltschutz in der Bundeswehr)

- Referat S IV 1 (Zentrale Angelegenheiten des Umweltschutzes)
- Referat S IV 2 (Technischer Umweltschutz)
- Referat S IV 3 (Ökologischer Umweltschutz, Sondergebiete)
- Referat S IV 4 (Schutz am Arbeitsplatz)

## **Beratergruppe des BMVg in der Befehlsstelle der Bundesregierung**

ANMERKUNG: Besteht nur im Verteidigungsfall am  
Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes (AdVB).

**Rechtspflege** → Seite 14

**Militärseelsorge** → Seite 16

**Streitkräfte** → Seite 20

- Generalinspekteur der Bundeswehr
- Zentrale Militärische Dienststellen der Bundeswehr
- Inspekteur des Heeres
- Inspekteur der Luftwaffe
- Inspekteur der Marine
- Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens

**Bundeswehrverwaltung** → Teil 5

# Rechtspflege

[(F) 102 (ziv)]

## Bundeswehrrdisziplinaranwalt

Sitz: München-Oberwiesenfeld

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Der Bundeswehrrdisziplinaranwalt ist beim Bundesverwaltungsgericht in München bestellt und dem Bundesminister der Verteidigung unmittelbar unterstellt bzw. nur an dessen Weisungen gebunden. Bei den Kommando-behörden (von der Divisionsebene an aufwärts) bestehen nebenamtliche **Wehrrdisziplinaranwälte**, die hauptamtlich als **Rechtsberater** fungieren. Ihre Funktion ist vergleichbar der eines Staatsanwalts, ihre Zuständigkeit ist jedoch auf das Disziplinarwesen der Bundeswehr beschränkt, in allen anderen Rechtsbereichen sind deutsche Soldaten der zivilen Gerichtsbarkeit unterworfen. Zur Durchführung disziplinarrechtlicher Verfahren bestehen **Truppendienstgerichte** sowie – im Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz – zwei **Wehrrdienstsenate** beim Bundesverwaltungsgericht. Für den Verteidigungsfall ist die Aufstellung einer **Militärjustiz** mit Oberwehrrgerichten und Wehrrgerichten vorgesehen.*

## Truppendienstgericht NORD

Sitz: Münster-Mauritz

- TDG N 1. Kammer – Münster-Mauritz
- TDG N 2. Kammer – Münster-Mauritz
- TDG N 3. Kammer – Hannover-Zoo
- TDG N 4. Kammer – Hannover-Zoo
- TDG N 5. Kammer – Hamburg-Harvestehude
- TDG N 6. Kammer – Neumünster
- TDG N 7. Kammer – Kiel-Wik
- TDG N 8. Kammer – Oldenburg
- TDG N 9. Kammer – Oldenburg
- TDG N 10. Kammer – Hamburg-Harvestehude
- TDG N 11. Kammer – Hamburg-Harvestehude
- TDG N 12. Kammer – Kiel-Wik
- TDG N 13. Kammer – Hannover-Zoo
- TDG N 14. Kammer – Münster-Mauritz

## Truppendienstgericht MITTE

Sitz: Koblenz

- TDG M 1. Kammer – Koblenz
- TDG M 2. Kammer – Koblenz
- TDG M 3. Kammer – Koblenz
- TDG M 4. Kammer – Kassel-Süd
- TDG M 5. Kammer – Würzburg
- TDG M 6. Kammer – Würzburg
- TDG M 7. Kammer – Koblenz
- TDG M 8. Kammer – Düsseldorf -Mörsenbroich

# Truppendienstgericht SÜD

*Sitz:* Ulm

TDG S 1. Kammer – Ulm

TDG S 2. Kammer – Regensburg

TDG S 3. Kammer – Garmisch-Partenkirchen

TDG S 4. Kammer – Karlsruhe-Südweststadt

TDG S 5. Kammer – München-Oberwiesenfeld

TDG S 6. Kammer – Karlsruhe-Südweststadt

TDG S 7. Kammer – München-Oberwiesenfeld

# Militärseelsorge

[(F) 669 (ziv)]

***ERGÄNZENDER HINWEIS:** Die Militärseelsorge wird unter Aufsicht der Kirchen durchgeführt. Die zentralen Dienststellen der Militärseelsorge – das **Evangelische Kirchenamt für die Bundeswehr** und das **Katholische Militärbischofsamt** – sind dem BMVg nur insofern unmittelbar nachgeordnet, als sie auch staatliche Verwaltungsaufgaben wahrnehmen. Militärgeistliche sind in Erfüllung ihrer Funktion frei von staatlichen Weisungen und nicht in die militärische Kommandostruktur integriert, sondern Dienststellen und Kommandobehörden lediglich zur Zusammenarbeit zugeordnet (im Verteidigungsfall ab Ebene Brigade/Geschwader aufwärts). Im Frieden steht in der Regel für 1500 Soldaten jeder der beiden großen christlichen Konfessionen ein Militärgeistlicher zur Verfügung. Die Standortpfarrer sind den Wehrbereichsdekanen nachgeordnet, die Militärgeistlichen bei den schwimmenden und fliegenden Verbänden der Marine den Dekanen beim Flottenkommando. Die Dienstaufsicht über Militärgeistliche bei den Dienststellen der Bundeswehr im Ausland wird im Evangelischen Kirchenamt für die Bundeswehr vom Referatsleiter III wahrgenommen, im Katholischen Militärbischofsamt vom Referatsleiter V.*

**Der Evangelische Militärbischof** → Seite 17

**Der Katholische Militärbischof** → Seite 18



# Der Evangelische Militärbischof

## **Der Evangelische Militärbischof**

ANMERKUNG: Das Amt bekleidet 1989 der Bevollmächtigte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland mit Sitz in Esens.

### **Persönlicher Referent des Evangelischen Militärbischofs**

ERGÄNZENDER HINWEIS: Als Beratungsgremium der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Fragen der Militärseelsorge sowie zur Aufsicht über den Sonderhaushalt Evangelische Militärseelsorge besteht ein **Beirat für die Evangelische Militärseelsorge**. Dieser setzt sich je zur Hälfte aus Mitgliedern zusammen, die vom Rat der EKD und vom Militärbischof bestellt werden. Weiters besteht als Beratungsgremium des Militärbischofs die **Dekanekonferenz**. Dieser gehören neben dem Militärbischof der Leiter des Kirchenamtes, die Referatsleiter und die Dekane an.

## **Sonderhaushalt Evangelische Militärseelsorge**

ANMERKUNG: Selbständige kirchliche Verwaltungsstelle unter Aufsicht des Beirates für die Evangelische Militärseelsorge.

Sitz: Bonn-Südstadt

## **Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr**

Sitz: Bonn-Südstadt

### **Militärgeneraldekan**

**Referat I (Zentrale Angelegenheiten)**

**Referat II (Personal)**

**Referat III (Pfarrerfortbildung, Militärseelsorge im Ausland)**

**Referat IV (Seelsorge, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)**

**Referat V (Kirche und Gemeinde)**

**Referat VI (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen)**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan I – Kiel-Wik**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan II – Hannover-Bult**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan III – Düsseldorf-Mörsenbroich**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan IV – Mainz**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan V – Stuttgart-Bad Cannstatt**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan VI – München-Oberwiesenfeld**

**Evangelischer Dekan beim Flottenkommando – Glücksburg-Meierwik**

ANMERKUNG: Zuständig für den Bereich der schwimmenden und fliegenden Verbände der Marine.

# Der Katholische Militärbischof

---

## **Der Katholische Militärbischof**

*ANMERKUNG:* Das Amt bekleidet 1989 der Erzbischof von Bamberg.

### **Persönlicher Referent des Katholischen Militärbischofs**

*ERGÄNZENDER HINWEIS:* Als Beratungsgremium des Militärbischofs besteht die **Dekanekonferenz**. Dieser gehören neben dem Militärbischof der Militärgeneralvikar, die Referatsleiter des Militärbischofsamtes und die Dekane an. Weiters besteht als Synode der hauptamtlichen Militärgeistlichen der **Priesterrat**. Als Vertretung der Laien besteht die **Zentrale Versammlung der katholischen Soldaten**.

## Kurie des Katholischen Militärbischofs

---

Sitz: Bonn-Gronau

### **Militärgeneralvikar**

*ANMERKUNG:* Zugleich Leiter des Katholischen Militärbischofsamtes.

## Generalvikariat des Katholischen Militärbischofs

*ANMERKUNG:* Verwaltung kirchlicher Mittel aus den Kirchensteuern der katholischen Soldaten.

Mit April 1990 wird die Aufgabe der Katholischen Soldatenseelsorge übertragen.

Sitz: Bonn-Gronau

### **Institut für Theologie und Frieden – Barsbüttel**

*ANMERKUNG:* Wissenschaftliches Institut in Trägerschaft des Generalvikariats.

## Katholisches Militärbischofsamt

Sitz: Bonn-Gronau

**Referat I (Zentrale Angelegenheiten)**

**Referat II (Personal)**

**Referat III (Pfarrerfortbildung)**

**Referat IV (Seelsorge)**

**Referat V (Gemeindeleben, Militärseelsorge im Ausland)**

**Referat VI (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen)**

**Referat Militärseelsorge und Öffentlichkeit**

**Katholischer Wehrbereichsdekan I – Kiel-Wik**

**Katholischer Wehrbereichsdekan II – Hannover-Bult**

**Katholischer Wehrbereichsdekan III – Düsseldorf-Mörsenbroich**

**Katholischer Wehrbereichsdekan IV – Mainz**

**Katholischer Wehrbereichsdekan V – Stuttgart-Bad Cannstatt**

**Katholischer Wehrbereichsdekan VI – München-Oberwiesenfeld**

**Katholischer Dekan beim Flottenkommando – Glücksburg-Meierwik**  
*ANMERKUNG: Zuständig für den Bereich der schwimmenden und fliegenden Verbände der Marine.*

## **Kirchliches Archiv des Katholischen Militärbischofs**

*Sitz:* Bonn-Gronau

# Streitkräfte

**Generalinspekteur der Bundeswehr** → Seite 21

**Zentrale Militärische Dienststellen der Bundeswehr** → Seite 24

**Inspekteur des Heeres** → Seite 73

• Heeresamt

Feldheer:

• I. Korps

• II. Korps

• III. Korps

Territorialheer:

• Territorialkommando SCHLESWIG-HOLSTEIN / Deutscher Bevollmächtigter im Bereich AFNORTH

• Territorialkommando NORD

• Territorialkommando SÜD

**Inspekteur der Luftwaffe** → Seite 75

• Luftwaffenamt

• Luftflottenkommando

• Luftwaffenunterstützungskommando

**Inspekteur der Marine** → Seite 77

• Marineamt

• Flottenkommando

• Marineunterstützungskommando

**Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens** → Seite 79

• Sanitätsamt der Bundeswehr

• Zentrale Sanitätsdienststellen der Bundeswehr

Sonderkapitel: **Beratergruppen** → Seite 28

Sonderkapitel: **Atomwaffen** → Seite 70

# Generalinspekteur der Bundeswehr

**Generalinspekteur der Bundeswehr**  
**Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr**  
**Chef des Stabes Fü S**

*ERGÄNZENDE HINWEISE: Der Generalinspekteur der Bundeswehr ist gemäß dem sogenannten Blankeneser Erlass von 1970 der Gesamtverantwortliche für die Bundeswehrplanung und der oberste militärische Repräsentant der BRD, verfügt jedoch nicht über die umfassenden Befugnisse im Sinne eines Generalstabschefs. Er ist gegenüber den Inspektoren des Heeres, der Luftwaffe, der Marine sowie des Sanitäts- und Gesundheitswesens weisungsbefugt, hat aber nicht die Stellung eines truppendienstlichen Vorgesetzten. Nach dem höchsten Disziplinarvorgesetzten, dem Minister, üben der Stellvertreter des Generalinspektors und die vier Inspektoren die Disziplinargewalt aus.*

*Der Generalinspekteur und die vier Inspektoren gelten neben ihrer militärischen Funktion auch als Abteilungsleiter und nehmen an der **Abteilungsleiterkonferenz** des Ministeriums teil.*

*Oberstes militärisches Beratungsgremium der Bundeswehr ist der **Militärische Führungsrat** unter dem Vorsitz des Generalinspektors. Dem Führungsrat gehören weiters die vier Inspektoren sowie der Stellvertreter des Generalinspektors an.*

**Adjutantur GenInsp**  
**Adjutantur StvGenInsp**

**Beauftragter für Erziehung und Ausbildung beim Generalinspekteur der Bundeswehr**

**Beauftragter für Reservistenangelegenheiten beim Generalinspekteur der Bundeswehr**

**Sonderbeauftragter für die Universitäten der Bundeswehr**

*ANMERKUNG: Dem Sonderbeauftragten sind die Referate Fü S I 10 und Fü S I 11 als Arbeitsstab fachlich unterstellt, er nimmt hinsichtlich dieser Fachreferate zugleich die Stellung eines Stellvertretenden Abteilungsleiters der Stabsabteilung Fü S I ein.*

**Rechtsberater Fü S (ziv)**

**Führungsstab der Streitkräfte [(F) ~1290 + 260 (ziv)]**

Referat Fü S Pers (Truppendienstliche Personalangelegenheiten)

Stabsabteilung Fü S I (Innere Führung, Personal, Ausbildung)

- Referat Fü S I 1 (Personelle Grundsatzforderungen, Grundsatzangelegenheiten der Dienstvorschriften der Bundeswehr)
- Referat Fü S I 2 (Grundlagen für die Personalplanung und Personallage der Streitkräfte)
- Referat Fü S I 3 (Grundsatzangelegenheiten der Medienarbeit in der Bundeswehr, der Truppeninformation und der Ausbildungshilfsmittel, Fachaufsicht über die Medienzentrale der Bundeswehr)
- Referat Fü S I 4 (Grundsätze der Inneren Führung, Grundsatzangelegenheiten der Menschenführung in den Streitkräften und der soldatischen Ordnung, Militärische Forderungen an das Wehrrecht, Zentrum Aufgabenverbund und Koordinierungsgruppe Innere Führung)
- Referat Fü S I 5 (Grundsatzangelegenheiten der Truppenbetreuung und -fürsorge, der Partnerschaftspflege, der Militärmusik und des Sports in der Bundeswehr)
- Referat Fü S I 6 (Grundsatzangelegenheiten, Grundlagen und Zielvorstellungen der Führung, Ausbildung und Erziehung in den Streitkräften, Freiwillige Reservistenarbeit)
- Referat Fü S I 7 (Grundsatzangelegenheiten der lehrgangsgebundenen Aus- und Fortbildung in den Streitkräften, Steuerung und Überwachung der Ausbildung in den ZMilDBw)
- Referat Fü S I 8 (Grundsatzangelegenheiten der Militärgeschichte, des Museumswesens, der Verteidigungsdokumentation und der sozial- und geisteswissenschaftlichen und psychologischen Grundlagen für Führung, Ausbildung und Erziehung)
- Referat Fü S I 9 (Psychologische Verteidigung)

- Referat FÜ S I 10 (Allgemeine Universitätsangelegenheiten, Universitätsverwaltung)
- Referat FÜ S I 11 (Lehre, Forschung, Studium an den Universitäten der Bundeswehr, Universitätsverfassung und -ordnung)
- Stabsabteilung FÜ S II (Militärisches Nachrichtenwesen der Bundeswehr)
- Referat FÜ S II 1 (Grundsatzangelegenheiten des militärischen Nachrichtenwesens)
- Referat FÜ S II 2 (Militärischer Kräftevergleich)
- Referat FÜ S II 3 (Wehrlage Ost, Lagezentrum FÜ S II)
- Referat FÜ S II 4 (Wehrlage West und übrige Welt)
- Referat FÜ S II 5 (Militärattachédienst)
- Referat FÜ S II 6 (Militärische Sicherheit, Absicherung)
- Referat FÜ S II 7 (Elektronische Kampfführung)
- Stabsabteilung FÜ S III (Militärpolitik, Führung)
- Referat FÜ S III 1 (Militärpolitische Grundlagen)
- Referat FÜ S III 2 (Militärstrategie)
- Referat FÜ S III 3 (Militärische Beziehungen zu NATO, WEU, EUROGROUP, Internationale Rüstungszusammenarbeit)
- Referat FÜ S III 4 (Konventionelle und regionale Rüstungskontrolle)
- Referat FÜ S III 5 (Nukleare und weltweite Rüstungskontrolle)
- Referat FÜ S III 6 (Operative Grundlagen, Militärgeographie)
- Stabsabteilung FÜ S IV (Organisation, Führungsunterstützung)
- Referat FÜ S IV 1 (Grundsatzangelegenheiten der militärischen Organisation, Militärische Spitzenorganisation)
- Referat FÜ S IV 2 (Struktur der Streitkräfte, Organisatorische Zielsetzung, Stationierung)
- Referat FÜ S IV 3 (Organisation, Planung und Angelegenheiten der truppendienstlichen Führung der ZMilDBw)
- Referat FÜ S IV 4 (Informationsverfahren für Personal- und Materialorganisation, Personalstruktur und Ausbildung)
- Referat FÜ S IV 5 (Grundsatzangelegenheiten der militärischen Landesverteidigung, der ABC-Abwehr und des Selbstschutzes, der Reservistenkonzeption, der Wehrgeographie, der Katastrophenhilfe [Streitkräfte])
- Referat FÜ S IV 6 (Alarmplanung und Mobilmachung der Bundeswehr, Militärische Maßnahmen der Krisenbewältigung)
- ANMERKUNG: Das Referat unterhält das Alarmzentrum der Bundeswehr.*
- Referat FÜ S IV 7 (Bereitschaftszentrum der Bundeswehr)
- Stabsabteilung FÜ S V (Logistik)
- Referat FÜ S V 1 (Grundsatzangelegenheiten der Logistik, Host Nation Support)
- Referat FÜ S V 2 (Grundsatzangelegenheiten der Materialwirtschaft, Materialbewirtschaftung, der Katalogisierung und Standardisierung, der logistischen Ausbildung, DV-Verfahren der Logistik)
- Referat FÜ S V 3 (Grundsatzangelegenheiten der Materialbedarfsdeckung, der nationalen und multinationalen Materialerhaltung, Bundeswehrgemeinsame Angelegenheiten für konventionelle Munition und Explosivstoffe, Angelegenheiten der NAMSA)
- Referat FÜ S V 4 (Grundsatzangelegenheiten und Koordinierung der Betriebsstoffversorgung, der NATO-Pipelinesysteme, der Feldpost, der Forderungen für militärische Bekleidung, der Forderungen für Verpflegung und der Systeme der rationellen Handhabung von Versorgungsgütern)
- Referat FÜ S V 5 (Grundsatzangelegenheiten des Verkehrs- und Transportwesens der Bundeswehr)
- Referat FÜ S V 6 (Militärische Infrastruktur der Streitkräfte und zivile Infrastruktur von militärischem Interesse)
- Stabsabteilung FÜ S VI (Planung)
- Referat FÜ S VI 1 (Grundsatzangelegenheiten der Bundeswehrplanung und wissenschaftlichen Planungsunterstützung, Management-Informationssystem Planung)
- Referat FÜ S VI 2 (NATO-Streitkräfteplanung und Planungsverfahren)
- Referat FÜ S VI 3 (Konzeption der Bundeswehr)
- Referat FÜ S VI 4 (Bundeswehrplan)
- Referat FÜ S VI 5 (Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung, Koordinierender Bewirtschafter der Streitkräfte, Planerische Nachsteuerung und Beratung des StvGenInsp in Haushaltsangelegenheiten)
- Referat FÜ S VI 6 (Planungskontrolle)
- Stabsabteilung FÜ S VII (Führungsdienste der Bundeswehr)
- Referat FÜ S VII 1 (Konzeptionelle und Grundsatzangelegenheiten der Führungsdienste der Bundeswehr, Frequenzhoheit Bundeswehr)
- Referat FÜ S VII 2 (Grundlagen der Kommunikation, Grundsatzangelegenheiten für das Fernmeldesystem der Bundeswehr)
- Referat FÜ S VII 3 (Grundlagen der Informationsversorgung, Planung und Steuerung der Informationssysteme GFÜS und der nationalen Anteile in multinationalen Informationssystemen)
- Referat FÜ S VII 4 (Koordinierungsverantwortung des GenInsp für Fernmelde- und Elektronikmaterial der Bundeswehr, Grundlagen des Informationsschutzes)
- Referat FÜ S VII 5 (Nationale Grundlagen für NATO-Command/Control/Communications-Planung und Interoperabilitäts-Forderungen, Fachbeiträge zur NATO-Infrastrukturvorhaben)

ERGÄNZENDE HINWEISE: Für den Führungsstab der Streitkräfte besteht ein **Kriegshauptquartier** in Mayen.

Am Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes (AdvB) in der Bunkeranlage Marienthal ist eine **Gemeinsame Führungsstelle der Streitkräfte** eingerichtet. Diese verfügt u.a. über die **Dateneneinrichtung HEROS 3 GFüS**.

# Zentrale Militärische Dienststellen der Bundeswehr

**ANMERKUNG:** Die Zentralen Militärischen Dienststellen der Bundeswehr unterstehen truppendienstlich dem Stellvertreter des Generalinspektors.

**ALLGEMEINER HINWEIS:** Für eine Reihe von Dienststellenbezeichnungen, insbesondere im Zusammenhang mit deutschen Anteilen an der NATO, ist im Folgenden ausschließlich die Kurzform in Gebrauch:

DO = Dienstältester Offizier  
DDO = Dienstältester Deutscher Offizier  
DtA = Deutscher Anteil  
DtVO = Deutscher Verbindungsoffizier  
HQ = Headquarters / Hauptquartier

**Delegationsanteile des BMVg** → Seite 25

**Militärattachéstäbe** → Seite 26

**DO bei der Ständigen Vertretung der BRD bei der NATO** → Seite 29

**Deutscher Militärischer Vertreter im Military Committee der NATO** → Seite 30

**DDO HQ AFNORTH** → Seite 31

**DDO HQ BALTAP** → Seite 31

**Deutscher Beauftragter beim Oberbefehlshaber**

**der französischen Streitkräfte in Deutschland** → Seite 32

**DtVO bei ESG** → Seite 32

**DtA ANCA** → Seite 32

**Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr** → Seite 33

**Amt für den Militärischen Abschirmdienst** → Seite 35

**Amt für Militärkunde** → Seite 37

**Versorgungsaußenstelle** → Seite 38

**Personalstammamt der Bundeswehr** → Seite 39

**Führungsakademie der Bundeswehr** → Seite 43

**Zentrum Innere Führung** → Seite 45

**Universität der Bundeswehr HAMBURG** → Seite 46

**Universität der Bundeswehr MÜNCHEN** → Seite 47

**Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr** → Seite 48

**Militärgeschichtliches Forschungsamt** → Seite 49

**Streitkräfteamt** → Seite 50

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Ab 1987 wird die Gründung einer **Bundesakademie für Sicherheitspolitik** vorbereitet bzw. 1990 beschlossen. Die Akademie nimmt 1992 am Standort Bonn-Kessenich ihre Tätigkeit auf.



# Delegationsanteile des BMVg

## **Anteil des BMVg an der Delegation der BRD bei dem Abrüstungsausschuß und der Ständigen Vertretung der BRD bei den Vereinten Nationen – New York (New York, US)**

*ANMERKUNG:* Kurzform: DelABMVg CD/UN. Der Leiter des  
Delegationsanteils ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

## **Anteil des BMVg an der Ständigen Vertretung der BRD bei der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa – Wien (AU)**

*ANMERKUNG:* Kurzform: DelABMVg KSZE. Der Leiter des  
Delegationsanteils ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

## **Anteil des BMVg an der Delegation der BRD bei den MBFR-Verhandlungen – Wien (AU)**

*ANMERKUNG:* Kurzform: DelABMVg MBFR. MBFR = Mutual and Balanced Force Reductions.  
Besteht bis Februar 1989. Der Leiter des Delegationsanteils ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

## **Delegation des BMVg an den Verhandlungen über konventionelle Streitkräfte in Europa – Wien (AU)**

*ANMERKUNG:* Kurzform: DelBMVg VKSE. Besteht ab März 1989.  
Der Delegationsleiter ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

## **Anteil des BMVg an der Delegation der BRD bei den Verhandlungen über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa – Wien (AU)**

*ANMERKUNG:* Kurzform: DelABMVg VVSBM. Besteht ab März 1989.  
Der Leiter des Delegationsanteils ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

# Militärattachéstab

ANMERKUNG: Einer Vielzahl von deutschen Botschaften sind **Verteidigungsattachés** zugeordnet, die über einen Militärattachéstab (oder zumindest einen Büroleiter) verfügen. An einigen Botschaften sind dem Verteidigungsattaché zudem Attachés der Teilstreitkräfte bzw. Wehrtechnische Attachés unterstellt. 1989 gibt es **Heeresattachés** an den Botschaften in Frankreich, Großbritannien, Italien, der UdSSR und den USA, **Luftwaffenattachés** in Frankreich, Großbritannien, der Türkei, der UdSSR und den USA, **Marineattachés** in Frankreich, Großbritannien, Spanien, der Türkei, der UdSSR und den USA sowie **Wehrtechnische Attachés** in Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada und den USA.

## NATO-Staaten:

- Militärattachéstab ANKARA (Türkei)**
- Militärattachéstab ATHEN (Griechenland)**
- Militärattachéstab BRÜSSEL (Belgien)**  
ANMERKUNG: Zuständig auch für Luxemburg.
- Militärattachéstab DEN HAAG (Niederlande)**
- Militärattachéstab KOPENHAGEN (Dänemark)**
- Militärattachéstab LISSABON (Portugal)**
- Militärattachéstab LONDON (Großbritannien)**  
ANMERKUNG: Zuständig auch für Irland.
- Militärattachéstab MADRID (Spanien)**
- Militärattachéstab OSLO (Norwegen)**
- Militärattachéstab OTTAWA (Kanada)**
- Militärattachéstab PARIS (Frankreich)**
- Militärattachéstab ROM (Italien)**
- Militärattachéstab WASHINGTON (USA)**

## Staaten des Warschauer Vertrages:

- Militärattachéstab BUDAPEST (Ungarn)**
- Militärattachéstab BUKAREST (Rumänien)**
- Militärattachéstab MOSKAU (Sowjetunion)**
- Militärattachéstab PRAG (Tschechoslowakei)**
- Militärattachéstab SOFIA (Bulgarien)**  
ANMERKUNG: Wird 1990 aufgestellt.
- Militärattachéstab WARSCHAU (Polen)**  
ANMERKUNG: Wird 1990 aufgestellt.

## Neutrale und blockfreie Staaten Europas:

- Militärattachéstab BELGRAD (Jugoslawien)**
- Militärattachéstab BERN (Schweiz)**
- Militärattachéstab HELSINKI (Finnland)**
- Militärattachéstab STOCKHOLM (Schweden)**
- Militärattachéstab WIEN (Österreich)**

## Naher Osten:

- Militärattachéstab BAGDAD (Irak)**
- Militärattachéstab DAMASKUS (Syrien)**  
ANMERKUNG: Zuständig auch für Jordanien und den Libanon.
- Militärattachéstab RIAD (Saudi-Arabien)**
- Militärattachéstab TEHERAN (Iran)**
- Militärattachéstab TEL AVIV (Israel)**

## Afrika:

- Militärattachéstab ADDIS ABEBA (Äthiopien)**  
ANMERKUNG: Nicht besetzt.
- Militärattachéstab ALGIER (Algerien)**  
ANMERKUNG: Zuständig auch für Tunesien.
- Militärattachéstab KAIRO (Ägypten)**

**Militärattachéstab KHARTUM (Sudan)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Somalia.*

**Militärattachéstab RABAT (Marokko)**

**Militärattachéstab TUNIS (Tunesien)**

*ANMERKUNG: Nicht besetzt.*

Asien / Australien:

**Militärattachéstab BANGKOK (Thailand)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Birma und Singapur.*

**Militärattachéstab CANBERRA (Australien)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Neuseeland.*

**Militärattachéstab ISLAMABAD (Pakistan)**

**Militärattachéstab JAKARTA (Indonesien)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Brunei und Malaysia.*

**Militärattachéstab NEU DELHI (Indien)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Nepal.*

**Militärattachéstab PEKING (China)**

**Militärattachéstab SEOUL (Südkorea)**

**Militärattachéstab TOKIO (Japan)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für die Philippinen.*

Südamerika:

**Militärattachéstab BOGOTA (Kolumbien)**

*ANMERKUNG: Nicht besetzt.*

**Militärattachéstab BRASILIA (Brasilien)**

**Militärattachéstab BUENOS AIRES (Argentinien)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Bolivien und Uruguay.*

**Militärattachéstab LIMA (Peru)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Kolumbien.*

**Militärattachéstab SANTIAGO DE CHILE (Chile)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Ecuador und Paraguay.*

## **Beratergruppen**

*Die Bundeswehr leistet Streitkräften und Sicherheitsbehörden in afrikanischen Ländern sogenannte Ausstattungshilfe zum Aufbau von Infrastruktur im Transport-, Sanitäts- und Fernmeldewesen. Es handelt sich um Projekte im Rahmen der Entwicklungshilfe des Auswärtigen Amtes und nicht um militärische Beratung im engeren Sinn. Die Beratergruppen werden in der Regel von Schulen des Heeres gestellt.*

Fernmeldeschule und Fachschule des Heeres für Elektrotechnik → Teil 2.1

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in DJIBOUTI** [(F) 6] – Djibouti (DJ)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in RUANDA** [(F) 6] – Kigali (RW)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in ZAIRE** – Kinshasa (ZR)

Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik → Teil 2.1

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in BURKINA FASO** – Ouagadougou (UV)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in MALI** – Bamako (ML)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in NIGER** – Niamey (NG)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in SENEGAL** – Dakar (SN)

*ANMERKUNG: 1989 aufgestellt.*

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in TOGO** – Lomé (TO)

Schule Technische Truppe 1 und Fachschule des Heeres für Technik → Teil 2.1

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in KENIA** – Nairobi (KE)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in SUDAN** – Khartum (SD)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in TUNESIEN** – Fundouk Djedid (TS)

*ANMERKUNG: 1989 aufgestellt.*

Stabs- und Versorgungsbataillon beim BMVg → Teil 2.1

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in SOMALIA** [(F) 7] – Mogadischu (SO)

# DO bei der Ständigen Vertretung der BRD bei der NATO

*ANMERKUNG: Kurzform: DO Vertr NATO. Die Dienststelle gehört im engeren Sinn zum Geschäftsbereich des BMVg, truppendienstlich ist der DO jedoch dem StvGenInsp unterstellt.*

Sitz: Brüssel-Evere (BE)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Ständige Vertretung der BRD bei der NATO setzt sich aus Personal aus dem Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes (AA), des Bundesministers der Verteidigung (BMVg), des Bundesministers der Finanzen (BMF), des Bundesministers für Wirtschaft (BMWi), des Bundesministers des Innern (BMI) und des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen (BMP) zusammen.*

**Ständiger Vertreter der BRD bei der NATO (Botschafter)**  
**Ständiger Vertreter des Botschafters (Gesandter)**

**Referat Vw (Verwaltung) (AA)**

**Sprachendienst (AA)**

**Abteilung I (Politische Angelegenheiten) (AA)**

**Abteilung II (Militärische Fragen) (BMVg)**

**Referat III (Haushalts- und Finanzfragen, Internationales Dienstrecht, Internationales Personal) (BMF)**

**Referat IV (Wirtschaftsfragen) (BMWi)**

**Referat V (Verteidigungsfinanzierung und Infrastruktur) (BMVg)**

**Referat VI (Rüstung) (BMVg)**

**Referat VII (Zivile Verteidigung) (BMI / BMWi)**

**Referat VIII (Fernmeldewesen und Elektronik) (BMVg / BMP)**

**Referat X (Nukleare Planung) (BMVg / AA)**

# Deutscher Militärischer Vertreter im Military Committee der NATO

---

*Standort: Brüssel-Evere (BE)*

***Dienststellenleiter DMV MC/NATO und Ständiger Vertreter des Generalinspektors im MC/NATO  
Stellvertretender Dienststellenleiter und Chef des Stabes DMV MC/NATO***

## **Stab DMV MC/NATO**

- S1/S2 (Innere Führung, Personalwesen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Militärisches Nachrichtenwesen)
- Dezernat 1 (Militärpolitik, Nuklearpolitik, Rüstungskontrolle)
- Dezernat 2 (Heeresangelegenheiten, Organisation, Übungen, Ausbildung)
- Dezernat 3 (Luftwaffenangelegenheiten, Militärisches Nachrichtenwesen, Streitkräfteplanung)
- Dezernat 4 (Marineangelegenheiten, Logistik, Infrastruktur)
- Dezernat 5 (Fernmeldewesen, Elektronik)

## **DtA IMS**

ANMERKUNG: IMS = International Military Staff.

## **DtA NADC**

ANMERKUNG: NADC = NATO Air Defence Committee.

## **DtA NAPMA – Brunssum (NL)**

ANMERKUNG: NAPMA = NATO Airborne Early Warning and Control Programme Management Agency.

## **DtA NACISA**

ANMERKUNG: NACISA = NATO Communications and Information Systems Agency.

## **Deutsche Vertretung bei MAS**

ANMERKUNG: MAS = Military Agency for Standardization.

# DDO HQ AFNORTH

---

*ANMERKUNG: AFNORTH = Allied Forces Northern Europe.*

Standort: Kolsås (NO)

*ALLGEMEINER HINWEIS: Die Aufgaben eines DDO – truppendienstliche Führung der deutschen Soldaten und Vertretung der deutschen militärischen Interessen bei der jeweiligen Dienststelle – werden in der Regel von einem Stabsoffizier des DtA in Nebenfunktion wahrgenommen. Nur der Deutsche Militärische Vertreter im Military Committee der NATO, der Deutsche Militärische Vertreter bei SHAPE und der Leiter der Deutschen Delegation bei HQ AFCENT nehmen hauptamtlich nationale Aufgaben wahr.*

**DtA HQ AFNORTH**

**Deutsche Stabs- und Versorgungskompanie DDO/DtA HQ AFNORTH**

**Static War HQ Section – Karup (DA)**

# DDO HQ BALTAP

---

*ANMERKUNG: BALTAP = Allied Forces Baltic Approaches.*

Standort: Karup (DA)

**Deutsche Stabsgruppe DDO HQ BALTAP**

**Deutsche Stabs- und Versorgungskompanie DDO/DtA HQ BALTAP**

**DtA HQ BALTAP**

**DDO/DtA HQ BALTAP LAO FINDERUP – Viborg (DA)**

*ANMERKUNG: LAO = Logistics Assistance Office. Die Ortsbezeichnung lautet auf FINDERUP, das Kriegshauptquartier von BALTAP befindet sich jedoch in einer Bunkeranlage in Ravnstrup bei Viborg.*

**DDO/DtA HQ BALTAP LCO VIBORG – Viborg (DA)**

*ANMERKUNG: LCO = Local Control Organization.*

**DDO/DtA HQ BALTAP Teileinheit IVSN/Crypto – Rendsburg**

*ANMERKUNG: IVSN = Initial Voice Switched Network, Crypto = Cryptography.*

# Deutscher Beauftragter beim Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Deutschland

---

*ANMERKUNG: Kurzform: DBFFA, wobei FFA für Forces Françaises en Allemagne steht.*

*Standort: Baden-Baden*

## DtVO bei ESG

---

*ANMERKUNG: Truppendienstlich dem Militärattachéstab PARIS unterstellt.*

*ESG = École Supérieure de Guerre, Generalstabsakademie der französischen Streitkräfte.*

*Standort: Paris (FR)*

## DtA ANCA

---

*ANMERKUNG: Truppendienstlich dem Militärattachéstab LONDON unterstellt.*

*ANCA = Allied Naval Communications Agency.*

*Standort: London (UK)*



# Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr

*Amtssitz: Bad Neuenahr-Ahrweiler*

*ANMERKUNG: Für das Amt ist ab 1989 ein neuer Amtssitz (einschließlich einer Bunkeranlage) in Grafschaft-Gelsdorf in Bau. Die Verlegung erfolgt jedoch erst 1998.*

*[(F) ~150/210/20 = 380 + ~200 (ziv)]*

## **Amtschef ANBw**

### **Stellvertretender Amtschef und Chef des Stabes ANBw**

#### **Stab ANBw**

Truppenverwaltung ANBw (ziv)

Sprachendienst

Kommandant Stabsquartier ANBw

- Stabskompanie ANBw

#### **Abteilung I (Fernmeldeelektronische Aufklärung)**

- Dezernat I 1 (Nachrichtenzentrale der Bundeswehr)

- Dezernat I 2 (Fernmeldeelektronische Aufklärung)

- Dezernat I 3 (Fernmeldeaufklärung)

- Dezernat I 4 (Elektronische Aufklärung)

- Dezernat I 5 (Elektronische Schutzmaßnahmen/Gegenmaßnahmen/Unterstützungsmaßnahmen)

- Dezernat I 6 (Sicherheitsgrundlagen Fernmeldeelektronische Aufklärung)

- Dezernat I 7 (Grundnetz – Datenverarbeitung Fernmeldeelektronische Aufklärung)

- Dezernat I 8 (Entzifferung)

#### **Abteilung II (Streitkräfte)**

- Dezernat II 1 (Nachrichtenzentrale der Streitkräfte)

- Dezernat II 2 (Gesamtwehrlage fremder Staaten)

- Dezernat II 3 (Wehrlage kommunistische Staaten)

- Dezernat II 4 (Wehrlage sonstige Staaten)

- Dezernat II 5 (Militärische Sicherheit der Bundeswehr)

- Dezernat II 6 (Grundnetz – Datenverarbeitung Militärisches Nachrichtenwesen der Streitkräfte)

- Dokumentation

#### **Abteilung III (Heer)**

- Dezernat III 1 (Nachrichtenzentrale Heer)

• Datenendeinrichtung HEROS 3 NZH

- Dezernat III 2 (Gesamtwehrlage Landstreitkräfte)

- Dezernat III 3 (Landstreitkräfte kommunistische Staaten)

- Dezernat III 4 (Landstreitkräfte sonstige Staaten)

- Dezernat III 5 (Landstreitkräfte Technik)

- Dezernat III 6 (Militärische Sicherheit des Heeres und regionale Sicherheit der Bundeswehr)

- Dezernat III 7 (Grundnetz – Datenverarbeitung Militärisches Nachrichtenwesen Heer)

- Dezernat III 8 (Frontnachrichtenruppe Heer)

- Dezernat III 9 (Verbindungsstelle zu AFCENT) – Brunssum (NL)

*ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall in der Luftverteidigungs- und Kampfführungsanlage ERWIN (→ Teil 3) in Börfink. AFCENT = Allied Forces Central Europe.*

#### **Abteilung IV (Luftwaffe) – Köln-Wahn**

- Dezernat IV 1 (Nachrichtenzentrale Luftwaffe)

- Dezernat IV 2 (Gesamtwehrlage Luftstreitkräfte)

- Dezernat IV 3 (Luftstreitkräfte kommunistische Staaten)

- Dezernat IV 4 (Luftstreitkräfte sonstige Staaten)

- Dezernat IV 5 (Luftstreitkräfte Technik)

- Dezernat IV 6 (Militärische Sicherheit der Luftwaffe)

- Dezernat IV 7 (Grundnetz – Datenverarbeitung Militärisches Nachrichtenwesen Luftwaffe)

- Dezernat IV 8 (Frontnachrichtenruppe Luftwaffe)

- Dezernat IV 9 (Luftbild)

- Dezernat IV 10 (Logistische Infrastruktur Zielunterlagen Luftwaffe)

- Dezernat IV 11 (Verbindungsstelle zu AAFCE) – Birkenfeld an der Nahe  
*ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall in der Luftverteidigungs- und Kampfführungsanlage ERWIN (→ Teil 3) in Börfink. AAFCE = Allied Air Forces Central Europe.*

#### **Abteilung V (Marine)**

- Dezernat V 1 (Nachrichtenzentrale Marine)
- Dezernat V 2 (Gesamtwehrlage Marinestreitkräfte)
- Dezernat V 3 (Marinestreitkräfte kommunistische Staaten)
- Dezernat V 4 (Marinestreitkräfte sonstige Staaten)
- Dezernat V 5 (Marinestreitkräfte Technik)
- Dezernat V 6 (Militärische Sicherheit der Marine)
- Dezernat V 7 (Grundnetz – Datenverarbeitung Militärisches Nachrichtenwesen Marine)

#### **Abteilung VI (Technik)**

- Dezernat VI 1 (Bedarfsträgerforderung für Haushalt und Beschaffung)
- Dezernat VI 2 (Konzeption Fernmeldeaufklärung – Geräte und Verfahren)
- Dezernat VI 3 (Konzeption elektronische Aufklärung – Geräte und Verfahren)
- Dezernat VI 4 (Datenverarbeitung ANBw)

## **Deutsche Militärische Verbindungsgruppe**

*ANMERKUNG: Koordinierung der nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit mit den USA im militärischen Bereich.*

*Standort: Bonn-Hardthöhe*

## **Fernmelde- und Radarstelle der Bundeswehr**

*Standort: Hof an der Saale*

Stabsgruppe Fm/RadarStBw

Dezernat 1 (Fernmeldeaufklärung)

Dezernat 2 (Analyse digitaler Übertragungsverfahren)

Dezernat 3 (Elektronische Aufklärung)

Dezernat 4 (Technische Unterstützung)

Außenstelle BISCHOFSGRÜN (Fernmeldeaufklärungsturm Schneeberg) – Wunsiedel

Außenstelle DANNENBERG (Fernmeldeaufklärungsturm Thurauer Berg) – Dannenberg-Neu Tramm

Außenstelle NEUSTADT (Fernmeldeturm M) – Pelzerhaken (Neustadt in Holstein)

# Amt für den Militärischen Abschirmdienst

Amtssitz: Köln-Raderthal

[(F) ~2100]

*ANMERKUNG: Rund 600 Soldaten sind in den 28 MAD-Stellen tätig, 1000 bei den sechs MAD-Gruppen und 500 in den zentralen Bereichen.*

## **Amtschef MAD**

**Ständiger Vertreter Amtschef MAD (ziv)**

**Chef des Stabes MAD**

**Rechtsberater MAD (ziv)**

## **Innere Sicherheit**

### **Revision**

**Abteilung ZA (Zentrale Aufgaben)**

Truppenverwaltung MAD (ziv)

**Abteilung I (Personelle Sicherheit)**

**Abteilung II (Abwehr verfassungsfeindlicher Kräfte)**

**Abteilung III (Abwehr gegnerischer Nachrichtendienste)**

**Abteilung IV (Technische Unterstützung)**

**MAD-Amt Teileinheit 4201 – Münster**

**MAD-Amt Teileinheit 4202 – Koblenz-Lützel**

**MAD-Amt Teileinheit 4203 – Würzburg**

**MAD-Amt Teileinheit 4301 – Bonn-Gronau**

**MAD-Amt Teileinheit 4302 – Düsseldorf-Mörsenbroich**

**MAD-Gruppe S (Sondergruppe) – Bonn-Gronau**

*ANMERKUNG: Abschirmung des BMVg.*

*ALLGEMEINER HINWEIS: MAD-Gruppen sind wie folgt gegliedert:*

### **Dezernat ZA (Zentrale Aufgaben)**

- Versorgungszug
- Sicherungszug (GerEinh)
- Fernmeldezug (GerEinh)
- Verbindungsgruppe (GerEinh)
- Truppenverwaltung (ziv)

### **Dezernat 1 (Personelle Sicherheit)**

### **Dezernat 2 (Abwehr verfassungsfeindlicher Kräfte)**

### **Dezernat 3 (Abwehr gegnerischer Nachrichtendienste)**

### **Dezernat 4 (Technische Unterstützung)**

*Den MAD-Gruppen I bis VI sind außerdem MAD-Stellen unterstellt. Deren Zuständigkeit erstreckt sich in der Regel auf einen Verteidigungsbezirk, im Ausnahmefall auch auf mehrere Verteidigungsbezirke (im Wehrbereich I: Verteidigungskreise). Befinden sich an einem Standort mehrere MAD-Stellen, sind diese für unterschiedliche Verteidigungsbezirke zuständig.*

## **MAD-Gruppe I – Kiel-Wik**

MAD-Stelle 11 – Hamburg-Harvestehude

MAD-Stelle 12 – Lübeck-Vorwerk

MAD-Stelle 13 – Flensburg-Mürwik

MAD-Stelle 14 – Kiel-Wik

## **MAD-Gruppe II – Hannover-Bothfeld**

MAD-Stelle 21 – Bremen

MAD-Stelle 22 – Wilhelmshaven-Ebkeriege  
MAD-Stelle 23 – Osnabrück  
MAD-Stelle 24 – Lüneburg  
MAD-Stelle 25 – Hannover-Bothfeld  
MAD-Stelle 26 – Hannover-Bothfeld

**MAD-Gruppe III – Düsseldorf-Mörsenbroich**

MAD-Stelle 31 – Münster  
MAD-Stelle 32 – Augustdorf  
MAD-Stelle 33 – Iserlohn-Dröschede  
MAD-Stelle 34 – Düsseldorf-Mörsenbroich  
MAD-Stelle 35 – Düsseldorf-Mörsenbroich

**MAD-Gruppe IV – Mainz-Hechtsheim**

MAD-Stelle 41 – Koblenz-Lützel  
MAD-Stelle 42 – Kassel-Niederzwehren  
MAD-Stelle 43 – Saarbrücken  
MAD-Stelle 44 – Mainz-Hechtsheim  
MAD-Stelle 45 – Gießen

*ANMERKUNG: Bis 1988 in Mainz-Hechtsheim.*

**MAD-Gruppe V – Stuttgart-Bad Cannstatt**

MAD-Stelle 51 – Karlsruhe-Rintheim  
MAD-Stelle 52 – Sigmaringen  
MAD-Stelle 53 – Stuttgart-Bad Cannstatt

**MAD-Gruppe VI – München-Oberwiesenfeld**

MAD-Stelle 61 – Würzburg  
MAD-Stelle 62 – Amberg  
MAD-Stelle 63 – München-Oberwiesenfeld  
MAD-Stelle 64 – München-Oberwiesenfeld  
MAD-Stelle 65 – München-Oberwiesenfeld

# Amt für Militärkunde

*ANMERKUNG:* Das AMK fungiert vorgeblich als personalführende Dienststelle für Soldaten, die zum Bundesnachrichtendienst (BND) abgestellt sind.

Amtssitz: München-Oberwiesenfeld

[(F) ~900]

*ANMERKUNG:* Anzahl der zum BND versetzten Soldaten.

**ERGÄNZENDE HINWEISE:** Das AMK ist eine Tarneinrichtung mit dem Zweck, die Tätigkeit von Soldaten der Bundeswehr für den **Bundesnachrichtendienst (BND)** zu verschleiern. Der BND ist der Auslandsgeheimdienst der Bundesrepublik Deutschland und hat seinen Sitz in Pullach. Soldaten stellen knapp 13 Prozent des rund 7000 Mitarbeiter zählenden Personals des BND, dessen **Unterabteilung 33** ausschließlich mit Soldaten besetzt ist.

## **Abteilung 3 (Auswertung)**

### **Unterabteilung 33 (Auswertung Militär)**

- Referat 33 A (Grundsatzfragen)
- Referat 33 B (Militärische Gesamtlage, Lage- und Indikationszentrum)
- Referat 33 D (Militär- und Rüstungskontrollpolitik, Militärstrategie, Sicherheitslage des Warschauer Pakts)
- Referat 33 E (Atlantischer und pazifischer Raum)
- Referat 33 F (Nah- und Mittelost, Afrika, Indien, PLO)
- Referat 33 G (Gesamtstreitkräfte Warschauer Pakt, Zivilverteidigung, Transport und Verkehr, ABC-Waffen)
- Referat 33 H (Landstreitkräfte Warschauer Pakt, Mongolei, Jugoslawien, Albanien)
- Referat 33 J (Luftstreitkräfte Warschauer Pakt, Mongolei, Jugoslawien, Albanien)

Die **Unterabteilung 62** des BND („Zentralstelle für das Chiffrierwesen“, ab Juni 1989: „Zentralstelle für die Sicherheit in der Informationstechnik“) in Bonn-Mehlem wird als **Wissenschaftlicher Fachbereich** des AMK geführt. Der BND bedient sich einer Reihe weiterer Bezeichnungen mit Bezug zur Bundeswehr, um Einrichtungen mit nachrichtendienstlichen Aufgaben als militärische Dienststellen zu tarnen:

### **Zentralamt Reserve Bundeswehr – Neubiberg**

*ANMERKUNG:* Tarneinrichtung zur Evakuierung des BND im Verteidigungsfall.

**Materialerfassungsgruppe NORD 1** – Monschau-Brath

**Materialerfassungsgruppe NORD 2** – Monschau-Brath

**Materialerfassungsgruppe NORD 3** – Monschau-Brath

**Materialerfassungsgruppe NORD 4** – Monschau-Brath

**Materialerfassungsgruppe NORD 5** – Monschau-Brath

**Materialerfassungsgruppe SÜD 1** – Achern

**Materialerfassungsgruppe SÜD 2** – Achern

**Materialerfassungsgruppe SÜD 3** – Achern

### **Ausbildungsgruppe für Personal**

**in integrierten Verwendungen** – Garching-Hochbrück

### **Fernmeldestelle SÜD der Bundeswehr** – Augsburg-Gablingen

*ANMERKUNG:* In Gablingen unterhält das US Army Intelligence and Security Command (INSCOM) eine Großpeilanlage.

### **Abteilung Fernmeldeführung WBK V** – Achern

### **Amt für wehrkundliche Statistik und Dokumentation der Bundeswehr** – Haar

*ANMERKUNG:* 1989 aufgestellt. Ausbildungsstätte des BND.

# Versorgungsaußenstelle

---

*ANMERKUNG: Einrichtung der Bundeswehr zur Unterstützung nachrichtendienstlicher Operationen.*

*Standort: Neubiberg*

**Stabs- und Versorgungsstaffel VersASt – Neubiberg**

**Versorgungsstaffel NORD VersASt – Monschau-Brath**

**Versorgungsstaffel MITTE VersASt – Nalbach**

**Versorgungsstaffel SÜD VersASt – Renchen**

# Personalstammamt der Bundeswehr

Amtssitz: Köln-Westhoven

[(F) 140/153/12 = 305 + 193 (ziv)]

ANMERKUNG: Personalstand einschließlich der Freiwilligenannahmestellen NORD, MITTE, SÜD bzw. der Freiwilligenannahmezentrale der Marine: [(F) 251/331/33 = 615 + 488 (ziv)].

## **Amtschef PSABw**

**Stellvertreter des Amtschefs und Chef des Stabes PSABw**

**Rechtsberater PSABw (ziv)**

**Leitender Sanitätsoffizier PSABw**

**Leitender Psychologe PSABw**

## **Abteilung I**

Stab PSABw

Truppenverwaltung PSABw (ziv)

Truppenarzt PSABw

Dezernat VRV (Versorgungsrechtliche Vorentscheidungen)

Gruppe ZPS (Zentrale Personalsteuerung) [(F) 18/8/4 = 30 + 10 (ziv)]

- Dezernat ZPS 1 (Steuerung Offizierbewerber/Offizieranwärter)

- Dezernat ZPS 2 (Steuerung Mannschaften/Unteroffiziere)

- Dezernat ZPS 3 (Wehrdienstberatung)

- Dezernat ZPS 4 (DV-Unterstützung)

Stabskompanie PSABw

**Abteilung II / OPZ (Offizierbewerberprüfzentrale) [(F) ~120 (mil/ziv)]**

- Dezernat II 1 (Bewerbung, Vorladung)

- Dezernat II 2 (Prüfung)

- Dezernat II 3 (Psychologischer Dienst und Testgruppe)

- Dezernat II 4 (Ärztliche Untersuchung)

**Abteilung III (Offizieranwärter)**

- Dezernat III 1 (Zentrale Aufgaben)

- Dezernat III 2 (Statusrecht, Ernennungen und Entlassungen)

- Dezernat III 3 (Offizieranwärter Heer)

- Dezernat III 4 (Reserveoffizieranwärter im Dienst Heer)

- Dezernat III 5 (Reserveoffizieranwärter außerhalb des Wehrdienstes Heer)

- Dezernat III 6 (Offizieranwärter und Reserveoffizieranwärter Luftwaffe)

- Dezernat III 7 (Offizieranwärter und Reserveoffizieranwärter Marine)

- Dezernat III 8 (Offizieranwärter des militärfachlichen Dienstes)

**Abteilung IV (Sanitätsoffiziere)**

- Dezernat V 1 (Statusangelegenheiten)

- Dezernat V 2 (Studienbeihilfe, Zahlungswesen)

- Dezernat V 3 (Sanitätsoffizieranwärter, Reserveoffizieranwärter [San], Reserveoffiziere [San] außerhalb des Wehrdienstes)

- Dezernat V 4 (Sanitätsoffiziere der Reserve)

- Dezernat V 5 (Sanitätsoffiziere im Grundwehrdienst)

**Abteilung V (Reserveoffiziere)**

- Dezernat V 1 (Zentrale Aufgaben, Grundsatzangelegenheiten)

- Dezernat V 2 (Statusrecht)

- Dezernat V 3 (Heer: Infanterie, Panzertruppe, Panzeraufklärungstruppe, Panzerjägertruppe, Fernspähtruppe, Frontnachrichtentruppe)

- Dezernat V 4 (Heer: Artillerietruppe, Heeresflugabwehrtruppe, Pioniertruppe, ABC-Abwehrtruppe, Topographietruppe)

- Dezernat V 5 (Heer: Fernmeldetruppe, Feldjägertruppe, Heeresfliegertruppe, Technische Truppe, PSV-Truppe)

- Dezernat V 6 (Luftwaffe)

- Dezernat V 7 (Marine)

## Freiwilligenannahmestelle NORD

Standort: Hannover-Sahlkamp

Führungsgruppe FrwAnSt NORD

Dezernat 1 (Bewerbung und Einplanung)

Dezernat 2 (Prüfung)

Dezernat 3 (Psychologischer Dienst)

Dezernat 4 (Ärztlicher Dienst)

Dezernat 5 (Wehrdienstberatung)

- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BIELEFELD
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BRAUNSCHWEIG
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD CELLE
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD DETMOLD
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD GÖTTINGEN – Göttingen-Geismar
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD GOSLAR
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HAMELN
- ANMERKUNG: Am Sitz der Außenstelle des KWEA HANNOVER (→ Teil 5).
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HANNOVER – Hildesheim
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HERFORD
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD KASSEL – Kassel-Südstadt
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD MEPPEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD NIENBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD OSNABRÜCK
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD PADERBORN

ANMERKUNG: Am Sitz des Berufsförderungsdienstes des KWEA DETMOLD (→ Teil 5).

Dezernat 6 (Wehrdienstberatung) – Hamburg-Harvestehude

- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD AURICH
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BAD OLDESLOE
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BREMEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HAMBURG – Hamburg-Harvestehude
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HEIDE
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD ITZEHOE
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD KIEL
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD LÜBECK – Lübeck-Vorwerk
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD LÜNEBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD OLDENBURG – Oldenburg-Osternburg
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD SCHLESWIG
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD STADE

ALLGEMEINER HINWEIS: Wehrdienstberater sind bei den Kreiswehrrersatzämtern (→ Teil 5) bzw. deren Berufsförderungsdienst eingesetzt, um Wehrpflichtige über den freiwilligen Dienst in den Streitkräften zu informieren.

## Freiwilligenannahmestelle MITTE

Standort: Düsseldorf-Mörsenbroich

[(F) 256 (mil/ziv)]

Führungsgruppe FrwAnSt MITTE

Dezernat 1 (Bewerbung und Einplanung)

Dezernat 2 (Prüfung)

Dezernat 3 (Psychologischer Dienst)

Dezernat 4 (Ärztlicher Dienst)



#### Dezernat 5 (Wehrdienstberatung)

- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE AACHEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE ARNSBERG
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE BERGISCH GLADBACH
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE BOCHUM – Bochum-Wiemelhausen
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE BONN – Bonn-Oberkassel
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE COESFELD
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE DORTMUND
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE DUISBURG – Duisburg-Neudorf
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE ESSEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE GELSENKIRCHEN – Gelsenkirchen-Schalke
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE HAGEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE JÜLICH
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE KÖLN – Köln-Raderthal
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE KREFELD
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE METTMANN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE MÖNCHENGLADBACH – Mönchengladbach-Dahl
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE MÜNSTER – Münster-Gremmendorf
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE RECKLINGHAUSEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SCHWELM
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SIEGEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SOLINGEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE UNNA
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE WESEL
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE WUPPERTAL – Wuppertal-Elberfeld

#### Dezernat 6 (Wehrdienstberatung) – Wiesbaden

- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE BAD KREUZNACH
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE DARMSTADT
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE ESCHBORN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE FRANKFURT – Eschborn
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE FULDA
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE HEPPENHEIM
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE KAISERSLAUTERN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE KOBLENZ – Koblenz-Oberwerth
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE MARBURG – Marburg an der Lahn
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE MAINZ
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE NEUSTADT – Neustadt an der Weinstraße
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE NEUWIED
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SAARBRÜCKEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SAARLOUIS
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SANKT WENDEL
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE TRIER
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE WETZLAR
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE WIESBADEN

## Freiwilligenannahmestelle SÜD

Standort: München-Oberwiesenfeld

Führungsgruppe FrwAnSt SÜD

Dezernat 1 (Bewerbung und Einplanung)

Dezernat 2 (Prüfung)

Dezernat 3 (Psychologischer Dienst)

Dezernat 4 (Ärztlicher Dienst)

Dezernat 5 (Wehrdienstberatung)

- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD ANSBACH
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD ASCHAFFENBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD AUGSBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD BAMBERG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD BAYREUTH

- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD DEGGENDORF
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD DONAUWÖRTH
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD KEMPTEN – Kempten (Allgäu)
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD LANDSHUT
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD MÜNCHEN – Regensburg
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD NÜRNBERG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD TRAUNSTEIN
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD WEIDEN – Weiden in der Oberpfalz
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD WEILHEIM – Weilheim in Oberbayern
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD WÜRZBURG – Würzburg-Heidingsfeld
- Dezernat 6 (*Wehrdienstberatung*) – Stuttgart-Nord
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD DONAUESCHINGEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD FREIBURG – Freiburg im Breisgau
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD HEILBRONN
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD KARLSRUHE – Karlsruhe-Grünwinkel
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD LÖRRACH
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD LUDWIGSBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD MANNHEIM – Mannheim-Wohlgelegen
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD OFFENBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD RAVENSBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD SCHWÄBISCH GMÜND
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD STUTTGART – Stuttgart-Nord
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD TÜBINGEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD ULM

## Freiwilligenannahmezentrale der Marine

*Standort:* Wilhelmshaven-Ebkeriege

[(F) 22 + 34 (ziv)]

Führungsgruppe FrwAnZ M  
 Dezernat 1 (*Bewerbung und Einplanung*)  
 Dezernat 2 (*Prüfung*)  
 Dezernat 3 (*Psychologischer Dienst*)  
 Dezernat 4 (*Ärztlicher Dienst*)  
 Dezernat Wehrdienstberatung

ANMERKUNG: Die Freiwilligenannahmezentrale der Marine verfügt über keine eigenen Wehrdienstberater bei den Kreiswehrratsämtern, da die Wehrdienstberater der drei regionalen Freiwilligenannahmestellen ihre Aufgaben teilstreitkräfteübergreifend wahrnehmen.

## Bundeswehrauskunftsstelle (GerEinh)

ANMERKUNG: Registrierung von Kriegsgefangenen und Vermissten, Erkennungsdienst, Gräberregistrierung und Nachlassverwaltung. Ausschließlich mit zivilem Personal besetzt.

*Standort:* Aachen-Kornelimünster

ERGÄNZENDER HINWEIS: In Aachen-Kornelimünster befindet sich auch die Zentralnachweisstelle. Dabei handelt es sich um eine Außenstelle des Bundesarchivs, das seinen Hauptsitz in Koblenz-Karthause hat und zum Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern gehört. Die Zentralnachweisstelle archiviert Personalunterlagen von Angehörigen der Wehrmacht und der Waffen-SS.

# Führungsakademie der Bundeswehr

Sitz: Hamburg-Blankenese

[(F) 380 + 260 (ziv)]

## **Kommandeur FüAkBw**

### **Stellvertretender Kommandeur FüAkBw**

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Zur Beratung des Kommandeurs in Ausbildungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung besteht ein **Konsilium**. Der Kommandeur führt den Vorsitz, Mitglieder sind der Direktor Ausbildung und Lehre, die drei Abteilungskommandeure und die sechs Fachgruppenleiter sowie acht gewählte Vertreter der Dozenten und Lehrgangsteilnehmer.*

## **Kommandeurgruppe FüAkBw**

*ANMERKUNG: Die Kommandeurgruppe umfasst u.a. den Rechtsberater FüAkBw (ziv), den Pressestaboffizier FüAkBw sowie den Sekretär des Konsiliums.*

## **Akademistab FüAkBw**

*Chef Akademistab FüAkBw*

*Truppenverwaltung FüAkBw (ziv)*

*Sanitätsbereich FüAkBw*

*Kommandant Stabsquartier FüAkBw*

*- Stabskompanie FüAkBw*

## **Bereich Ausbildung und Lehre**

*Direktor Ausbildung und Lehre*

*Chef des Stabes Ausbildung und Lehre*

*Stab Ausbildung und Lehre*

*- Fachzentrum Audiovisuelle Ausbildungsmittel*

*- Fachzentrum Datenverarbeitung*

*- Fachzentrum Bibliothek*

*- Fachzentrum Dokumentation*

*- Fachzentrum Sprachen*

*• Übersetzergruppe*

*- Fachzentrum Vorschriften*

*- Fachzentrum Karten*

*- Fachzentrum Sport*

*Fachgruppe Sicherheitspolitik und Streitkräfte*

*Fachgruppe Betriebs- und Organisationswissenschaften*

*Fachgruppe Sozialwissenschaften*

*Fachgruppe Führungslehre Heer*

*Fachgruppe Führungslehre Luftwaffe*

*Fachgruppe Führungslehre Marine*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Schaffung eines Planübungszentrums der FüAkBw zur computerunterstützten Simulation von Übungsabläufen ist seit Mitte der 80er Jahre in Vorbereitung. Die Umsetzung verzögert sich nach 1989 erheblich. Mit dem Bau wird 1996 begonnen, im Jahr 2000 wird das **Fachzentrum Planübungen** in Betrieb genommen.*

## **Abteilung Grundlehrgang – Hamburg-Osdorf**

*Kommandeur Grundlehrgang*

*Lehrgruppe A*

*Lehrgruppe B*

*Lehrgruppe C*

## **Abteilung Verwendungslehrgänge**

*Kommandeur Verwendungslehrgänge*

*Verwendungslehrgang Generalstabs- und Admiralstabsdienst*

Verwendungslehrgang Generalstabsdienst Truppenführung für ausländische Offiziere

*ANMERKUNG: Lehrgang für Offiziere aus befreundeten Staaten, die nicht der NATO angehören.*

Verwendungslehrgang S<sub>1</sub> (Innere Führung, Personalwesen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Verwendungslehrgang S<sub>2</sub> (Militärisches Nachrichtenwesen)

*ANMERKUNG: Der Lehrgang wird an der Schule für Nachrichtenwesen der Bundeswehr in Bad Ems durchgeführt.*

Verwendungslehrgang S<sub>3</sub> (Führung und Einsatz, Organisation, Ausbildung)

Verwendungslehrgang S<sub>4</sub> (Logistik)

Verwendungslehrgang S<sub>6</sub> (Führungsdienst Luftwaffe)

*ANMERKUNG: Der Lehrgang wird an der I. Lehrgruppe der Technischen Schule der Luftwaffe 2 (→ Teil 3) in Lagerlechfeld durchgeführt.*

## **Abteilung Funktions- und Sonderlehrgänge**

### **Kommandeur Funktions- und Sonderlehrgänge**

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Abteilung führt folgende Lehrgänge von ein- bis zehnwöchiger Dauer durch:*

*Lehrgang Gesamtverteidigung (Bundeswehr)*

*Lehrgang Gesamtverteidigung (militärisch/zivil)*

*Lehrgang Militärische Landesverteidigung*

*Lehrgang Militärische Landesverteidigung (Kommandeur VBK/VKK)*

*Lehrgang Militärische Landesverteidigung für Stabsoffiziere verbündeter Streitkräfte*

*Lehrgang Höhere Stäbe*

*Lehrgang NATO-Fernmelde-, Führungs- und Informationssysteme*

*Lehrgang Führung Heer*

*Lehrgang Sanitäts- und Gesundheitswesen im Rahmen der Gesamtverteidigung*

*Lehrgang Führungsverfahren (Management)*

*Lehrgang Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

*Lehrgang Lehrstabsoffiziere (Didaktik)*

*Lehrgang Militärattaché*

*Lehrgang Stabsoffiziere der Reserve im Stabsdienst*

*Lehrgang Sicherheitspolitische Fortbildung für Stabsoffiziere*

*Darüber hinaus findet an der Abteilung eine Reihe von eintägigen bis einwöchigen Seminaren statt, insbesondere für zivile Teilnehmer.*

# Zentrum Innere Führung

---

*Sitz: Koblenz-Pfaffendorf*

**Kommandeur ZInFü**

**Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes ZInFü**

**Stabsgruppe ZInFü**

Truppenverwaltung ZInFü (*ziv*)

**Bereich 1** (*Wissenschaftliche Grundlagen*)

**Bereich 2** (*Menschenführung, Betreuung, Fürsorge*)

**Bereich 3** (*Politische Bildung*)

**Bereich 4** (*Recht und Soldatische Ordnung*)

# Universität der Bundeswehr HAMBURG

Sitz: Hamburg-Jenfeld

## **Präsident UniBw HAMBURG**

*ANMERKUNG: Der Präsident ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

## **Vizepräsident UniBw HAMBURG**

### **Senat**

Senatssekretariat

### **Zentrale Verwaltung**

Kanzler

Dezernat Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Dezernat Personal und Gebühren

Dezernat Studentische Angelegenheiten / Prüfungs- und Praktikantenamt

Dezernat Infrastruktur

Dezernat Recht

### **Bereich Lehre und Forschung**

Hauptbibliothek / Wehrbereichsbibliothek I

Rechenzentrum

Sportzentrum

Sprachenzentrum

Zentrum für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

MEUVA (*Messwerterfassungs- und Verarbeitungsanlage*)

Medienzentrum

Hochschuldidaktisches Zentrum

Zentrales Elektronisches Entwicklungslabor

Zentrales Mechanisches Konstruktions- und Entwicklungslabor

Fachbereich Elektrotechnik

Fachbereich Maschinenbau

Fachbereich Pädagogik

Fachbereich Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

### **Studentenbereich**

Stab StudBer UniBw HAMBURG

Sanitätsbereich UniBw HAMBURG

Studentenfachbereich ET (*Elektrotechnik*)

Studentenfachbereich MB (*Maschinenbau*)

Studentenfachbereich PÄD (*Pädagogik*)

Studentenfachbereich WOW (*Wirtschafts- und Organisationswissenschaften*)

*ALLGEMEINER HINWEIS: Die Studentenbereiche entsprechen im militärischen Sinn der Regimentsebene, die Studentenfachbereiche der Bataillonsebene. Der Kompanieebene entsprechen Studentenfachbereichsgruppen, die den Studentenfachbereichen in unterschiedlicher Zahl nachgeordnet sind.*

# Universität der Bundeswehr MÜNCHEN

---

Sitz: Neubiberg

## **Präsident UniBw MÜNCHEN**

*ANMERKUNG: Der Präsident ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

**Vizepräsident UniBw MÜNCHEN** (Universitärer Bereich)

**Vizepräsident UniBw MÜNCHEN** (Fachhochschulbereich)

## **Senat**

Senatssekretariat

## **Zentrale Verwaltung**

Kanzler

Abteilung Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Abteilung Personal und Gebühren

Abteilung Studentische Angelegenheiten / Prüfungs- und Praktikantenamt

Abteilung Infrastruktur

Abteilung Recht

## **Bereich Lehre und Forschung**

Hauptbibliothek / Wehrbereichsbibliothek VI

Rechenzentrum

Sportzentrum

Sprachenzentrum

Fakultät für Bauingenieurwesen und Vermessungswesen

Fakultät für Elektrotechnik

Fakultät für Informatik

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

Fakultät für Pädagogik

Fakultät für Sozialwissenschaften

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

Fachbereich Bauingenieurwesen und Elektrotechnik (*Fachhochschule*)

Fachbereich Betriebswirtschaft (*Fachhochschule*)

Fachbereich Maschinenbau (*Fachhochschule*)

## **Studentenbereich**

Stab StudBer UniBw MÜNCHEN

Sanitätsbereich UniBw MÜNCHEN

Studentenfachbereich BAUV (*Bauingenieur- und Vermessungswesen*)

Studentenfachbereich ET (*Elektrotechnik*)

Studentenfachbereich INF (*Informatik*)

Studentenfachbereich LRT (*Luft- und Raumfahrttechnik*)

Studentenfachbereich PÄD (*Pädagogik*)

Studentenfachbereich WOW (*Wirtschafts- und Organisationswissenschaften*)

# Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr

---

*Standort: München-Schwabing*

***Direktor SwInstBw (ziv)***

*ANMERKUNG: Der Direktor ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

***Stellvertretender Direktor SwInstBw (ziv)***

**Projektbereich 1** (*Organisation, Information, Kommunikation*)

**Projektbereich 2** (*Militär und Gesellschaft*)

**Projektbereich 3** (*Theorie und Praxis der Ausbildung*)

**Projektbereich 4** (*Empirische Sozialforschung, Quantitative Verfahren, Datenverarbeitung*)



# Militärgeschichtliches Forschungsamt

Amtssitz: Freiburg im Breisgau

[(F) ~160 (mil/ziv)]

**Amtschef MGFA**  
**Chef des Stabes MGFA**  
**Leitender Historiker**

**Stab MGFA**  
Truppenverwaltung MGFA (ziv)  
Zeichenstelle  
Schriftgutverarbeitung  
Sprachendienst

## **Abteilung Ausbildung, Information, Fachstudien**

Bereich I (*Projekte zur Historischen Bildung, Fortbildungslehrgänge, Wanderausstellung*)

Bereich II (*Kriegsgeschichtliche Beispiele*)

Bereich III (*Fachstudien und Auskünfte*)

## **Forschungsbereich**

*ANMERKUNG: Dem Leitenden Historiker unmittelbar unterstellt.*

Bereich I (*Allgemeine Militärgeschichte 1648 – 1939*)

Bereich II (*Geschichte Zweiter Weltkrieg*)

Bereich III (*Geschichte der Bundeswehr*)

Bereich IV (*Internationale Militärgeschichte und Konflikte nach 1945*)

## **Fachbibliothek**

*ANMERKUNG: Dem Leitenden Historiker unmittelbar unterstellt.*

## **Schriftleitung**

**Redaktion Militärgeschichtliche Mitteilungen**

**Redaktion Militärgeschichtliche Beihefte**

**Wehrgeschichtliches Museum der Bundeswehr – Rastatt**

Allgemeiner Museumsbereich

Fachlicher Museumsbereich

**Luftwaffenmuseum UETERSEN – Appen**

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** In Freiburg befindet sich auch das **Militärarchiv**. Dabei handelt es sich um eine Abteilung des Bundesarchivs, das seinen Hauptsitz in Koblenz-Karthause hat und das zum Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern gehört. Dem Militärarchiv angegliedert ist das Militärische Zwischenarchiv für den Bundesminister der Verteidigung und dessen nachgeordnetem Bereich.

# Streitkräfteamt

*Amtssitz: Bonn-Bad Godesberg*

*[(F) ~315 + 385 (ziv)]*

*ANMERKUNG: Vom militärischen Personal des SKA gehören rund 60 Prozent dem Heer an, 30 Prozent der Luftwaffe und 10 Prozent der Marine.*

## **Amtschef SKA**

**Stellvertreter des Amtschefs und Leiter der Fachabteilungen SKA**

**Chef des Stabes SKA**

**Rechtsberater SKA (ziv)**

## **Stab SKA**

**Generalstabsabteilung G<sub>1</sub> (Personal)**

- Dezerat 1 (*Truppendienstliche Personalführung und Personalarbeit*)
- Dezerat 2 (*Datenverarbeitungsverbindungsstelle PERFIS*)

**Generalstabsabteilung G<sub>2</sub> (Militärische Sicherheit)**

- Absicherung ZMilDBw
- Absicherung SKA

**Generalstabsabteilung G<sub>3</sub> (Organisation)**

- Dezerat 1 (*Führung und Organisation*)
- Dezerat 2 (*Alarmwesen und Mobilmachung*)

**Generalstabsabteilung G<sub>4</sub> (Logistik)**

- Dezerat 1 (*Logistische Führung*)
- Dezerat 2 (*Materialbedarfsdeckung und Materialbewirtschaftung*)
- Dezerat 3 (*Materialerhaltung*)
- Prüfgruppe § 78 Bundeshaushaltsordnung

**Abteilung Verwaltung SKA (ziv)**

**Truppenverwaltung SKA (ziv)**

**Sprachdienst SKA**

**Stabsquartier SKA**

- Stabs- und Sicherungszug SKA
- Sanitätstrupp SKA
- S<sub>4</sub> (*Versorgung*)
- Fahrbereitschaft
- Hauptbüro

**Geheimchutzbeauftragter des SKA – Köln-Raderthal**

**Leitender Sanitätsoffizier / Leitender Betriebsarzt der ZMilDBw**

**Leiter Militärmusikdienst – Bonn-Kessenich**

**Inspizient für Reservisten der Bundeswehr – Bonn-Kessenich**

**Abteilung I** (*Nachwuchswerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Reservistenarbeit, PSV, Wehrpsychologie, Ausbildung*)

- Dezerat I 1 (*Soldatische Ordnung, Personalwesen, Truppenbetreuung, Partnerschaftspflege*)
    - Fachbibliothek
  - Dezerat I 4 (*Öffentlichkeitsarbeit*) – Meckenheim
  - Dezerat I 5 (*Freiwillige Reservistenarbeit*) – Bonn-Kessenich
  - Dezerat I 6 (*Psychologische Verteidigung*)
  - Dezerat I 7 (*Militärpsychologie*)
  - Dezerat I 8 (*Militärmusik*) – Bonn-Kessenich
- Gruppe Nachwuchswerbung – Bonn-Duisdorf**
- Dezerat I 2 (*Werbemittel*)
  - Dezerat I 3 (*Werbemaßnahmen*)

**Abteilung II** (*Kostenrechnung Bundeswehr*) – Bonn-Beuel

- Dezerat II 1 (*Koordination und Grundsätze der Kostenrechnung*)

- Dezernat II 2 (Kostenrechnung Heer)
- Dezernat II 3 (Kostenrechnung Luftwaffe)
- Dezernat II 4 (Kostenrechnung Marine)
- Dezernat II 5 (Kostenrechnung ZMilDBw/ZSanDBw/Bundeswehrverwaltung)
- Dezernat II 6 (Datenverarbeitungsverfahren Kostenrechnung)

### **Abteilung III (Organisations-, Informations- und Planungsgrundlagen) – Bonn-Kessenich**

- Dezernat III 1 (OSTAN Personal)
- Dezernat III 2 (OSTAN Material und Entwicklung und Beschaffung von Wehrmaterial)
- Dezernat III 3 (Organisations- und Informationsgrundlagen Personal, STANAG)
- Dezernat III 4 (Organisations- und Informationsgrundlagen Dienststellen, OSTAN)
- Dezernat III 5 (Planungsgrundlagen) – Bonn-Beuel

### **Abteilung IV (Ausbildung und Logistik)**

- Dezernat IV 1 (Kooperative Logistik)
  - Verbindungsoffizier zum Office of Defense Cooperation
    - ANMERKUNG: Das Office of Defense Cooperation (ODC) ist in die US-Botschaft in Bonn eingegliedert. Das ODC ist eine militärische Dienststelle zur Rüstungskooperation unter organisatorischer Führung des US European Command (USEUCOM) in Stuttgart-Vaihingen.*
- Dezernat IV 2 (Logistische Grundlagen)
- Dezernat IV 3 (Ausbildung)
- Dezernat IV 4 (Betriebsstoffversorgung der Bundeswehr, NATO-Pipelinesystem)
- Dezernat IV 5 (Verkehrs- und Transportwesen)
- Dezernat IV 6 (Militärische Landesverteidigung, ABC-Abwehr und Selbstschutz) – Bonn-Kessenich

### **Abteilung V (Medienzentrale der Bundeswehr) [(F) 35 + 95 (ziv)] – Bonn-Lengsdorf**

*ANMERKUNG: Ab Ende 1989 in Sankt Augustin.*

#### **Zentralgruppe**

- Dezernat V 1 (Stoffverarbeitung, betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung, An- und Verkauf, Lehrgänge)
  - Außenstelle MÜNCHEN (Lehrgänge)
- Dezernat V 2 (Qualitätskontrolle, Verleih und Versand)
- Dezernat V 3 (Dokumentationsstelle Ausbildungshilfsmittel, Zentralarchiv, Mediothek)

#### **Gruppe Filmproduktion, Bildarbeit, Druck**

- Dezernat V 4 (Filmproduktion, Aufnahme, Studioteknik)
- Dezernat V 5 (Bildarbeit, Druck, Materialbeschaffung)

#### **Gruppe Fernsehproduktion – Köln-Ossendorf**

- Dezernat V 6 (Produktion)
- Dezernat V 7 (Studioteknik, MAZ-Technik, Video-Vervielfältigung)

#### **Gruppe Fachzeitschriften – Bonn-Kessenich**

- Dezernat V 8 (Nichtverlagsgebundene Fachzeitschriften)
- Dezernat V 9 (Verlagsgebundene Fachzeitschriften)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die auf verschiedene Standorte verteilte Medienzentrale der Bundeswehr wird am Standort Sankt Augustin in einem Ende 1989 fertiggestellten Neubau zusammengefasst. Im Zuge der Übersiedlung wird die Medienzentrale umstrukturiert und nimmt mit Juli 1990 folgende Gliederung ein:*

#### **Bereich Zentrale Aufgaben**

#### **Bereich Produktion**

- Fachgruppe Planung und Herstellung
- Fachgruppe Produktionsbetrieb und Technik

#### **Bereich Programm**

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Beim Streitkräfteamt besteht ab 1990 ein Aufstellungsstab für das **Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr**. Dieses wird mit April 1991 in Geilenkirchen-Niederheid aufgestellt und dient der Überwachung der Bestimmungen des Vertrages über Konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE-Vertrag). Der KSE-Vertrag zur Rüstungskontrolle und Abrüstung, abgeschlossen zwischen den Mitgliedsstaaten der NATO und des Warschauer Paktes, wird im November 1990 unterzeichnet und tritt 1992 in Kraft.*

**Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr** → Seite 52  
**Materialamt der Bundeswehr** → Seite 53  
**Fernmeldeamt der Bundeswehr** → Seite 54  
**Amt für Militärisches Geowesen** → Seite 55  
**Dokumentations- und Fachinformationszentrum der Bundeswehr** → Seite 56  
**Transportdienststelle See der Bundeswehr** → Seite 56  
**Logistikschule der Bundeswehr** → Seite 56  
**Schule für Nachrichtenwesen der Bundeswehr** → Seite 57  
**Sportschule der Bundeswehr** → Seite 57  
**Akademie der Bundeswehr für Psychologische Verteidigung** → Seite 58  
**Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr** → Seite 59  
**Haupt-ABC-Meldezentrale (GerEinh)** → Seite 59  
**Big Band der Bundeswehr** → Seite 59  
**Deutscher Militärischer Vertreter bei SHAPE** → Seite 60  
**Deutsche Delegation bei HQ AFCENT** → Seite 60  
**DDO HQ CINCHAN / CINCEASTLANT** → Seite 62  
**DtA HQ LANDSOUTH** → Seite 62  
**DtA HQ NAVSOUTH** → Seite 62  
**DDO/DtA HQ UKAIR** → Seite 63  
**Deutscher Militärischer Bevollmächtigter USA und Kanada** → Seite 63  
**Anteil des BMVg am ständigen Sekretariat des  
Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrates** → Seite 65  
**Deutscher Logistischer Bevollmächtigter in Frankreich** → Seite 65  
**Logistisches Kommando im Bereich AFNORTH** → Seite 66  
**Hauptdepot ARENDONK** → Seite 67  
**Deutscher Militärischer Beauftragter Portugal** → Seite 68  
**DDO NADEFCOL** → Seite 68  
**DDO NCISS** → Seite 68  
**DDO NS (SHAPE)** → Seite 68  
**Deutsches Verbindungskommando zur NAMSA** → Seite 68  
**DO beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung** → Seite 69  
**DO / Militärischer Anteil beim Amt für Datenverarbeitung  
der Bundeswehr im Bundeswehrverwaltungsamt** → Seite 69  
**Militärischer Anteil an der Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik** → Seite 69  
**DO beim Bundessprachenamt** → Seite 69

## Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr

---

Amtssitz: Bergisch-Gladbach

[(F) ~140/40/15 = ~195 + 70 (ziv)]

**Amtschef AStudÜbBw**

**Stellvertretender Amtschef und Chef des Stabes AStudÜbBw**

**Stab AStudÜbBw**

Truppenverwaltung AStudÜbBw (ziv)

Studienplanung

Dokumentationsstelle / Bibliothek

Zeichen- und Vervielfältigungsstelle

Sprachendienst

**Gruppe Administration / Rüstung**

## **Bereich Studien**

Projektbereich I (*Militärpolitik und -strategie, Abrüstung, Militärisches Nachrichtenwesen*) – Köln-Westhoven

Projektbereich II (*Operation, Landesverteidigung*) – Köln-Westhoven

Projektbereich III (*Organisation, Personal, Innere Führung, Ausbildung*)

Projektbereich IV (*Logistik, Waffensysteme*) – Köln-Westhoven

Projektbereich V (*Truppentechnische Sondergebiete, ABC-Abwehr, Sanitätswesen*)

Projektbereich VI (*Naturwissenschaften, Rüstung, Administration*) – Köln-Westhoven

Projektbereich VII (*Informationssysteme, Datenverarbeitung*)

Studienbearbeiter

## **Bereich Übungen**

Gruppe G<sub>1</sub>/A<sub>1</sub> (*Personal, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*)

Gruppe G<sub>2</sub>/A<sub>2</sub> (*Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit*)

Gruppe G<sub>3</sub>/A<sub>3</sub> (*Führung, Organisation, Ausbildung*)

Gruppe G<sub>4</sub>/A<sub>4</sub> (*Logistik*)

Gruppe Fernmeldewesen

## **Bereich Sonderaufgaben – Infrastruktur – Köln-Raderthal**

- Dezernat Waffenwirkungsanalysen

- Dezernat Mathematische Simulation

- Dezernat Schutzbauten, Depots, Sanitätsinfrastruktur

- Dezernat Sondergebiete, Betriebseinrichtungen

## **Militärischer Bereich Operations Research – Ottobrunn**

*ANMERKUNG: Das AStudÜbBw arbeitet im Bereich Operations Research eng mit zivilen Unternehmen zusammen, namentlich der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft (IABG) in Ottobrunn und Trier sowie der Dornier System-Planungsberatung GmbH in Friedrichshafen.*

Gruppe Streitkräfte / Nachrichtenwesen

Gruppe Landkrieg

Gruppe Luftkrieg

Gruppe Seekrieg

Gruppe Planspiele

## **Außenstelle TRIER**

# **Materialamt der Bundeswehr**

---

*Amtssitz:* Sankt Augustin

*[(F) ~300 + ~460 (ziv)]*

**Amtschef MatABw**

**Stellvertreter des Amtschefs und Chef des Stabes MatABw**

**Stabsabteilung MatABw**

Stab MatABw

Truppenverwaltung MatABw (ziv)

Sprachendienst

Truppenarzt MatABw

**Abteilung I** (*Grundsatzangelegenheiten, Grundlagen und Verfahren*)

Gruppe I A (*Grundsatzangelegenheiten der Logistik und Materialwirtschaft*)

- Zentrale Aufgaben MatABw

- Lehrstab, Öffentlichkeitsarbeit

- Rationalisierung in der Materialwirtschaft

- Palettenzentrale der Bundeswehr

Gruppe I B (Grundsatzangelegenheiten und Verfahren im Rahmen der Herstellung der Versorgungsreife in der Entwicklung und Beschaffung von Wehrmaterial)

Gruppe I C (Grundsatzangelegenheiten und Verfahren für Terminologie, Klassifizierung, Materialgrundlagenerarbeitung, Materialstandardisierung, Zentrale Durchführungs- und Veröffentlichungsaufgaben)

Gruppe I D (Konzipierung und Realisierung von zentralen Datenverarbeitungs-Vorhaben und Datenverarbeitungs-Verfahren, Entwicklung von Verfahrensgrundsätzen für die Materialwirtschaft)

**Abteilung II** (Katalogisierung von Land- und Wasserfahrzeugen, Antriebsanlagen, Waffen, Werkzeugen sowie Elektro-, Instandsetzungs- und Ausbildungsmaterial)

Gruppe II A (Wasserfahrzeuge, Brücken-, Feuerlösch- und elektrisches Gerät, Materialbearbeitungsmaschinen)

Gruppe II B (Landfahrzeuge, Motoren, Triebwerke, Kfz-Ersatzteile)

Gruppe II C (Baumaschinen, Halbzeuge, Schleifmittel, Verbindungselemente)

Gruppe II D (Waffen, Handwerkzeuge, Materialerhaltungsgerät, Ausbildungsmaterial)

**Abteilung III** (Katalogisierung von Luftfahrzeugen, Fernmelde-, Elektronik-, Sanitäts- und Ausstattungsmaterial sowie POL und chemischen Produkten)

Gruppe III A (Luftfahrzeuge und Bodendienstgerät, Lenkflugkörper, Werkstattgerät, Meß- und Prüfgeräte, Sonderwerkzeuge)

Gruppe III B (Fernmeldegerät und -ausrüstung, Feuerleitgerät)

Gruppe III C (Datenverarbeitungsgerät, Photographisches Gerät, Bauteile für elektrisches und elektronisches Gerät)

Gruppe III D (Sanitätsmaterial, Verpflegung, POL, chemische Erzeugnisse, Textilien und Bekleidung, Laborgerät, Büroverbrauchsmittel, Liegenschaftsgerät, Behältnisse)

**Gruppe Munition** (Grundsatzangelegenheiten und zentrale Durchführungsaufgaben auf dem Gebiet des Munitionswesens, Durchführung der Materialkatalogisierung für Munition)

## Fernmeldeamt der Bundeswehr

ANMERKUNG: Mit Oktober 1990 wird die Bezeichnung in Amt für Fernmelde- und Informationssysteme der Bundeswehr geändert.

Amtssitz: Rheinbach

**Amtschef FmABw**

**Stellvertretender Amtschef und Chef des Stabes FmABw**

ANMERKUNG: Zugleich Abteilungsleiter I.

**Inspizient für Feste Fernmeldeanlagen der Bundeswehr**

**Stab / Stabskompanie FmABw**

**Verbindungsbeauftragter zum Fernmeldetechnischen Zentralamt – Darmstadt**

**Verbindungsstelle des Sonderbeauftragten NACISO der Bundeswehr zu NACISA**

ANMERKUNG: NACISO = NATO Communications and Information Systems Organization,

NACISA = NATO Communications and Information Systems Agency.

**Abteilung I** (Grundlagen Fernmeldeverbindungsdienst, Fernmeldesicherheit der Bundeswehr)

Gruppe Fernmeldewesen der Bundeswehr

- Dezernat Technik/Infrastruktur/Haushalt Fernmeldenetze der Bundeswehr
- Dezernat Organisatorische Grundlagen Feste Fernmeldenetze der Bundeswehr
- Dezernat Vorschriften
- Dezernat Koordination Fernmelde- und Elektronik-Material

Gruppe Fernmeldesicherheit der Bundeswehr

- Fernmeldesicherheit Registratur
- Dezernat Kryptomittelplanung

- Dezernat Überwachung Fernmeldesicherheit der Bundeswehr / Abstrahlmeßdienst
- Kryptounterlagenherstellung

### **Abteilung II (Fernmeldeverbindungsdienst, Deutsche NALLA / NARFA)**

*ANMERKUNG: NALLA = National Long Lines Agency, NARFA = National Allied Radio Frequencies Agency.*

- Dezernat Fernmeldeeinsatz
- Dezernat Lagezentrum / Schaltleitzentrale
- Dezernat Fernmeldebetrieb / Standortkoordination
- Dezernat Fernmeldenetze / Demander Bundeswehr NALLA
- Dezernat Funkfrequenzen / NARFA

## **Amt für Militärisches Geowesen**

*Amtssitz: Euskirchen*

*[(F) ~270 mil/ziv]*

### **Leiter Militärisches Geowesen und Amtschef AMilGeo**

*ANMERKUNG: Der Leiter Militärisches Geowesen gehörte bis Juni 1987 dem Streitkräfteamt an und übernahm mit Juli 1987 in Personalunion die Führung des AMilGeo.*

### **Stellvertreter des LtrMilGeo/AChef und Chef des Stabes AMilGeo**

#### **Abteilung I (Zentrale Aufgaben)**

- Stab AMilGeo
  - Truppenverwaltung AMilGeo (ziv)
  - Fachbibliothek
  - Dokumentation
  - Sprachendienst
  - Dezernat Grundsatzangelegenheiten MilGeowesen/MilGeo-Dienst
  - Dezernat Planung und Kontrolle
  - Dezernat MilGeo-Versorgung
  - Graphischer Betrieb – Rheinbach-Oberdrees
  - Kartenlager NORD – Erkelenz
  - Kartenlager MITTE – Rheinbach-Oberdrees
  - Kartenlager SÜD – Mannheim-Neckarstadt
- ANMERKUNG: Die Kartenlager NORD und SÜD sind im Frieden personell nicht besetzt.*

#### **Abteilung II (Geowissenschaften)**

- Gruppe Geodäsie/Photogrammetrie
- Gruppe Kartographie
- Gruppe Geographie
- Gruppe Geologie

#### **Gruppe MilGeo-Daten**

*ERGÄNZENDE HINWEISE: Das AMilGeo unterhält zwei (bis 1987: drei) Maschinen des Typs Canberra B.2 für **Luftbildaufnahmen**. Die Flugzeuge sind in Manching stationiert (bis 1988: Köln-Wahn), Besatzungen stellt die WTD 61. Das AMilGeo verfügte bis 1988 dazu über die Außenstelle PORZ-WAHN in Köln-Wahn. Ebenfalls bis 1988 bestand die Außenstelle BONN in Bonn-Bad Godesberg mit dem DV-Bereich des Amtes, der nach Euskirchen verlegt wurde.*

# Dokumentations- und Fachinformationszentrum der Bundeswehr

---

*ANMERKUNG: Bis 1988 lautet die Bezeichnung auf Dokumentationszentrum der Bundeswehr.*

Standort: Bonn-Gronau

[(F) ~100 (mil/ziv)]

## Transportdienststelle See der Bundeswehr

---

*ANMERKUNG: Die Transportdienststelle See ist für die Durchführung militärischer Seetransporte mit gecharterten Handelsschiffen verantwortlich.*

Standort: Bremerhaven

**Dienststellenleiter TrspDStSeeBw**

**Stabsgruppe TrspDStSeeBw**

**Fachgruppe TrspDStSeeBw**

**Zentrale Verwaltung TrspDStSeeBw (ziv)**

Truppenverwaltung TrspDStSeeBw (ziv)

**Teileinheit Luftfrachtsteuerung / Umschlagleitgruppen Luft – Köln-Wahn**

**HQ National Shipping Authority (Germany) (GerEinh) – Leer**

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die TrspDStSeeBw wurde mit April 1987 reorganisiert. Die bis dahin bestehenden, der TrspDStSeeBw nachgeordneten Dienststellen **Transportdienststelle WEST der Bundeswehr (GerEinh)** in Wilhelmshaven und **Transportdienststelle NORD der Bundeswehr (GerEinh)** in Husum wurden aufgelöst, das **HQ Oberste Nationale Schifffahrtbehörde (GerEinh)** in Leer wurde umbenannt in **HQ National Shipping Authority (Germany) (GerEinh)**.*

## Logistikschiule der Bundeswehr

---

Standort: Hamburg-Iserbrook

[(F) 81 + 49 (ziv)]

**Kommandeur LogSBw**

**Schulstab LogSBw [(F) 5/11/5 = 21 + 46 (ziv)]**

Truppenverwaltung LogSBw (ziv)

Bibliothek

**Spezialstab ATV LogSBw [(F) 18/2/0 = 20 + 7 (ziv)]**



## **Lehrgruppe LogSBw**

Fachlehrer

1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion

# **Schule für Nachrichtenwesen der Bundeswehr**

---

*Standort:* Bad Ems

## ***Kommandeur SNBw***

### **Stabsgruppe SNBw**

Truppenverwaltung SNBw (ziv)

### **Gruppe ATV SNBw**

### **Gruppe Ausbildung SNBw**

### **Lehrgruppe Militärischer Nachrichtendienst der Streitkräfte**

### **Lehrgruppe Militärischer Abschirmdienst**

### **Als Lehrtruppe unterstellt:**

*Frontnachrichtenlehrkompanie 300 (→ Teil 2.1) – Diez an der Lahn*

# **Sportschule der Bundeswehr**

---

*Standort:* Warendorf

*[(F) 79 + 78 (ziv)]*

## ***Kommandeur SportSBw***

### **Stabsgruppe SportSBw**

Truppenverwaltung SportSBw (ziv)

### **Gruppe ATV SportSBw**

Fachbibliothek SportSBw

### **Gruppe Sportlehrer**

Außenstelle SONTHOFEN

### **Gruppe Sportmedizin**

Außenstelle SONTHOFEN

## **Lehrgruppe A**

- I. Inspektion
- II. Inspektion
1. Sportlehrkompanie

## Lehrgruppe B – Sonthofen

### III. Inspektion

#### 2. Sportlehrkompanie

ERGÄNZENDER HINWEIS: Zur Förderung des Spitzensports unterhält die Bundeswehr neben der Sportschule auch **Sportfördergruppen** bzw. **Sportgruppen** (für Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit). Diese sind verschiedensten Dienststellen, Schulen und Truppenteilen angeschlossen und hier zusätzlich als Übersicht angeführt.

#### Heer:

Sportfördergruppe 1/6 – Hannover-Sahlkamp (→ ArtRgt 1, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 4/6 – Weiden in der Oberpfalz (→ PzArtBtl 105, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 4/7 – Regen (→ PzGrenBtl 112, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 8/6 – Mittenwald (→ GebJgBtl 233, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 8/7 – Bischofwiesen (→ GebJgBtl 232, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 10/6 – Todtnau-Fahl (→ AusbKp StDst/MKF 2/10, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 12/6 – Tauberbischofsheim (→ FArtBtl 121, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 12/7 – Philippsburg (→ RakArtBtl 122, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 74/6 – Mainz-Hechtsheim (→ InstKp 740, Teil 2.2)  
Sportfördergruppe 75/6 – Böblingen (→ JgBtl 552, Teil 2.2)  
Sportfördergruppe 80/6 – Clausthal-Zellerfeld (→ PSVBtl 800, Teil 2.2)  
Sportfördergruppe 90/6 – Mannheim-Käfertal (→ FmBtl 970, Teil 2.1)  
Sportfördergruppe 90/7 – Köln-Longerich (→ SPersIntegrVwdg, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 4/1 – Regen (→ PzGrenBtl 112, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 8/1 – Bad Reichenhall (→ GebJgBtl 231, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 8/2 – Mittenwald (→ GebJgBtl 233, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 10/1 – Todtnau-Fahl (→ AusbKp StDst/MKF 2/10, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 80/1 – Clausthal-Zellerfeld (→ PSVBtl 800, Teil 2.2)  
Sportgruppe (Heer) 90/1 – München-Oberwiesenfeld (→ PiS/FSHBauT, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 90/2 – München-Oberföhring (→ PiS/FSHBauT, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 90/3 – Köln-Longerich (→ SPersIntegrVwdg, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 90/4 – Aachen-Lintert (→ STTr1/FSHT, Teil 2.1)  
Sportgruppe (Heer) 90/5 – Altenstadt (Oberbayern) (→ LL/LTS, Teil 2.1)

#### Luftwaffe:

Sportfördergruppe AufklG 51 „I“ – Eschbach (→ Teil 3)  
Sportfördergruppe V./TSLw 2 – Erndtebrück (→ Teil 3)  
Sportfördergruppe I./LwAusbRgt 1 – Essen-Kupferdreh (→ Teil 3)  
Sportfördergruppe Luftwaffenamt – Köln-Wahn (→ Teil 3)  
Sportfördergruppe OSLw – Neubiberg (→ Teil 3)

#### Marine:

Sportfördergruppe Segeln – Kiel-Wik (→ TMS, Teil 4)

ANMERKUNG: Bis 1987 am Standort Flensburg-Mürwik dem MStpKdo unterstellt.

Sportgruppe Maritimer Fünfkampf – Eckernförde-Nord (→ MWaS, Teil 4)

# Akademie der Bundeswehr für Psychologische Verteidigung

Sitz: Waldbröl

**Kommandeur AkPSVBw**

**Stellvertretender Kommandeur, Chef des Stabes und Direktor Ausbildung AkPSVBw**

**Wissenschaftlicher Direktor AkPSVBw**

**Stabsgruppe AkBwPSV**

Truppenverwaltung AkBwPSV (ziv)

Fachbibliothek  
Informations- und Dokumentationsstelle

**Bereich I** (Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Psychologische Lage)

**Bereich II** (Zielgruppenbewertung Warschauer Pakt)

**Bereich III** (Grundlagen der PSV)

**Bereich IV** (Argumentation und Gesprächsführung, PSV-Führungsaufgaben)

**Bereich V** (Psychologische Verteidigung, PSV-Truppe)

## Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr

---

Standort: Koblenz-Bubenheim

**Kommandeur SDstHundeBw**

**Stab SDstHundeBw**

**Fachbereich 1** (Zentrale Angelegenheiten)

**Fachbereich 2** (Versorgung / Klinik)

**Fachbereich 3** (Ausbildung)

ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Schule verfügt über eine **Quarantänestation** in Kobern-Gondorf sowie ein **Übungsgelände** in Koblenz-Güls.

## Haupt-ABC-Meldezentrale (GerEinh)

---

Standort: Bonn-Kessenich

## Big Band der Bundeswehr

---

Standort: Euskirchen

[(F) ~30]

ALLGEMEINER HINWEIS: Soldaten des Militärmusikdienstes werden im Verteidigungsfall im Sanitätsdienst eingesetzt. Die Musikkorps unterstehen im Verteidigungsfall den Sanitätsregimentern der Wehrbereichskommandos (→ Teil 2.2).

# Deutscher Militärischer Vertreter bei SHAPE

ANMERKUNG: SHAPE = Supreme Headquarters Allied Powers Europe, Oberstes Hauptquartier der Alliierten Mächte Europa. Der Supreme Allied Commander, Europe (SACEUR) ist stets ein amerikanischer General. Seit 1978 ist einer seiner beiden Stellvertreter (Deputy SACEUR) stets ein britischer, der andere ein deutscher General. Dieser ist truppendienstlich dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

Standort: Casteau (BE)

**Dienststellenleiter und Deutscher Militärischer Vertreter bei SHAPE**  
**Stellvertretender Dienststellenleiter und Chef des Stabes DMV bei SHAPE**

**Stab DMV bei SHAPE**

**Deutsche Stabs- und Versorgungskompanie SHAPE**

ANMERKUNG: SHAPE = Supreme HQ Allied Powers Europe.

**DtA SHAPE**

DtA SHAPE NAEW Force Command and HQ – Tinker AFB (Oklahoma, US)

ANMERKUNG: Truppendienstlich dem DMBv USA/CA unterstellt.

NAEW = NATO Airborne Early Warning.

DtA SHAPE WPC – Kaiserslautern-Einsiedlerhof

ANMERKUNG: WPC = Warrior Preparation Center. Von den US-Streitkräften betriebenes Computersimulationszentrum zur Ausbildung von Stäben.

**DtA NAEWF**

ANMERKUNG: NAEWF = NATO Airborne Early Warning Force.

**DtA HQ AMF(L) – Heidelberg**

ANMERKUNG: AMF(L) = Allied Command Europe Mobile Force (Land Component).

ERGÄNZENDER HINWEIS: Der AMF(L) sind folgende Truppenteile assigniert:

Fallschirmjägerbataillon 262 – Merzig (→ Teil 2.1)

Fallschirmjägerbataillon 263 – Saarlouis (→ Teil 2.1)

Luftlandeartilleriebatterie 9 – Lahnstein (→ Teil 2.1)

Luftlandefernmeldekompanie 9 – Bruchsal (→ Teil 2.1)

2./SanLehrBtl 851 – München-Am Hart (→ Teil 2.2)

Im Bedarfsfall wird aus der 1. Staffel des Heeresfliegerregiments 30 (→ Teil 2.1) unter Beteiligung der Royal Air Force die deutsch-britische Heeresfliegerttransportstaffel AMF(L) aufgestellt (8x UH-1D, 4x Puma). Außerdem werden Teile der Luftlandemörserkompanie 260, der Luftlandepionierkompanie 260 und der Luftlanderversorgungskompanie 260 sowie ein Pionierzug des Pionierbataillons 310 für Einsätze der AMF(L) abgestellt. Das Fallschirmjägerbataillon 262 scheidet Ende 1989 aus der AMF(L) aus. Die 1. Luftlandedivision (→ Teil 2.1) verfügt über eine Generalstabsabteilung AMF(L) als federführende Kommandobehörde (Mounting HQ) für das deutsche Kontingent der AMF(L).

# Deutsche Delegation bei HQ AFCENT

ANMERKUNG: AFCENT = Allied Forces Central Europe. Der Commander-in-Chief, AFCENT (CINCENT) ist stets ein deutscher General. Dieser ist truppendienstlich dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

Standort: Brunssum (NL)

**Delegationsleiter DtDel HQ AFCENT**

**Deutsche Stabs- und Versorgungskompanie HQ AFCENT – Heerlen-Hoensbroek (NL)**

### **DtA HQ AFCENT – Brunssum (NL)**

DtA HQ AFCENT Central Region Signal Group / Allied Signal Group MAASTRICHT – Maastricht (NL)

DtA HQ AFCENT Central Region Signal Group HOENSBROEK – Heerlen-Hoensbroek (NL)

DtA HQ AFCENT Central Region Signal Group KANNE – Riemst-Kanne (BE)

DtA HQ AFCENT Teileinheit Contr HEIDELBERG

*ANMERKUNG: Contr = Control.*

DtA HQ AFCENT Teileinheit Crypto RUPPERTSWEILER

*ANMERKUNG: Crypto = Cryptography.*

### **DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT – Senden**

*ANMERKUNG: SENDEN HQ AFCENT ist die Local Control Organization (LCO)*

*für das NATO-Führungsfernmeldenetz im Nordteil der BRD.*

Stabs- und Versorgungskompanie DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT – Datteln

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT Field Maintenance Group SENDEN

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT Field Maintenance Group DÖTLINGEN

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT Field Maintenance Group DRABENDERHÖHE – Much-Heckhaus

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT OHST EMDEN (ACE-High-Station) – Aurich-Tannenhäusen

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT OHST HEHN (ACE-High-Station) – Mönchengladbach-Hehn

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT OHST LAMMERSDORF (ACE-High-Station) – Simmerath-Langschöß

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT OHST UEDEM (ACE-High-Station) – Goch

*ANMERKUNG: Die Dienststelle hat ihren Sitz in Goch, die*

*ACE-High-Transmitterstation selbst befindet sich jedoch in Uedem.*

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT Satellite Ground Terminal EUSKIRCHEN

*ALLGEMEINER HINWEIS: ACE High (wobei ACE für Allied Command Europe steht) bezeichnet das Troposphärenfunksystem der NATO (Tropospheric Forward Scatter System). Die auf deutschem Boden befindlichen Stationen werden bis September 1987 von der Fernmeldeweiterverkehrskompanie der Luftwaffe betrieben (→ Teil 3), ebenso die Satellitenbodenstation in Euskirchen. Die Bedeutung des von der NATO verwendeten Akronyms OHST zur Bezeichnung der ACE-High-Stationen konnte nicht eindeutig geklärt werden, es bedeutet möglicherweise „Over-the-Horizon System Transmitter“.*

### **DDO/DtA PWHQ AFCENT – Birkenfeld an der Nahe**

*ANMERKUNG: PWHQ = Primary War HQ. Das Kriegshauptquartier von AFCENT befindet sich in der Luftverteidigungs- und Kampfführungsanlage ERWIN (→ Teil 3) in Börfink.*

Stabs- und Versorgungskompanie DDO/DtA PWHQ AFCENT – Birkenfeld an der Nahe

DDO/DtA PWHQ AFCENT LCO BAUMHOLDER – Baumholder-Aulenbach

*ANMERKUNG: PWHQ AFCENT LCO BAUMHOLDER ist die Local Control*

*Organization (LCO) für das NATO-Führungsfernmeldenetz im Südtteil der BRD.*

DDO/DtA PWHQ AFCENT OS BÖRFINK/RAMSTEIN – Ramstein-Miesenbach

*ANMERKUNG: Die Bedeutung der Abkürzung OS konnte nicht eindeutig*

*festgestellt werden, OS steht möglicherweise für „Operating Station“.*

DDO/DtA PWHQ AFCENT Fernmeldestelle ERBESKOPF – Hilscheid

DDO/DtA PWHQ AFCENT Field Maintenance Group OBERABTSTEINACH – Abtsteinach

DDO/DtA PWHQ AFCENT Field Maintenance Group PIRMASENS

DDO/DtA PWHQ AFCENT OHST BANN (ACE-High-Station) – Oberarnbach

DDO/DtA PWHQ AFCENT OHST FELDBERG (ACE-High-Station) – Feldberg (Schwarzwald)

DDO/DtA PWHQ AFCENT Satellite Ground Terminal LANDAU – Bad Bergzabern

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Land- und Luftstreitkräfte der NATO in Mitteleuropa unterhalten gemeinsame Kriegshauptquartiere (Primary War HQ / PWHQ, auch: Joint Primary War HQ / JPWHQ), die in Untertageanlagen untergebracht sind:*

#### **PWHQ AFCENT / AAFCE – Börfink**

*ANMERKUNG: Luftverteidigungs- und Kampfführungsanlage ERWIN (→ Teil 3).*

*Seit Mitte 1987 verfügt das HQ AFCENT auch über ein mobiles Kriegshauptquartier (Mobile War HQ).*

#### **PWHQ NORTHAG / TWOATAF – Maastricht-Cannerberg (NL)**

*ANMERKUNG: Ein neues Kriegshauptquartier ist am Standort*

*Linnich-Glimbach in Bau, die Bunkeranlage wird 1992 fertiggestellt.*

#### **PWHQ CENTAG / FOURATAF – Ruppertsweiler**

*ANMERKUNG: Das frühere Kriegshauptquartier der FOURATAF in Kindsbach*

*wird nur noch als Ausweichgefechtsstand (Alternate War HQ FOURATAF) genutzt.*

→

In die gemeinsamen Kriegshauptquartiere von NORTHAG / TWOATAF und CENTAG / FOURATAF ist jeweils ein **Air Defence Operations Centre (ADOC)** integriert.

NORTHAG = Northern Army Group

CENTAG = Central Army Group

TWOATAF = 2<sup>nd</sup> Allied Tactical Air Force

FOURATAF = 4<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force

## DDO HQ CINCHAN / CINCEASTLANT

---

ANMERKUNG: CINCHAN = Commander-in-Chief, Channel, CINCEASTLANT = Commander-in-Chief, Eastern Atlantic Area. Der DDO ist in seiner Hauptfunktion Deputy Chief of Staff for Support (DCSS) im Stab des CINCHAN / CINCEASTLANT.

Standort: Northwood (UK)

### DtA HQ CINCHAN / CINCEASTLANT

DDO MEWSG – Yeovilton (UK)

ANMERKUNG: MEWSG = Maritime Electronic Warfare Support Group.

DtA MEWSG

## DtA HQ LANDSOUTH

---

ANMERKUNG: Truppendienstlich dem Militärattachéstab ROM unterstellt.

LANDSOUTH = Allied Land Forces Southern Europe. Die Dienststelle ist Ende 1988 dem Stellvertreter des Generalinspektors noch unmittelbar zugeordnet, mit Ende 1990 ist die Zuordnung zum Streitkräfteamt nachgewiesen. Der genaue Zeitpunkt des Unterstellungswechsels konnte aufgrund der Quellenlage nicht festgestellt werden.

Standort: Verona (IT)

## DtA HQ NAVSOUTH

---

ANMERKUNG: Truppendienstlich dem Militärattachéstab ROM unterstellt.

NAVSOUTH = Allied Naval Forces Southern Europe. Die Dienststelle ist Ende 1988 noch nicht aufgestellt, jedoch mit Ende 1990 nachgewiesen. Der genaue Zeitpunkt der Aufstellung konnte aufgrund der Quellenlage nicht festgestellt werden.

Standort: Isola di Nisida (Neapel, IT)

# DDO/DtA HQ UKAIR

ANMERKUNG: UKAIR = United Kingdom Air Forces. Die Dienststelle ist Ende 1988 noch nicht nachgewiesen, jedoch mit Januar 1990 aufgestellt. Der Zeitpunkt der Aufstellung konnte aufgrund der Quellenlage nicht verlässlich ermittelt werden.

Standort: High Wycombe (UK)

## Deutscher Militärischer Bevollmächtigter USA und Kanada

Standort: Washington, D.C. (US)

**Dienststellenleiter DMBv USA/CA**

**Stellvertretender Dienststellenleiter und Chef des Stabes DMBv USA/CA**

**Stab / Stabskompanie DMBv USA/CA**

Fernmeldezentrale DMBv USA/CA

Sanitätstrupp DMBv USA/CA

**DMBv USA/CA Lufttransportabfertigung – Sterling (Virginia, US)**

ANMERKUNG: In Sterling befindet sich der Washington Dulles International Airport.

**DMBV USA/CA Außenstelle EL PASO – El Paso (Texas, US)**

**DtVO bei SACLANT – Norfolk (Virginia, US)**

ANMERKUNG: SACLANT = Supreme Allied Commander, Atlantic.

DtA HQ SACLANT

DtA HQ SACLANT Stab DIRPAT – Northwood (UK)

ANMERKUNG: DIRPAT = Director, Permanent Analysis Team.

DtA Stab STANAVFORLANT

ANMERKUNG: STANAVFORLANT = Standing Naval Force Atlantic.

**DtVO bei SACLANTREPEUR – Brüssel-Evere (BE)**

ANMERKUNG: SACLANTREPEUR = SACLANT Representative in Europe.

**DtVO bei SACLANTCEN – La Spezia (IT)**

ANMERKUNG: SACLANTCEN = SACLANT Undersea Research Centre (bis Dezember 1987: SACLANT ASW Research Centre). Dem Unterwasser-Forschungszentrum ist ab Mai 1988 das **Wehrforschungsschiff A 1456 ALLIANCE** unterstellt, das mit internationaler Besatzung unter deutscher Flagge fährt.

**DtVO bei CFCSC – Toronto (Ontario, CA)**

ANMERKUNG: CFCSC = Canadian Forces Command and Staff College.

**DtVO bei DIA – Washington, D.C. (US)**

ANMERKUNG: DIA = Defense Intelligence Agency.

Dachorganisation der Nachrichtendienste der US-Streitkräfte.

**Logistisches Kommando WEST – Sun Valley (Kalifornien, US)**

**Logistisches Kommando KANADA – Montreal (Quebec, CA)**

**Deutscher Militärischer Anteil Projekt MM Drohne CL-289 – Ottawa (Ontario, CA)**

**GEPO – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)**

ANMERKUNG: GEPO = German Patriot Office. Seit März 1988 als militärische Dienststelle geführt. Das GEPO war zuvor eine Dienststelle der zivilen Bundeswehrverwaltung und als solche der Deutschen Verbindungsstelle des Rüstungsbereichs USA und Kanada für Wehrtechnik unterstellt (→ Teil 5). Das GEPO vertritt die Interessen der Luftwaffe bei der Planung und Beschaffung des Flugabwehrraketensystems Patriot.

GEPO US Army Missile Command – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)

GEPO US Army Missile Command TSO ANDOVER – Andover (Massachusetts, US)

*ANMERKUNG: TSO = Transportation Security Officer.*

GEPO US Army Air Defense Artillery School – Fort Bliss (El Paso, Texas, US)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Dem DMBv USA/CA sind mit Ausnahme der Militärattachéstäbe alle Dienststellen der Streitkräfte in den USA und Kanada truppendienstlich unterstellt, diese sind im Einzelfall jedoch bei den Teilstreitkräften angeführt. Dazu gehören:*

*Heer: (→ Teil 2.1)*

**Heereshauptverbindungsstab 1** – Fort Monroe (Virginia, US)

Heereshauptverbindungsstab 3 – Fort Leavenworth (Kansas, US)

- Deutscher Stabsoffizier beim US Army Command and General Staff College

Heeresverbindungsstab 1 – Fort Lee (Virginia, US)

Heeresverbindungsstab 2 – Fort Sill (Oklahoma, US)

Heeresverbindungsstab 3 – Fort Knox (Kentucky, US)

Heeresverbindungsstab 4 – Fort Huachuca (Arizona, US)

Heeresverbindungsstab 5 – Fort Rucker (Alabama, US)

Heeresverbindungsstab 6 – Fort McClellan (Alabama, US)

Heeresverbindungsstab 7 – Fort Gordon (Georgia, US)

Heeresverbindungsstab 8 – Fort Leonard Wood (Missouri, US)

*ANMERKUNG: Bis August 1988 in Fort Belvoir (Virginia, US)*

Heeresverbindungsstab 9 – Fort Benning (Georgia, US)

Heeresverbindungsstab 10 – Fort Bliss (El Paso, Texas, US)

HVO an der US Military Academy – West Point (New York, US)

Deutscher Stabsoffizier beim III (US) Corps – Fort Hood (Texas, US)

**Deutscher Verbindungsstab TrÜbPIKdtr SHILO** – Shilo (Manitoba, CA)

Stabs- und Versorgungskompanie SHILO

*Luftwaffe: (→ Teil 3)*

**Deutsches Luftwaffenkommando USA und Kanada** – Fort Bliss (El Paso, Texas, US)

Stab DtLwKdo USA/CA

DDO ENJJPT – Sheppard AFB (Wichita Falls, Texas, US)

*ANMERKUNG: ENJJPT = EURO/NATO Joint Jet Pilot Training.*

- DtA ENJJPT

1. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel – George AFB (Victorville, Kalifornien, US)

2. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel – Mather AFB (Rancho Cordova, Kalifornien, US)

3. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel – Goodyear (Arizona, US)

*ANMERKUNG: Die Staffel wird 1990 aufgestellt.*

Taktisches Ausbildungszentrum der Luftwaffe KANADA – CFB Goose Bay (Neufundland, CA)

Raketenschule der Luftwaffe – Fort Bliss (El Paso, Texas, US)

- Stabsgruppe RakSLw

- Gruppe ATV RakSLw

- Lehrgruppe Ausbildung RakSLw

- Lehrgruppe RakSLw

• 1. Inspektion

• 2. Inspektion

• 3. Inspektion

• 4. Inspektion

• 5. Inspektion – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)

*ANMERKUNG: Mit Juli 1989 aufgelöst.*

• 6. Inspektion – Fort Sill (Lawton, Oklahoma, US)

**Luftwaffenverbindungsorganisation (Ausland)**

LwVO bei HQ Air University – Maxwell AFB (Montgomery, Alabama, US)

LwVO USAF Academy – Colorado Springs (Colorado, US)

LwVO Air Force Logistics Command – Wright-Patterson AFB (Dayton, Ohio, US)

LwVO Aeronautical Systems Division – Wright-Patterson AFB (Dayton, Ohio, US)

LwVO Armament Division – Eglin AFB (Valparaiso, Florida, US)

LwVO Ogden Air Logistics Center – Hill AFB (Ogden, Utah, US)

LwVO Naval Weapons Center / Weapons System Support Activity – China Lake (Kalif., US)

LwVO Pershing Project Management Office – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)

→



LwVO NATO Deputy Program Manager NAVSTAR/GPS USAF – Los Angeles AFB (Kalif., US)  
LwVO International Program Office MSOW – Eglin AFB (Valparaiso, Florida, US)  
LwVO Firma E-Systems – Greenville (Texas, US)

Marine: (→ Teil 4)

DtVO/LO an der US Naval Academy – Annapolis (Maryland, US)

## Anteil des BMVg am ständigen Sekretariat des Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrates

*ANMERKUNG:* Der Deutsch-Französische Verteidigungs- und Sicherheitsrat wird mit Januar 1988 gegründet. Dem Rat gehören an: Der französische Staatspräsident, der französische Premierminister, der deutsche Bundeskanzler, die Außen- und Verteidigungsminister beider Staaten sowie der Generalstabschef der französischen Streitkräfte und der Generalinspekteur der Bundeswehr.

Sitz: Paris (FR)

## Deutscher Logistischer Bevollmächtigter in Frankreich

*ANMERKUNG:* Die Bezeichnung wird 1990 geändert in Deutscher Militärischer Bevollmächtigter Frankreich.

### Dienststellenleiter DLBv FR

Stab / Stabskompanie DLBv FR – Fontainebleau (FR)

#### Verbindungsorganisation:

Verbindungskommando DLBv FR bei MDN – Paris (FR)

*ANMERKUNG:* MDN = Ministère de la Défense Nationale.

Verbindungskommando DLBv FR bei MCLAAA – Paris (FR)

*ANMERKUNG:* MCLAAA = Mission Centrale de Liaison pour l'Assistance aux Armées Alliées.

Verbindungskommando DLBv FR bei COSAT (GerEinh) – Paris (FR)

*ANMERKUNG:* COSAT = Centre Opérationnel de Soutien de l'Armée de Terre.

Verkehrsführungszentrale des französischen Heeres.

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire I (GerEinh) – Paris (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire II (GerEinh) – Lille (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire III (GerEinh) – Rennes (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire IV (GerEinh) – Bordeaux (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire V (GerEinh) – Lyon (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire VI (GerEinh) – Metz (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei BTI (GerEinh) – La Rochelle (FR)

*ANMERKUNG:* BTI = Base de Transit Interarmées. Steuerstelle der französischen Streitkräfte für den Güterumschlag und Personaltransport von und nach Übersee.

Verbindungskommando DLBv FR bei DTI Le Havre (GerEinh) – Le Havre (FR)

*ANMERKUNG:* DTI = District de Transit Interarmées.

Verbindungskommando DLBv FR bei DTI de Marseille (GerEinh) – Marseille (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei DTI de Saint-Nazaire (GerEinh) – Saint-Nazaire (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Hafen LE HAVRE (GerEinh) – Le Havre (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Hafen MARSEILLE (GerEinh) – Marseille (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Hafen SAINT-NAZAIRE (GerEinh) – Saint-Nazaire (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Flughafen CHATEAUROUX (GerEinh) – Déols (FR)

*ANMERKUNG: Der Flughafen Châteauroux liegt auf dem Gebiet der Gemeinden Déols und Coings.*

Verbindungskommando DLBv FR bei Flughafen TARBES (GerEinh) – Ossun (FR)

**DtA bei der Versorgungsorganisation des NMPA ATLANTIC – Toussus-le-Noble (FR)**

*ANMERKUNG: NMPA = Naval Military Patrol Aircraft. Die Versorgungsorganisation (Centre International de Gestion des Matériels Atlantic / CIGMA) ist eine gemeinsame Einrichtung der Streitkräfte Frankreichs, Italiens und der BRD. Die CIGMA unterhält u.a. ein Materialdepot (Entrepôt International des Matériels Atlantic / EIMA) in Cuers (FR).*

**Lenkflugkörperdepot BREST – Guipavas (FR)**

**Transportbataillon 951 (GerEinh) [939] – Nümschweiler-Bärenhütte**

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 850 (→ Teil 2.2) unterstellt.*

1./TrspBtl 951 (GerEinh) (Stabs- und Versorgungskompanie) [195]

2./TrspBtl 951 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]

3./TrspBtl 951 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]

4./TrspBtl 951 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]

5./TrspBtl 951 (GerEinh) (Betriebsstoff-Transportkompanie) [186]

**Nachschubbataillon 952 (GerEinh) [777] – Wüschheim**

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 850 (→ Teil 2.2) unterstellt.*

1./NschBtl 952 (GerEinh) (Stabs- und Versorgungskompanie) [119]

2./NschBtl 952 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]

3./NschBtl 952 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]

4./NschBtl 952 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]

5./NschBtl 952 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]

6./NschBtl 952 (GerEinh) (Betriebsstoff-Umfüllkompanie) [142]

**Nachschubkompanie 951 (GerEinh) [216] – Worms**

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 850 (→ Teil 2.2) unterstellt.*

**Instandsetzungskompanie 951 (GerEinh) [191] – Worms**

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 850 (→ Teil 2.2) unterstellt.*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Im Verteidigungsfall unterstehen dem DLBv FR auch zwei Umschlagleitgruppen Luft (GerEinh). Diese werden von der Transportdienststelle See der Bundeswehr abgestellt.*

## Logistisches Kommando im Bereich AFNORTH

*ANMERKUNG: Bis 1987 lautete die Bezeichnung auf Logistisches Kommando im Bereich AFNORTH / BENELUX.*

**Stab LogKdoBerAFNORTH [(F) 12/11/1 = 24 + 16 (ziv)] – Flensburg-Neustadt**

**NATO-Hauptdepot (GE) DEN HELDER – Den Helder (NL)**

*ANMERKUNG: Unter administrativer Führung der Bundeswehr.*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Auf Grundlage zwischenstaatlicher Abkommen verfügt die Bundeswehr im Kommandobereich AFNORTH über eine Reihe von Depots. Diese werden als NATO-Dienststellen geführt. Die jeweilige Depotorganisation in den Gastgeberländern Norwegen und Dänemark wird von den nationalen Streitkräften betrieben, jedoch von der Bundeswehr finanziert. Die Bundeswehr hat das alleinige Nutzungsrecht sowie ein Inspektionsrecht. Das LogKdoBerAFNORTH ist von deutscher Seite der Ansprechpartner für die Streitkräfte der Gastgeberländer und vertritt die Interessen der Bundeswehr.*

**Marinematerialkommando NORDEP (NO) – Håkonsvern (Bergen) (NO)**

*ANMERKUNG: NORDEP = Norwegian Depot Administration.  
Unter administrativer Führung der norwegischen Streitkräfte.*

→

NATO-Marinedepot AMOY / RENNESOY – Vestre Åmøy (*Rennesøy*) (NO)  
NATO-Marinedepot VESTRE BOLÆRNE – Vestre Bolærne (*Nøtterøy*) (NO)

**Marinematerialkommando NAFDEP (DA) – Kopenhagen (DA)**

ANMERKUNG: NAFDEP = NATO Depot Fleet Administration.

*Unter administrativer Führung der dänischen Streitkräfte.*

Stab NAFDEP Naval Base FREDERIKSHAVN – Frederikshavn (DA)

- NATO-Marinedepot AALBAEK – Ålbæk (DA)

- NATO-Marinedepot BUNKEN – Bunken (DA)

- NATO-Marinedepot DRAABY – Dråby (DA)

- NATO-Marinedepot JERUP – Jerup (DA)

Stab NAFDEP Naval Base KORSOER – Korsør (DA)

- NATO-Marinedepot BOESTRUP – Bøstrup (*Slagelse*) (DA)

Stab NADEP – Holstebro (DA)

ANMERKUNG: NADEP = NATO Depot Administration.

- NATO-Depot DEJBJERG – Dejbjerg (DA)

- NATO-Depot KLOSTERHEDE – Klosterhede Plantage (DA)

- NATO-Depot VARDE – Varde (DA)

**Transportbataillon 921 (GerEinh) [939] – Grevenbroich**

ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 800 (→ Teil 2.2) unterstellt.

1./TrspBtl 921 (GerEinh) (Stabs- und Versorgungskompanie) [195]

2./TrspBtl 921 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]

3./TrspBtl 921 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]

4./TrspBtl 921 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]

5./TrspBtl 921 (GerEinh) (Betriebsstoff-Transportkompanie) [186]

**Nachschubbataillon 923 (GerEinh) [777] – Grevenbroich**

ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 800 (→ Teil 2.2) unterstellt.

1./NschBtl 923 (GerEinh) (Stabs- und Versorgungskompanie) [119]

2./NschBtl 923 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]

3./NschBtl 923 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]

4./NschBtl 923 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]

5./NschBtl 923 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]

6./NschBtl 923 (GerEinh) (Betriebsstoff-Umfüllkompanie) [142]

**Nachschubkompanie 921 (GerEinh) [216] – Grevenbroich**

ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 800 (→ Teil 2.2) unterstellt.

**Instandsetzungskompanie 921 (GerEinh) [191] – Grevenbroich**

ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 800 (→ Teil 2.2) unterstellt.

## Hauptdepot ARENDONK

*Standort:* Arendonk (BE)

**Munitionsdepot BARONVILLE – Beauraing-Baronville (BE)**

ANMERKUNG: Bis 1987: Munitionshauptdepot. Ab 1990 Nutzung als Materialdepot.

**Materialdepot BOVIGNY – Bovigny (BE)**

ANMERKUNG: Bis 1987: Materialhauptdepot.

**Sanitätsdepot NIVELLES – Nivelles (BE)**

ERGÄNZENDER HINWEIS: Mit April 1987 wurden die Depots der Bundeswehr in Belgien aus der Unterstellung unter das Logistische Kommando im Bereich AFNORTH / BENELUX herausgelöst und unter der Bezeichnung Hauptdepot ARENDONK in einer eigenständigen Organisation zusammengefasst. Der Standort Arendonk war bis dahin als Munitionshauptdepot geführt worden.

# Deutscher Militärischer Beauftragter Portugal

---

*Sitz:* Lissabon (PO)

**DtA HQ IBERLANT** – Oeiras (PO)

*ANMERKUNG:* IBERLANT = Allied Forces Iberian Atlantic Area.

## DDO NADEFCOL

---

*ANMERKUNG:* NADEFCOL = NATO Defence College.

*Sitz:* Rom (IT)

**DtA NADEFCOL**

## DDO NCISS

---

*ANMERKUNG:* NCISS = NATO Communications and Information Systems School.

*Sitz:* Borgo Piave (Latina, IT)

**Unterstützungsgruppe DDO NCISS**

**DtA NCISS**

## DDO NS (SHAPE)

---

*ANMERKUNG:* NS (SHAPE) = NATO School (SHAPE).

*Sitz:* Oberammergau

## Deutsches Verbindungskommando zur NAMSA

---

*ANMERKUNG:* NAMSA = NATO Maintenance and Supply Agency.

*Sitz:* Mamer-Capellen (LU)

## **DO beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung**

---

*Sitz: Koblenz*

→ *Teil 5*

## **DO / Militärischer Anteil beim Amt für Datenverarbeitung der Bundeswehr im Bundeswehrverwaltungsamt**

---

*Sitz: Bonn-Beuel*

→ *Teil 5*

## **Militärischer Anteil an der Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik**

---

*Sitz: Mannheim-Neuostheim*

→ *Teil 5*

## **DO beim Bundessprachenamt**

---

*Sitz: Hürth-Hermülheim*

→ *Teil 5*

# Atomwaffen

Im Rahmen der sogenannten nuklearen Teilhabe der NATO ist der Einsatz von Atomwaffen durch die Bundeswehr vorgesehen, wobei Heer und Luftwaffe, nicht aber die Marine, über entsprechende Trägersysteme verfügen. Die Atomwaffen („Sonderwaffen“) stehen im Eigentum und unter Kontrolle der US-Streitkräfte und werden gemäß dem Zwei-Schlüssel-Abkommen (Two Party Key Control Treaty) von Einheiten der **59<sup>th</sup> Ordnance Brigade** der US Army bzw. des **7100<sup>th</sup> Combat Support Wing** der US Air Force sowie Truppenteilen der Bundeswehr gemeinsam gelagert und gesichert. Zugang zu den nuklearen Sprengköpfen haben nur Angehörige der US-Streitkräfte, deutsche Truppen sind für die äußere Sicherung der Sondermunitionslager (Special Ammunition Storage / SAS) verantwortlich.

Zum Einsatz nuklearer Sprengköpfe sind auch die mit dem Waffensystem Nike ausgestatteten Flugabwehrraketenverbände der Luftwaffe befähigt, wobei der Einsatz sowohl gegen Luft- als auch gegen Bodenziele erfolgen kann. Das Waffensystem Nike ist jedoch ab Mai 1988 vollständig denuklearisiert und wird mit September 1989 außer Dienst gestellt (→ Teil 3).

Der Einsatz von Atomminen aus Beständen der US-Streitkräfte durch Pioniertruppenteile der Bundeswehr ist nicht mehr vorgesehen, die entsprechenden Pionierspezialsperrkompanien und -züge wurden Mitte der 80er Jahre aufgelöst.

Auf dem Gebiet der BRD bestehen 1989 folgende Sondermunitionslager der NATO mit deutscher Beteiligung, hier jeweils mit den für die Lagerung und Sicherung verantwortlichen US-Truppenteilen bzw. Truppenteilen der Bundeswehr:

## 59<sup>th</sup> Ordnance Brigade

Standort: Pirmasens

### 294<sup>th</sup> US Army Artillery Group

Standort: Flensburg-Weiche

#### **Sondermunitionslager MEYN**

99<sup>th</sup> Ordnance Detachment (US) – Flensburg-Weiche

75<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Flensburg-Weiche

Nachschubkompanie Sonderwaffen 611 (→ Teil 2.1) – Flensburg-Weiche

4./RakArtBtl 650 (→ Teil 2.1) – Flensburg-Weiche

#### **Sondermunitionslager KELLINGHUSEN**

13<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Kellinghusen

Begleitbatterie 6 (→ Teil 2.1) – Kellinghusen

### 552<sup>nd</sup> US Army Artillery Group

Standort: Sögel

#### **Sondermunitionslager LAHN – Lahn (Hümmling)**

162<sup>nd</sup> Ordnance Company (US) – Sögel

Nachschubbataillon Sonderwaffen 120 (→ Teil 2.1) – Werlte

#### **Sondermunitionslager VISBECK – Dülmen-Derneckamp**

81<sup>st</sup> US Army Field Artillery Detachment – Dülmen

Begleitbatterie 7 (→ Teil 2.1) – Dülmen

#### **Sondermunitionslager STEYERBERG**

32<sup>nd</sup> US Army Field Artillery Detachment – Nienburg-Langendamm

Begleitbatterie 1 (→ Teil 2.1) – Steyerberg

#### **Sondermunitionslager DIENSTHOP – Dörverden-Diensthof**

ANMERKUNG: Mit September 1988 deaktiviert.

25<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Dörverden-Barme

Begleitbatterie 3 (→ Teil 2.1) – Dörverden-Barme

→

**Sondermunitionslager DÜNSEN**

*ANMERKUNG: Seit Juli 1987 nur noch zu Ausbildungszwecken genutzt.*

5<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Dünsen

Begleitbatterie 11 (→ *T e i l 2.1*) – Delmenhorst-Adelheide

**Sondermunitionslager DIERSFORDT – Wesel-Diersfordt**

*ANMERKUNG: Mit Juni 1989 deaktiviert.*

1<sup>st</sup> US Army Field Artillery Detachment – Wesel

4./RakArtBtl 150 (→ *T e i l 2.1*) – Wesel

**557<sup>th</sup> US Army Artillery Group**

*Standort:* Herborn-Seelbach

**Sondermunitionslager BELLERSDORF – Mittenaar-Bellersdorf**

96<sup>th</sup> Ordnance Company – Herborn-Seelbach

Nachschubbataillon Sonderwaffen 320 (→ *T e i l 2.1*) – Herborn-Seelbach

**Sondermunitionslager GEILENKIRCHEN – Geilenkirchen-Teveren**

85<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Geilenkirchen-Teveren

Luftwaffensicherungsstaffel FKG 2 (→ *T e i l 3*) – Geilenkirchen-Niederheid

**Sondermunitionslager HORRESSEN – Montabaur-Horresen**

83<sup>rd</sup> US Army Field Artillery Detachment – Montabaur

4./RakArtBtl 350 (→ *T e i l 2.1*) – Montabaur

**Sondermunitionslager ALTEN-BUSECK**

30<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Gießen

Begleitbatterie 5 (→ *T e i l 2.1*) – Gießen

**Sondermunitionslager TREYSA – Schwalmstadt-Rörshain**

7<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Schwalmstadt-Treysa

4./RakArtBtl 22 (→ *T e i l 2.1*) – Schwalmstadt-Treysa

*ANMERKUNG: Ab März 1990: Begleitbatterie 2*

**Sondermunitionslager MOLZAU – Philippsburg-Molzau**

3<sup>rd</sup> US Army Field Artillery Detachment – Philippsburg

Begleitbatterie 12 (→ *T e i l 2.1*) – Philippsburg

**512<sup>th</sup> US Army Artillery Group**

*Standort:* Günzburg

**Sondermunitionslager RIEDHEIM – Leipheim-Riedheim**

510<sup>th</sup> Ordnance Company – Günzburg

Nachschubbataillon Sonderwaffen 220 (→ *T e i l 2.1*) – Günzburg

**Sondermunitionslager ENGSTINGEN – Hohenstein-Meidelstetten**

84<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Engstingen-Haid

5./RakArtBtl 250 (→ *T e i l 2.1*) – Engstingen-Haid

**Sondermunitionslager LECHFELD – Obermeitingen-Schwabstahl**

74<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Obermeitingen-Schwabstahl

Luftwaffensicherungsstaffel FKG 1 (→ *T e i l 3*) – Klosterlechfeld

**Sondermunitionslager HEMAU**

36<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Hemau

Begleitbatterie 4 (→ *T e i l 2.1*) – Hemau

**Sondermunitionslager LEEDER – Fuchstal-Leeder**

24<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Landsberg am Lech

Gebirgsbegleitbatterie 8 (→ *T e i l 2.1*) – Landsberg am Lech

**Sondermunitionslager MOTTSCHIESS – Pfullendorf-Mottschieß**

2<sup>nd</sup> US Army Field Artillery Detachment – Pfullendorf

Begleitbatterie 10 (→ *T e i l 2.1*) – Pfullendorf

→

## **7100<sup>th</sup> Combat Support Wing**

*Standort: Wiesbaden*

### **Sondermunitionslager BÜCHEL**

750<sup>st</sup> Munitions Support Squadron  
Luftwaffensicherungsstaffel „S“ BÜCHEL (→ *Teil 3*)

### **Sondermunitionslager MEMMINGEN - Memmingen-Memmingerberg**

756<sup>st</sup> Munitions Support Squadron  
Luftwaffensicherungsstaffel „S“ MEMMINGEN (→ *Teil 3*)

### **Sondermunitionslager NÖRVENICH**

7502<sup>nd</sup> Munitions Support Squadron  
1. Luftwaffensicherungsstaffel „S“ NÖRVENICH (→ *Teil 3*)  
2. Luftwaffensicherungsstaffel „S“ NÖRVENICH (→ *Teil 3*)



# Inspekteur des Heeres

Amtssitz: Bonn-Hardtöhe

## **Inspekteur des Heeres**

### **Stellvertreter des Inspektors des Heeres**

ANMERKUNG: *Zugleich Beauftragter für das Territorialheer und Beauftragter für Reservistenangelegenheiten im Heer.*

### **Chef des Stabes Fü H**

### **Adjutantur InspH**

### **Rechtsberater Fü H (ziv)**

### **Führungsstab des Heeres**

#### **Stabsabteilung Fü H I (Innere Führung, Personal, Ausbildung)**

- Referat I 1 (Personelle Grundsatzforderungen)
- Referat I 2 (Personalplanung, Personalbedarf, Personallage)
- Referat I 3 (Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchswerbung)
- Referat I 4 (Truppendienstliche Personalangelegenheiten)
- Referat I 5 (Grundsätze Ausbildung Truppe und Reservistenausbildung)
- Referat I 6 (Ausbildung und Bildung der Führer, Dienstvorschriften)
- Referat I 7 (Projektanalyse Umwelt, Rüstungskontrolle, internationale Zusammenarbeit)

#### **Stabsabteilung Fü H II (Militärisches Nachrichtenwesen)**

- Referat II 1 (Grundsätze, Wehrlage Landstreitkräfte West, Militärattaché Heer)
- Referat II 2 (Wehrlage Landstreitkräfte Ost, Militärische Sicherheit, Operative Information)

#### **Stabsabteilung Fü H III (Führung)**

- Referat III 1 (Grundsatzangelegenheiten der operativen Führung, Militärpolitik und -strategie)
- Referat III 2 (Grundsätze der Truppenführung, Flugbetrieb Heer, Grundsätze Verbandsübungen)
- Referat III 3 (Grundsätzliche territoriale Aufgaben, Operative Planung Territorialheer)
- Referat III 4 (Einsatzbereitschaft, Lagezentrum, Alarmplanung)
- Referat III 5 (Grundsätze Führungsdienst, Informationsverarbeitung, EloKa)
- Referat III 6 (Dienstvorschriften, schießtechnische Sicherheit)

#### **Stabsabteilung Fü H IV (Organisation)**

- Referat IV 1 (Grundsatzangelegenheiten Organisation, Prüfgruppe Heer)
- Referat IV 2 (Gliederung der Truppenteile und Dienststellen, STAN)
- Referat IV 3 (Mobilmachung, Aufstellung und Stationierung Geräteeinheiten)
- Referat IV 4 (Aufstellung und Stationierung aktive Truppenteile)
- Referat IV 5 (Infrastruktur)

#### **Stabsabteilung Fü H V (Logistik und Sanitätsdienst des Heeres)**

ANMERKUNG: *Der Stabsabteilungsleiter Fü H V ist ab Mitte 1989 zugleich Beauftragter für Umweltschutz im Heer. Mit Oktober 1990 wird das Referat Fü H V 6 (Umweltschutz im Heer) geschaffen.*

- Referat V 1 (Grundsätze Logistik und Sanitätsdienst, internationale logistische Zusammenarbeit)
- Referat V 2 (Struktur und Einsatzführung Logistik, Sanitätsdienst)
- Referat V 3 (Grundsätze Materialbedarfsdeckung, allgemeines Wehrmaterial)
- Referat V 4 (Führung, Aufklärung, Unterstützung, Beweglichkeit, Materialbewirtschaftung)
- Referat V 5 (Kampf, Feuer, Materialerhaltung)

#### **Stabsabteilung Fü H VI (Planung)**

- Referat VI 1 (Grundsatzangelegenheiten Planung und wissenschaftliche Unterstützung)
- Referat VI 2 (Konzeption des Heeres, konzeptionelle internationale Zusammenarbeit)
- Referat VI 3 (Heeresentwicklung)
- Referat VI 4 (Lang- und mittelfristige Planung, Überwachung und Durchführung Heereshaushalt)
- Referat VI 5 (Taktische Forderungen an Wehrmaterial, Studiengruppen)
- Referat VI 6 (Beiträge zum Heereshaushalt und zur Finanzplanung)

### Stabsabteilung FÜ H VII (Rüstung)

- Referat VII 1 (Grundsätze Rüstung, Systemsteuerung, internationale Zusammenarbeit)
- Referat VII 2 (Systemsteuerung Führung, Aufklärung)
- Referat VII 3 (Systemsteuerung Kampftruppen)
- Referat VII 4 (Systemsteuerung Feuer)
- Referat VII 5 (Systemsteuerung Unterstützung, Beweglichkeit)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Für den Führungsstab des Heeres besteht ein **Kriegshauptquartier** in Kastellaun.

**Heeresamt** → Teil 2.1

**Feldheer** → Teil 2.1

**I. Korps**

**II. Korps**

**III. Korps**

**Territorialheer** → Teil 2.2

**Territorialkommando SCHLESWIG-HOLSTEIN / Deutscher Bevollmächtigter im Bereich AFNORTH**

**Territorialkommando NORD**

**Territorialkommando SÜD**

## Zentrale Militärkraftfahrtstelle

**ANMERKUNG:** Die ZMK ist dem FÜ H unterstellt, nimmt ihre Aufgaben jedoch teilstreitkräfteübergreifend wahr.

**Standort:** Düsseldorf-Pempelfort

Stab ZMK

Dezernat 1 (Grundlagen des Kraftfahrwesens)

Dezernat 2 (Zulassung von Personen)

Dezernat 3 (Zulassung von Fahrzeugen)

# Inspekteur der Luftwaffe

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

**Inspekteur der Luftwaffe**  
**Stellvertreter des Inspektors der Luftwaffe**  
**Chef des Stabes Fü L**

**Adjutantur InspL**

**Rechtsberater Fü L (ziv)**

**Führungsstab der Luftwaffe – Bonn-Hardthöhe**

Stabsabteilung Fü L I (*Innere Führung, Personal, Ausbildung*)

- Referat I 1 (*Personelle Grundsatzforderungen*)
- Referat I 2 (*Personalplanung, Personalbedarf, Personallage der Luftwaffe*)
- Referat I 3 (*Innere Führung, Angelegenheiten der Öffentlichkeitsarbeit*)
- Referat I 4 (*Truppendienstliche Personalangelegenheiten*)
- Referat I 5 (*Allgemeine Ausbildung, Dienstvorschriften*)
- Referat I 6 (*Militärfachliche Ausbildung*)

Stabsabteilung Fü L II (*Militärisches Nachrichtenwesen*)

- Referat II 1 (*Militärisches Nachrichtenwesen*)

Stabsabteilung Fü L III (*Führung*)

- Referat III 1 (*Grundsatzangelegenheiten der operativen Führung*)
- Referat III 2 (*Luftverteidigung*)
- Referat III 3 (*Taktische Verbände, SAR*)
- Referat III 4 (*Flugbetrieb, Flugsicherung*)
- ANMERKUNG: Bis 1988 war das Referat III 4 auch für die Bereiche Flugsicherheit in der Bundeswehr und Fluglärm zuständig. Die Verantwortlichkeit wurde mit Aufstellung der Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr dem Luftwaffenamt (→ T e i l 3) übertragen.*
- Referat III 5 (*Fernmelde-Einsatzführung, Fernmeldeverbindungen, EloKa*)
- Referat III 6 (*Alarmplanung, Mobilmachung, Einsatzbereitschaft, Lagezentrum Luftwaffe*)
- Referat III 7 (*Wehrgeophysik*)

Stabsabteilung Fü L IV (*Organisation*)

- Referat IV 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Organisation*)
- Referat IV 2 (*Gliederung der Truppenteile und Dienststellen, STAN*)
- Referat IV 3 (*Aufstellung, Stationierung*)
- Referat IV 4 (*Infrastruktur*)
- Referat IV 5 (*Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung, Titelverwaltung*)

Stabsabteilung Fü L V (*Logistik*)

- Referat V 1 (*Grundsatzangelegenheiten Logistik*)
- Referat V 2 (*Einsatz des Logistischen Systems der Luftwaffe, Materialwirtschaft für allgemeines Material*)
- Referat V 3 (*Materialwirtschaft für fliegerisches Material der Bundeswehr*)
- Referat V 4 (*Materialwirtschaft für Flugabwehrraketen- und Flugkörper-Waffensysteme, Lenkflugkörper- und Drohnenprojekte*)
- Referat V 5 (*Materialwirtschaft für Fernmelde- und elektronisches Material*)

Stabsabteilung Fü L VI (*Planung*)

- Referat VI 1 (*Konzeption der Luftwaffe, Grundsatzangelegenheiten der nationalen und internationalen Planung, Luftwaffenangelegenheiten der Rüstungskontrolle und Abrüstung, Planungshilfen*)
- Referat VI 2 (*Lang- und mittelfristige Planung*)
- Referat VI 3 (*Planung für taktischen Bereich Luftverteidigung, Angelegenheiten der Studiengruppe*)
- Referat VI 4 (*Planung für taktischen Bereich Luftangriff, -aufklärung, -transport, Angelegenheiten der Studiengruppe*)
- Referat VI 5 (*Planung Führungs- und Fernmeldesystem*)

Stabsabteilung FÜ L VII (Rüstung und Waffensysteme der Luftwaffe)

- Referat VII 1 (Grundsatzangelegenheiten der Rüstung und Systemsteuerung)
- Referat VII 2 (Systemsteuerung Jagdflugzeug „Jäger 90“)
- Referat VII 3 (Systemsteuerung Luftfahrzeuge und Luftfahrzeug-Waffen)
- Referat VII 4 (Systemsteuerung bodengebundener Waffen)
- Referat VII 5 (Systemsteuerung Führungsinformationssysteme)
- Referat VII 6 (Systemsteuerung PAH 2)
- Referat VII 7 (Systemsteuerung Tornado)
- Referat VII 8 (Systemsteuerung LAPAS und Einsatzausbildungssystem Boden)

ANMERKUNG: Mit April 1989 aufgestellt.

Systembeauftragter für das Waffensystem „Jäger 90“

ERGÄNZENDE HINWEISE: Für den Führungsstab der Luftwaffe besteht ein **Kriegshauptquartier** in Mechnich.

Als Beratungsgremium für den Inspekteur der Luftwaffe besteht der **Luftwaffenrat**, in dem die Kommandeure der obersten Funktionsorgane der Luftwaffe und bei Bedarf auch die Befehlshaber der Luftwaffendivisionen vertreten sind.

**Luftwaffenamt** → Teil 3

**Luftflottenkommando** → Teil 3

**Luftwaffenunterstützungskommando** → Teil 3

# Inspekteur der Marine

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

## **Inspekteur der Marine**

**Stellvertreter des Inspektors und Chef des Führungsstabes der Marine**

### **Adjutantur InspM**

#### **Rechtsberater FÜ M (ziv)**

#### **Führungsstab der Marine**

##### **Stabsabteilung FÜ M I (Innere Führung, Personal, Ausbildung)**

- Referat FÜ M I 1 (Personelle Grundsatzforderungen)
- Referat FÜ M I 2 (Personalplanung und Personalbedarf)
- Referat FÜ M I 3 (Öffentlichkeitsarbeit, Innere Führung, Presseangelegenheiten)
- Referat FÜ M I 4 (Truppendienstliche Personalangelegenheiten)
- Referat FÜ M I 5 (Ausbildung)

##### **Stabsabteilung FÜ M II (Militärisches Nachrichtenwesen)**

- Referat FÜ M II 1 (Militärisches Nachrichtenwesen)

##### **Stabsabteilung FÜ M III (Führung)**

- Referat FÜ M III 1 (Grundsatzangelegenheiten der operativen Führung)
- Referat FÜ M III 2 (Taktik, Einsatzführung, Einsatzausbildung)
- Referat FÜ M III 3 (Führungssysteme, Fernmeldeführung, elektronische Kampfführung)
- Referat FÜ M III 4 (Alarmplanung, Mobilmachung, Dienstvorschriften)
- Referat FÜ M III 5 (Handelsschifffahrt) – Hamburg-Sankt Pauli  
*ANMERKUNG: Das Referat verlegt Ende 1989 nach Bonn-Hardthöhe.*

##### **Stabsabteilung FÜ M IV (Organisation und Haushalt)**

- Referat FÜ M IV 1 (Grundsatzangelegenheiten der Organisation)
- Referat FÜ M IV 2 (Gliederung der Truppenteile und Dienststellen, STAN)
- Referat FÜ M IV 3 (Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung bzw. Bewirtschaftung der Haushaltsmittel)
- Referat FÜ M IV 4 (Infrastruktur der Marine)
- Prüfgruppe Marine

##### **Stabsabteilung FÜ M V (Logistik)**

- Referat FÜ M V 1 (Grundsatzangelegenheiten der Marinelogistik)
- Referat FÜ M V 2 (Betrieb des logistischen Systems der Marine, Munition)
- Referat FÜ M V 3 (Logistik schwimmende Waffensysteme)
- Referat FÜ M V 4 (Logistik Führungssysteme Marine, Waffensysteme/Gerät in der Materialverantwortung)

##### **Stabsabteilung FÜ M VI (Planung)**

- Referat FÜ M VI 1 (Konzeption der Marine)
- Referat FÜ M VI 2 (Streitkräftebedarfsermittlung der Marine, Planungsgrundsätze und -verfahren)
- Referat FÜ M VI 3 (Bundeswehrplanung)
- Referat FÜ M VI 4 (Taktische Forderungen der Marine, Studiengruppen der Marine)

##### **Stabsabteilung FÜ M VII (Schiffe und Waffensysteme der Marine)**

- Referat FÜ M VII 1 (Grundsatzangelegenheiten der Marinerüstung)
- Referat FÜ M VII 2 (Truppentechnik, Querschnittsaufgaben der DV, Systemsteuerung Flugabwehr)
- Referat FÜ M VII 3 (Systemsteuerung für die Bereiche Zerstörer- und Versorgungsflottille)
- Referat FÜ M VII 4 (Systemsteuerung für die Bereiche Schnellbootflottille und Amphibische Gruppe)
- Referat FÜ M VII 5 (Systemsteuerung für die Bereiche Ubootflottille und Flottille der Minenstreitkräfte)
- Referat FÜ M VII 6 (Systemsteuerung Marineführungssysteme)
- Referat FÜ M VII 7 (Koordinierung und Truppentechnik für den Bereich Marinefliegerdivision)

**ERGÄNZENDE HINWEISE:** Für den Führungsstab der Marine besteht ein **Kriegshauptquartier** in Gerolstein-Lissingen.

*Marineamt* → *Teil 4*  
*Flottenkommando* → *Teil 4*  
*Marineunterstützungskommando* → *Teil 4*

# Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

**Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens**

**Stellvertreter des Inspektors und Chef der Inspektion des Sanitäts- und Gesundheitswesens**

**Adjutantur InspSan**

**Rechtsberater InSan (ziv)**

**Inspektion des Sanitäts- und Gesundheitswesens – Bonn-Hardthöhe**

Unterabteilung InSan I (Gesundheitswesen)

- Referat InSan I 1 (Wehrmedizinische Grundsatzfragen)
- Referat InSan I 2 (Militärärztlicher Dienst, Heilfürsorge)
- Referat InSan I 3 (Medizinischer ABC-Schutz)
- Referat InSan I 4 (Hygiene, Arbeitsmedizin, medizinische Ergonomie, Betriebsschutz)
- Referat InSan I 5 (Ärztliche Angelegenheiten des Wehrersatzwesens)
- Referat InSan I 6 (Zahnmedizin)
- Referat InSan I 7 (Wehrpharmazie und Lebensmittelchemie)
- Referat InSan I 8 (Veterinärwesen)
- Referat InSan I 9 (Ernährungsphysiologie, Ernährungswissenschaften)

Unterabteilung InSan II (Sanitätswesen)

- Referat InSan II 1 (Führung und Einsatz des Sanitätsdienstes)
- Referat InSan II 2 (Organisation des Sanitätsdienstes)
- Referat InSan II 3 (Personelle Grundsatzforderungen, Personalplanung, Haushaltsangelegenheiten)
- Referat InSan II 4 (Ausbildung, Dienstvorschriften)
- Referat InSan II 5 (Lazarettwesen, Infrastruktur auf dem Gebiet des Sanitätswesens)
- Referat InSan II 6 (Materialeinführung, Materialbedarfsdeckung)
- Referat InSan II 7 (Materialbewirtschaftung, Materialerhaltung, Sanitätsmaterialversorgungseinrichtungen)

**ERGÄNZENDE HINWEISE:** Der Sanitätsdienst der Bundeswehr verbleibt auch im Verteidigungsfall in nationaler Verantwortung.

Im Sanitätsdienst der Bundeswehr können auch Frauen in militärischer Funktion (als Sanitätsoffizier) beschäftigt werden. Mit Juni 1989 werden erstmals Frauen als Sanitätsoffizieranwärter eingestellt. Bis dahin sind Frauen nur mit abgeschlossenem Studium im Sanitätsdienst zugelassen.

Für die Inspektion des Sanitäts- und Gesundheitswesens besteht – gemeinsam mit dem Führungsstab der Marine – ein **Kriegshauptquartier** in Gerolstein-Lissingen.

**Sanitätsamt der Bundeswehr** → Seite 80

**Zentrale Sanitätsdienststellen der Bundeswehr** → Seite 81

# Sanitätsamt der Bundeswehr

---

*Amtssitz: Bonn-Beuel*

***Amtschef SanABw***

***Stellvertreter des Amtschefs und Chef des Stabes SanABw***

***Rechtsberater SanABw (ziv)***

***Inspizient Zahnmedizin der Bundeswehr***

***Inspizient Wehrpharmazie der Bundeswehr***

***Inspizient Veterinärmedizin der Bundeswehr***

***Stab SanABw***

*Generalstabsabteilung G1 (Personal, Innere Führung, Öffentlichkeitsarbeit)*

*Generalstabsabteilung G2 (Militärische Sicherheit)*

*Generalstabsabteilung G3 (Führung, Organisation, Ausbildung)*

*Generalstabsabteilung G4 (Logistik)*

*Abteilung Verwaltung SanABw (ziv)*

*Truppenverwaltung SanABw (ziv)*

*Kommandant Stabsquartier SanABw*

***Abteilung I (Allgemeine wehrmedizinische Grundlagen, Medizinischer ABC-Schutz)***

***Abteilung II (Präventivmedizin, Heilfürsorge, Begutachtung bei Wehrdienstbeschädigungen)***

***Abteilung III (Wehrpharmazie)***

***Abteilung IV (Lungen- und TBC-Fürsorge)***



# Zentrale Sanitätsdienststellen der Bundeswehr

ANMERKUNG: Im Frieden dem Sanitätsamt der Bundeswehr unterstellt. Im Verteidigungsfall werden die Bundeswehrkrankenhäuser und die Untersuchungsinstitute in die Sanitätsregimenter der Wehrbereichskommandos bzw. das Sanitätskommando 600 eingegliedert (→ Teil 2.2).

*Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr* → Seite 81  
*Institut für Wehrmedizinalstatistik und Berichtswesen der Bundeswehr* → Seite 82  
*Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr KOBLENZ* → Seite 82  
*Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr MÜNCHEN* → Seite 83  
*Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr I* → Seite 83  
*Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr II* → Seite 83  
*Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr III* → Seite 84  
*Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr V* → Seite 84  
*Bundeswehrsaniätätszentrum BONN* → Seite 84  
*Bundeswehrzentral Krankenhaus KOBLENZ* → Seite 85  
*Bundeswehrkrankenhaus AMBERG* → Seite 86  
*Bundeswehrkrankenhaus BAD ZWISCHENAHN* → Seite 87  
*Bundeswehrkrankenhaus DETMOLD* → Seite 87  
*Bundeswehrkrankenhaus GIESSEN* → Seite 88  
*Bundeswehrkrankenhaus HAMBURG* → Seite 89  
*Bundeswehrkrankenhaus HAMM* → Seite 90  
*Bundeswehrkrankenhaus KIEL* → Seite 90  
*Bundeswehrkrankenhaus MÜNCHEN* → Seite 91  
*Bundeswehrkrankenhaus OSNABRÜCK* → Seite 92  
*Bundeswehrkrankenhaus ULM* → Seite 92  
*Bundeswehrkrankenhaus WILDBAD* → Seite 93

## Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr

---

Sitz: München-Am Hart

### **Kommandeur SanAkBw**

#### **Akademiestab**

Gruppe Ausbildung

Gruppe Fachlehrer

Sanitätsgruppe SanAkBw

Lehrzahnarztgruppe SanAkBw

#### **Bereich Studien und Wissenschaft**

Spezialstab ATV SanAkBw

Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr

Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr

Institut für Radiobiologie der Bundeswehr

Fachmedienzentrum

Wehrmedizinische Fachbibliothek

Wehrpathologische Sammlung

Wehrmedizinisch-historische Lehrsammlung

Sanitätsgeräte-Lehrschau

**Lehrgruppe A** (*Wehrmedizin und Sanitätsführung*)

- I. Inspektion
- II. Inspektion
- III. Inspektion
- IV. Inspektion

**Lehrgruppe B** (*Medizinisch-technisches Hilfspersonal, Unteroffizierausbildung*)

- V. Inspektion
- VI. Inspektion
- VII. Inspektion
- VIII. Inspektion

**Als Lehrtruppe unterstellt:**

Sanitätslehrbataillon 851 (→ Teil 2.2)

## Institut für Wehrmedizinalstatistik und Berichtswesen der Bundeswehr

---

Standort: Remagen

**Stabsgruppe WehrMedStatInst**

- Abteilung I** (*Ärztliches Berichtswesen*)
- Abteilung II** (*Wehrmedizinische Dokumentation*)
- Abteilung III** (*Wehrmedizinalstatistik*)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Das WehrMedStatInst unterhält **Außenlager** für  
Krankenurkunden in Heimersheim (Bad Neuenahr-Ahrweiler) und Andernach-Eich.

## Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr KOBLENZ

---

**ANMERKUNG:** Das Institut trägt die Zusatzbezeichnung: „Ernst-Rodenwaldt-Institut“.

Standort: Koblenz

[(F) ~ 260 (mil/ziv)]

**Stabsgruppe ZInstSanBw KOBLENZ**

- Truppenverwaltung ZInstSanBw KOBLENZ (ziv)
- Bibliothek ZInstSanBw KOBLENZ

- Fachbereich I** (*Wehrhygiene*)
- Fachbereich II** (*Medizinische Mikrobiologie*)
- Fachbereich III** (*Immunologie*)
- Fachbereich IV** (*Transfusionsmedizin*)

**ANMERKUNG:** Blutspendezentrale der Bundeswehr.

**Fachbereich V** (*Medizinische Wehrgonomie*)  
**Fachbereich VI** (*Veterinärmedizin*) – Mainz-Hechtsheim  
**Fachbereich VII** (*Pharmazie und Lebensmittelchemie*) – Koblenz-Pfaffendorf  
**Laborzug ZInstSanBw KOBLENZ** (*teilaktiv*)

## **Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr MÜNCHEN**

---

*Standort:* München-Freimann

**Stabsgruppe ZInstSanBw MÜNCHEN**  
Truppenverwaltung ZInstSanBw MÜNCHEN (*ziv*)

**Fachbereich I** (*Pharmazie*)  
**Fachbereich II** (*Lebensmittelchemie*)  
**Fachbereich III** (*Ökochemie*)  
**Fachbereich IV** (*Radiochemie*)  
**Fachbereich V** (*Radiologie*)  
**Fachbereich VI** (*Kampfstoffanalytik*)  
**Fachbereich VII** (*Veterinärmedizin*)

## **Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr I**

---

*Standort:* Kronshagen-Kopperpahl

**Stabsgruppe UInstSanBw I**  
**Laborabteilung I** (*Medizin*) – Hamburg-Wandsbek  
**Laborabteilung II** (*Veterinärmedizin*)  
**Laborabteilung III** (*Pharmazie und Lebensmittelchemie*)

## **Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr II**

---

*Standort:* Hannover-Buchholz

**Stabsgruppe UInstSanBw II**  
**Laborabteilung I** (*Medizin*)

**Laborabteilung II** (*Veterinärmedizin*)  
**Laborabteilung III** (*Pharmazie und Lebensmittelchemie*)

## **Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr III**

---

*Standort:* Düsseldorf-Mörsenbroich

**Stabsgruppe UInstSanBw III**

**Laborabteilung I** (*Medizin*)  
**Laborabteilung II** (*Veterinärmedizin*) – Düsseldorf-Hubbelrath  
**Laborabteilung III** (*Pharmazie und Lebensmittelchemie*)

## **Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr V**

---

*Standort:* Stuttgart-Bad Cannstatt

**Stabsgruppe UInstSanBw V**

**Laborabteilung I** (*Medizin*)  
**Laborabteilung II** (*Veterinärmedizin*)  
**Laborabteilung III** (*Pharmazie und Lebensmittelchemie*)

## **Bundeswehrsanitätszentrum BONN**

---

*Standort:* Bonn-Hardthöhe

Arztgruppe Innere Medizin BwSanZ BONN  
Arztgruppe Augenheilkunde BwSanZ BONN  
Arztgruppe Orthopädie BwSanZ BONN

# Bundeswehrzentral Krankenhaus KOBLENZ

ANMERKUNG: Das BwZKrhs KOBLENZ verfügt im Frieden über 587 Betten.

ALLGEMEINER HINWEIS: Im Verteidigungsfall kann die Bettenkapazität der Bundeswehrkrankenhäuser mittels eingelagerten Materials um rund 50 Prozent erhöht werden.

Standort: Koblenz-Metternich

[(F) 153/143/45 = ~~341~~ + 592 (ziv)]

## Stabsgruppe BwZKrhs KOBLENZ

### Bundeswehrkrankenhausverwaltung KOBLENZ (ziv)

#### Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

#### Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

#### Abteilung III (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

#### Abteilung IV (Augenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

#### Abteilung V (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

#### Abteilung VI (Neurologie und Psychiatrie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

#### Abteilung VIIa (Zahnheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

Zahntechnisches Zentrallabor

#### Abteilung VIIb (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7b (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

#### Abteilung VIII (Radiologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

#### Abteilung IX (Orthopädie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

#### Abteilung X (Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin)

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt u.a. das Rettungszentrum KOBLENZ mit einem SAR-Kommando des Hubschraubertransportgeschwaders 64 (→ Teil 3).

#### Abteilung XI (Urologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (Urologie)

#### Abteilung XII (Neurochirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 12 (Neurochirurgie)

#### Abteilung XIII (Pathologie und Zytologie)

#### Abteilung XIV (Unfallchirurgie und Verbrennungsmedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 14 (Unfallchirurgie und Verbrennungsmedizin)

#### Abteilung XV (Nuklearmedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 15 (Nuklearmedizin)

#### Abteilung XVI (Labormedizin)

## Abteilung Physiotherapie

### Bundeswehrkrankenhausapotheke KOBLENZ

ALLGEMEINER HINWEIS: Bundeswehrkrankenhausapotheken verfügen u.a. über eine Sanitätsmaterialnachschubgruppe zur Sanitätsmaterialversorgung. Diese erfolgt seit 1988 teilstreitkräfteübergreifend nach regionalen Gesichtspunkten.

### Pflegedienst BwZKrhs KOBLENZ

### Sanitätsschülerkompanie BwZKrhs KOBLENZ

ALLGEMEINER HINWEIS: Sanitätsschülerkompanien bzw. Sanitätsschülerzüge bestehen nur im Frieden.

# Bundeswehrkrankenhaus AMBERG

ANMERKUNG: Das BwKrhs AMBERG verfügt im Frieden über 186 Betten.

Standort: Amberg

## Stabsgruppe BwKrhs AMBERG

### Bundeswehrkrankenhausverwaltung AMBERG (ziv)

#### Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

#### Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

#### Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

## Abteilung Physiotherapie

### Zentrallabor

### Bundeswehrkrankenhausapotheke AMBERG

### Pflegedienst BwKrhs AMBERG

### Sanitätsschülerkompanie BwKrhs AMBERG

# Bundeswehrkrankenhaus BAD ZWISCHENAHN

ANMERKUNG: Das BwKrhs BAD ZWISCHENAHN verfügt im Frieden über 160 Betten.

Standort: Bad Zwischenahn-Rostrup

## Stabsgruppe BwKrhs BAD ZWISCHENAHN

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung BAD ZWISCHENAHN (ziv)**

### **Abteilung I (Innere Medizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

### **Abteilung II (Chirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

### **Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

### **Abteilung Physiotherapie**

### **Zentrallabor**

**Bundeswehrkrankenhausapotheke BAD ZWISCHENAHN**

**Pflegedienst BwKrhs BAD ZWISCHENAHN**

**Sanitätsschülerzug BwKrhs BAD ZWISCHENAHN**

# Bundeswehrkrankenhaus DETMOLD

ANMERKUNG: Das BwKrhs DETMOLD verfügt im Frieden über 146 Betten.

Standort: Detmold

## Stabsgruppe BwKrhs DETMOLD

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung DETMOLD (ziv)**

### **Abteilung I (Innere Medizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

### **Abteilung II (Chirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

### **Abteilung V (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

### **Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde) (geplant)

ANMERKUNG: Die FachärztlUSt 4 wird 1991 aufgestellt.

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

*Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie) (geplant)*

**Abteilung Physiotherapie**

**Zentrallabor**

**Bundeswehrkrankenhausapotheke DETMOLD**

**Pflegedienst BwKrhs DETMOLD**

**Sanitätsschülerzug BwKrhs DETMOLD**

## **Bundeswehrkrankenhaus GIESSEN**

---

ANMERKUNG: Das BwKrhs GIESSEN verfügt im Frieden über 370 Betten.

Standort: Gießen

**Stabsgruppe BwKrhs GIESSEN**

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung GIESSEN (ziv)**

**Abteilung I (Innere Medizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin) (Ambulanz)

**Abteilung II (Chirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

**Abteilung III (Dermatologie und Venerologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

**Abteilung V (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

**Abteilung VI (Neurologie und Psychiatrie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

**Abteilung VIII (Radiologie)**

**Abteilung IX (Orthopädie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

**Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)**

**Abteilung XI (Urologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (Urologie)

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)**

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)**

**Abteilung Physiotherapie**

**Zentrallabor**

**Bundeswehrkrankenhausapotheke GIESSEN**

**Pflegedienst BwKrhs GIESSEN**

**Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule beim BwKrhs GIESSEN**



# Bundeswehrkrankenhaus HAMBURG

*ANMERKUNG: Das BwKrhs HAMBURG verfügt im Frieden über 475 Betten, Planungen für den Endausbau sehen 540 Betten vor.*

Standort: Hamburg-Wandsbek

## Stabsgruppe BwKrhs HAMBURG

### Bundeswehrkrankenhausverwaltung HAMBURG (ziv)

#### Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

#### Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

#### Abteilung III (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

#### Abteilung IV (Augenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

#### Abteilung V (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

#### Abteilung VI (Neurologie und Psychiatrie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

#### Abteilung VIIb (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7b (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

#### Abteilung VIII (Radiologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

#### Abteilung IX (Orthopädie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

#### Abteilung X (Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin)

*ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt u.a. das Rettungszentrum HAMBURG mit einem SAR-Kommando des Hubschraubertransportgeschwaders 64 (→ Teil 3).*

#### Abteilung XI (Urologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (Urologie)

#### Abteilung XVI (Labormedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

#### Abteilung Physiotherapie

### Bundeswehrkrankenhausapotheke HAMBURG

### Pflegedienst BwKrhs HAMBURG

#### Außenstelle WESTERLAND – Westerland (Sylt)

*ANMERKUNG: Klimatherapeutische Station, die von der Abteilung III betreut wird.*

### Sanitätsschülerkompanie BwKrhs HAMBURG

# Bundeswehrkrankenhaus HAMM

---

ANMERKUNG: Das BwKrhs HAMM verfügt im Frieden über 190 Betten.

Standort: Hamm

## Stabsgruppe BwKrhs HAMM

### Bundeswehrkrankenhausverwaltung HAMM (ziv)

#### Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

#### Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

#### Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde) (geplant)

ANMERKUNG: Die Planung wird nach 1989 nicht mehr umgesetzt.

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

#### Abteilung Physiotherapie

#### Zentrallabor

#### Bundeswehrkrankenhausapotheke HAMM

#### Pflegedienst BwKrhs HAMM

#### Sanitätsschülerkompanie BwKrhs HAMM

# Bundeswehrkrankenhaus KIEL

---

ANMERKUNG: Das BwKrhs KIEL verfügt im Frieden über 200 Betten.

Standort: Kronshagen-Kopperpahl

## Stabsgruppe BwKrhs KIEL

### Bundeswehrkrankenhausverwaltung KIEL

#### Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

#### Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

#### Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (*Neurologie und Psychiatrie*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (*Zahnärztliche Station*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (*Radiologie*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (*Orthopädie*)

Abteilung Physiotherapie

Zentrallabor

Bundeswehrkrankenhausapotheke KIEL

Pflegedienst BwKrhs KIEL

Sanitätsschülerkompanie BwKrhs KIEL

## Bundeswehrkrankenhaus MÜNCHEN

---

ANMERKUNG: Das BwKrhs MÜNCHEN verfügt im Frieden über 240 Betten.

Standort: München-Fasangarten

**Stabsgruppe BwKrhs MÜNCHEN**

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung MÜNCHEN** (*ziv*)

**Abteilung I** (*Innere Medizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (*Innere Medizin*)

**Abteilung II** (*Chirurgie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (*Chirurgische Ambulanz*)

**Abteilung III** (*Dermatologie und Venerologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (*Dermatologie und Venerologie*)

**Abteilung V** (*Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (*Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*)

**Abteilung VI** (*Neurologie und Psychiatrie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (*Neurologie und Psychiatrie*)

**Abteilung VIII** (*Radiologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (*Radiologie*)

**Abteilung IX** (*Orthopädie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (*Orthopädie*)

**Abteilung X** (*Anästhesie und Intensivmedizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (*Augenheilkunde*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (*Zahnärztliche Station*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (*Urologie*)

Abteilung Physiotherapie

Zentrallabor

Bundeswehrkrankenhausapotheke MÜNCHEN – München-Nymphenburg

Pflegedienst BwKrhs MÜNCHEN

Sanitätsschülerkompanie BwKrhs MÜNCHEN

# Bundeswehrkrankenhaus OSNABRÜCK

---

ANMERKUNG: Das BwKrhs OSNABRÜCK verfügt im Frieden über 176 Betten.

Standort: Osnabrück-Westerberg

## Stabsgruppe BwKrhs OSNABRÜCK

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung OSNABRÜCK** (ziv)

### Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

### Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

### Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

### Abteilung Physiotherapie

### Zentrallabor

**Bundeswehrkrankenhausapotheke OSNABRÜCK**

**Pflegedienst BwKrhs OSNABRÜCK**

**Sanitätsschülerkompanie BwKrhs OSNABRÜCK**

# Bundeswehrkrankenhaus ULM

---

ANMERKUNG: Das BwKrhs ULM verfügt im Frieden über 622 Betten.

Standort: Ulm-Eselsberg

## Stabsgruppe BwKrhs ULM

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung ULM** (ziv)

### Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

### Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

### Abteilung III (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

### Abteilung IV (Augenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

**Abteilung V (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

**Abteilung VI (Neurologie und Psychiatrie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

**Abteilung VIIb (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7b (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

**Abteilung VIII (Radiologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

**Abteilung X (Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin)**

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt u.a. das Rettungszentrum ULM mit einem SAR-Kommando des Lufttransportgeschwaders 61 (→ Teil 3).

**Abteilung XI (Urologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (Urologie)

**Abteilung XII (Neurochirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 12 (Neurochirurgie)

**Abteilung XIII (Pathologie und Zytologie)**

ANMERKUNG: Die Abteilung, 1982 stillgelegt, wird mit Mai 1989 reaktiviert.

**Abteilung XV (Nuklearmedizin)**

**Abteilung XVI (Labormedizin)**

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)**

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)**

**Abteilung Physiotherapie**

**Bundeswehrkrankenhausapotheke ULM**

**Pflegedienst BwKrhs ULM**

**Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule beim BwKrhs ULM**

## **Bundeswehrkrankenhaus WILDBAD**

---

ANMERKUNG: Das BwKrhs WILDBAD verfügt im Frieden über 115 Betten.

*Standort:* Wildbad im Schwarzwald

**Stabsgruppe BwKrhs WILDBAD**

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung WILDBAD (ziv)**

**Abteilung I (Innere Medizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

**Abteilung IX (Orthopädie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

**Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)**

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)**

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)**

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)**

**Abteilung Physiotherapie**

**Zentrallabor**

**Bundeswehrkrankenhausapotheke WILDBAD**

**Pflegedienst BwKrhs WILDBAD**

**Sanitätsschülerzug BwKrhs WILDBAD**

# Anhang: NATO

*ALLGEMEINE HINWEISE: Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 1955 Mitglied der 1949 gegründeten Organisation des Nordatlantikvertrages (**North Atlantic Treaty Organization / NATO**). Die weiteren Mitglieder sind: Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Island, Italien, Kanada, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, die Türkei und die USA. Mit Ausnahme von Frankreich, Spanien und Island haben alle Mitgliedsländer Teile ihrer Streitkräfte der NATO assigniert. Frankreich hat sich 1966 aus der militärischen Integration zurückgezogen, Spanien hat nach seinem Beitritt 1982 eine Beteiligung an der militärischen Struktur der NATO abgelehnt, Island verfügt über keine eigenen Streitkräfte.*

*1989 stellen deutsche Soldaten 22,4 Prozent des militärischen Personals der NATO-Hauptquartiere bzw. ihrer verschiedenen Dienststellen und Einrichtungen.*

- North Atlantic Council / NAC → Seite 96*
- Defence Planning Committee / DPC → Seite 96*
- Nuclear Planning Group / NPG → Seite 96*
- Ausschüsse und andere Gremien → Seite 97*
- NATO Production and Logistics Organizations / NPLO → Seite 99*
- NATO Civil Wartime Agencies / NCWA → Seite 100*
- NATO International Staff / NIS → Seite 101*
- NATO Military Committee / NMC → Seite 103*
- Canada-US Regional Planning Group / CUSRPG*
- International Military Staff / IMS*
- Militärische Ämter und sonstige Dienststellen*
- Allied Command Europe / ACE*
- Allied Command Atlantic / ACLANT*
- Allied Command Channel / ACCHAN*

# North Atlantic Council / NAC

---

*ANMERKUNG: Oberstes politisches und militärisches Gremium der NATO. Jeder der 16 Mitgliedsstaaten entsendet einen Ständigen Vertreter im Rang eines Botschafters in den Nordatlantikrat. Dieser tritt in der Regel wöchentlich, bei Bedarf aber jederzeit zusammen. Den Vorsitz führt der NATO-Generalsekretär oder sein Stellvertreter. Zumindest zweimal jährlich tagt der Rat auf Ministerebene, wobei jedes Land durch den Außenminister vertreten ist. Gelegentlich finden auch Gipfeltreffen auf Ebene der Staats- und Regierungschefs statt. Die Ebene, auf der er zusammentritt, ändert jedoch nichts an der Machtbefugnis und Entscheidungsgewalt des Nordatlantikrates, sie bleibt in jeder Zusammensetzung unverändert.*

Sitz: Brüssel-Evere (BE)

*ALLGEMEINER HINWEIS: Das NATO-Hauptquartier hat seinen Sitz in Evere. Die gängige, auch von der NATO offiziell verwendete Ortsangabe lautet jedoch auf Brüssel. Daher wurde hier generell die Doppelbezeichnung Brüssel-Evere gewählt, obwohl Evere kein Stadtteil von Brüssel ist.*

# Defence Planning Committee / DPC

---

*ANMERKUNG: Der Verteidigungsplanungsausschuss verfügt innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs, der Verteidigungsplanung, über dieselben Befugnisse wie der Nordatlantikrat. Tritt in der Regel wöchentlich auf Botschaferebene zusammen. Bei Treffen auf Ministerbene werden die Mitgliedsstaaten durch ihre Verteidigungsminister vertreten. Frankreich gehört dem Gremium nicht an.*

Sitz: Brüssel-Evere (BE)

# Nuclear Planning Group / NPG

---

*ANMERKUNG: Die Nukleare Planungsgruppe verfügt innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs – Fragen der Kriegsführung mit Atomwaffen – über dieselben Befugnisse wie der Nordatlantikrat. Tritt in der Regel wöchentlich auf Botschaferebene zusammen. Bei Treffen auf Ministerbene werden die Mitgliedsstaaten durch ihre Verteidigungsminister vertreten. Frankreich gehört dem Gremium nicht an, Island nimmt als Beobachter teil.*

Sitz: Brüssel-Evere (BE)

**NPG Staff Group**



# Ausschüsse und andere Gremien

*ANMERKUNG: Beim Nordatlantikrat besteht eine Reihe von zivilen Ausschüssen und anderen Gremien zur Bearbeitung spezifischer Fragen. Diesen Gremien sind Unterorganisationen und Arbeitsgruppen nachgeordnet, die hier auszugsweise wiedergegeben werden. Die Mehrzahl der Gremien berichtet dem Nordatlantikrat, einige dem Verteidigungsplanungsausschuss oder der Nuklearen Planungsgruppe, einige sind zivil-militärisch gemischt und berichten auch dem Militärausschuss. Über die nachfolgend genannten Institutionen hinaus hat der Nordatlantikrat eine Reihe von Projekt-Lenkungsausschüssen (Project Steering Committees) für die gemeinsame Entwicklung und Produktion von Gerät eingerichtet.*

## **Alert Committee / AC**

*ANMERKUNG: Der Alarmausschuss tagt im Krisen- und Kriegsfall in Permanenz.*

## **Central Europe Pipeline Policy Committee / CEPPC**

## **Civil Budget Committee / CBC**

## **Committee for European Airspace Coordination / CEAC**

## **Committee on Information and Cultural Relations / CICR**

## **Committee on the Challenges of Modern Society / CCMS**

*ANMERKUNG: Ausschuss für Umweltfragen.*

## **Council Operations and Exercises Committee / COEC**

## **Defence Review Committee / DRC**

## **Economics Committee / EC**

## **Infrastructure Committee / IC**

## **Military Budget Committee / MBC**

## **NATO Air Defence Committee / NADC**

Panel on the Airspace Management and Control System / PAMCS

Panel on Air Defence Weapons / PADW

Panel on Air Defence Philosophy / PADP

## **NATO Communications and Information Systems Committee / NACISC**

## **NATO Conventional Armaments Review Committee / NCARC**

*ANMERKUNG: 1988 gegründet.*

## **NATO Pipeline Committee / NPC**

## **NATO Security Committee / NSC**

## **Political Committee / PC**

*ANMERKUNG: Der Politische Ausschuss tagt im Krisen- und Kriegsfall in Permanenz.*

## **Science Committee / SCOM**

## **Senior Civil Emergency Planning Committee / SCEPC**

*ANMERKUNG: Das SCEPC tagt im Krisen- und Kriegsfall in Permanenz.*

Civil Aviation Planning Committee / CAPC

Civil Communications Planning Committee / CCPC

Civil Protection Committee / CPC

Food and Agriculture Planning Committee / FAPC

Industrial Planning Committee / IPC

Petroleum Planning Committee / PPC

Planning Board for European Inland Surface Transport / PBEIST

Planning Board for Ocean Shipping / PBOS

## **Special Committee / SC**

*ANMERKUNG: Nachrichtendienstliche Aufgaben.*

## **High Level Task Force on Conventional Arms Control / HLTF**

### **Conference of National Armaments Directors / CNAD**

NATO Naval Armaments Group / NNAG

NATO Air Force Armaments Group / NAFAG

NATO Army Armaments Group / NAAG

Tri-Service Group on Communications and Electronic Equipment / TSGCEE

NATO Industrial Advisory Group / NIAG

NATO Defence Research Group / NDRG

### **Senior NATO Logisticians' Conference / SNLC**

*ANMERKUNG: Zivil-militärisches Gremium, das sowohl dem Nordatlantikrat oder dem Verteidigungsplanungsausschuss als auch dem Militärausschuss berichtet.*

### **Atlantic Policy Advisory Group / APAG**

### **Executive Working Group / EWC**

### **High Level Group / HLG**

*ANMERKUNG: Berichtet der Nuclear Planning Group. Koordination des Beitrages der westeuropäischen Länder zur nuklearen Verteidigung.*

### **NATO Standardization Group / NSG**

### **Special Consultative Group / SCG**

*ANMERKUNG: Berichtet der Nuclear Planning Group. Koordination von Verhandlungen über nukleare Abrüstung.*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Als informelle, nicht in den NATO-Verträgen verankerte Vereinigung von Verteidigungsministern der europäischen NATO-Staaten besteht außerdem die **Informal Group of NATO European Defence Ministers / EUROGROUP**. Unabhängig von der EUROGROUP besteht die **Independent European Programme Group / IEPG** zur Zusammenarbeit der europäischen NATO-Staaten in Rüstungsfragen.*

# NATO Production and Logistics Organizations / NPLO

ANMERKUNG: Bei den NPLO handelt es sich um zivile Aufsichtsgremien, denen in der Regel als ausführendes Organ ein militärisches Amt nachgeordnet ist.

## **Central Europe Operating Agency / CEOA – Versailles (FR)**

ANMERKUNG: Das Betriebsamt Europa-Mitte koordiniert Betrieb und Wartung des **Central Europe Pipeline System / CEPS** (→ Teil 2.2). Dieses wird im Frieden von zivilen Betreibergesellschaften unterhalten. In Frankreich ist dies die Service Nationale des Oléoducs Interalliés (SNOI), in Belgien die Agence National des Pipelines/Nationaal Pijpleidingen Agentschap (ANPL/NAPL) in den Niederlanden die Defensie Pijpleiding Organisatie (DPO) und in der BRD die Fernleitungsbetriebsgesellschaft (FBG). Diesen in der Regel staatlichen Unternehmen sind Pipelinedivisionen nachgeordnet, wobei der Begriff „Division“ nicht im militärischen Sinn zu verstehen ist, sondern im administrativen Sinn als „Abteilung“.

I (FR) Pipeline Division – Chalons-sur-Saône (FR)

II (FR) Pipeline Division – Amiens (FR)

III (FR) Pipeline Division – Laxou (FR)

IV (BE) Pipeline Division – Löwen (BE)

V (NL) Pipeline Division – Nordwijk (NL)

VI (GE) Pipeline Division – Idar-Oberstein

VII (GE) Pipeline Division – Xanten

ERGÄNZENDER HINWEIS: Das NATO Pipeline System / NPS besteht neben dem Central Europe Pipeline System / CEPS aus einer Reihe weiterer, ebenfalls von der NATO (mit-)finanzierter, jedoch national betriebener Treibstofflager und Rohrleitungsnetze. Daher bestehen von Seite der NATO auch keine entsprechenden Dienststellen. Das **North European Pipeline System / NEPS** wird von Dänemark unter Beteiligung der BRD unterhalten. In alleiniger Verantwortung des jeweiligen Betreiberlandes stehen das **Greek Pipeline System / GRPS**, **Northern Italian Pipeline System / NIPS**, **Norwegian Pipeline System / NOPS**, **Turkish Pipeline System / TUPS** (das aus zwei getrennten Teilen für die östliche und westliche Türkei besteht) sowie das britische **Government Pipeline and Storage System / GPSS**.

**NATO Maintenance and Supply Organization / NAMSU – Mamer-Capellen (LU)**

**NATO Communications and Information Systems Organization / NACISO – Brüssel-Evere (BE)**

**NATO HAWK Production and Logistics Organization / NHPLO – Rueil-Malmaison (FR)**

ANMERKUNG: HAWK = Homing All-The-Way Killer, gemeint ist das Flugabwehrraketensystem Hawk.

**NATO MRCA Development and Production**

**Management Organization / NAMMO – München-Bogenhausen**

ANMERKUNG: MRCA = Multi-Role Combat Aircraft, Typenbezeichnung: Tornado.

**NATO Airborne Early Warning and Control Programme**

**Management Organization / NAPMO – Brunssum (NL)**

**NATO EFA Development, Production and Logistics Organization / NEFMO – München-Bogenhausen**

ANMERKUNG: EFA = European Fighter Aircraft, in der Bundeswehr auch bezeichnet als „Jäger 90“.

# NATO Civil Wartime Agencies / NCWA

*ANMERKUNG: Die zivilen Ämter für den Krisen- und Kriegsfall bestehen jeweils aus einem Leitungsorgan und einem internationalen Expertenstab.*

**Central Supply Agency / CSA**

**NATO Wartime Oil Organization / NWOO**

**Defence Shipping Authority / DSA**

**Interallied Insurance Organization / IIO**

*ANMERKUNG: Die IIO versichert Schiffe, die im Verteidigungsfall von der NATO zum transatlantischen Konvoiverkehr herangezogen werden.*

**NATO Civil Aviation Agency / NCAA**

**Agency for the Coordination of Inland Transport in Central Europe / ACTICE**

*ANMERKUNG: Das Akronym ACTICE geht aus der französischen Bezeichnung Agence pour la Coordination des Transports Intérieurs du Centre-Europe hervor, wird aber auch im Englischen verwendet.*

**Southern Europe Transport Organization / SETO**

**NATO Refugees Agency / NRA**

# NATO International Staff / NIS

*ANMERKUNG: Ziviler Führungsstab der NATO, insbesondere im deutschen Sprachraum auch als Internationales Sekretariat bezeichnet.*

Sitz: Brüssel-Evere (BE)

[(F) ~1260 (ziv)]

## **Secretary General of NATO**

## **Deputy Secretary General of NATO**

### **Private Office**

*ANMERKUNG: Persönliches Büro des NATO-Generalsekretärs und seines Stellvertreters.*

### **Office of the Secretary General**

#### **Executive Secretariat**

*ANMERKUNG: Administrative Unterstützung des Nordatlantikrates, des Verteidigungsplanungsausschusses, der Nuklearen Planungsgruppe sowie der nachgeordneten Ausschüsse und Arbeitsgruppen.*

- Council Operations Directorate

- Situation Centre / SITCEN

*ANMERKUNG: Lagezentrum. Untersteht dem Exekutiv-Sekretariat, wird im Tagesbetrieb jedoch vom Internationalen Militärstab geführt.*

#### **NATO Office of Security / NOS**

- NATO Headquarters Security Service

Office of the Legal Advisor

Press Service

### **International Board of Auditors for NATO / IBAN**

*ANMERKUNG: Unabhängiges Rechnungsprüfungsamt, dem Nordatlantikrat unmittelbar verantwortlich.*

### **Office of the Chairman of the Budget Committees**

*ANMERKUNG: Büro zur Unterstützung des Vorsitzenden der beiden Budgetausschüsse (Civil Budget Committee / CBC, Military Budget Committee / MBC).*

### **Office of the Financial Controller**

### **Office of Management and of Administration and Personnel**

#### **Division of Political Affairs**

*Assistant Secretary General for Political Affairs*

Political Directorate

Economics Directorate

Information Directorate

#### **Division of Defence Planning and Policy**

*Assistant Secretary General for Defence Planning and Policy*

Force Planning Directorate

Nuclear Planning Directorate

Statistical Analysis Service

#### **Division of Defence Support**

*Assistant Secretary General for Defence Support*

Armaments and Defence Research Directorate

Planning and Support Directorate

Command, Control and Communications Directorate

Air Defence Systems Directorate

#### **Division of Infrastructure, Logistics and Civil Emergency Planning**

*Assistant Secretary General for Infrastructure, Logistics and Civil Emergency Planning*

Infrastructure Directorate

Logistics Directorate

Civil Emergency Planning Directorate

**Division of Scientific and Environmental Affairs**

*Assistant Secretary General for Scientific and Environmental Affairs*

Science Programme Operations

Science Programme Development

Challenges of Modern Society

# NATO Military Committee / NMC

---

ANMERKUNG: Der Militärausschuss ist die höchste militärische Instanz der NATO und tagt im Krisen- und Kriegsfall in Permanenz. Der Militärausschuss besteht aus den Stabschefs der Streitkräfte der Mitgliedsländer (im Fall der BRD: der Generalinspekteur der Bundeswehr). Frankreich ist durch eine Militärmission vertreten, Island entsendet einen zivilen Vertreter. Der Militärausschuss tagt zumindest zweimal jährlich auf Ebene der Stabschefs. Zur Aufrechterhaltung der Beschluss- und Arbeitsfähigkeit besteht der Ständige Militärausschuss, in den jedes an der integrierten Verteidigung beteiligte Mitgliedsland einen Ständigen Militärischen Vertreter (Permanent Military Representative) seines Stabschefs entsendet.

Sitz: Brüssel-Evere (BE)

## **President of the NMC**

ANMERKUNG: Die Präsidentschaft rotiert jährlich unter den Mitgliedsstaaten in der Reihenfolge des englischen Alphabets.

## **Chairman of the NMC**

ANMERKUNG: Der Vorsitzende wird von den Stabschefs gewählt.

## **Deputy Chairman of the NMC**

**Canada-US Regional Planning Group / CUSRPG** → Seite 103

**International Military Staff / IMS** → Seite 104

**Militärische Ämter und sonstige Dienststellen** → Seite 105

**Allied Command Europe / ACE** → Seite 106

- Allied Forces Northern Europe / AFNORTH
- Allied Forces Central Europe / AFCENT
- Allied Forces Southern Europe / AFSOUTH
- United Kingdom Air Forces Command / UKAIR
- Allied Command Europe Mobile Force / AMF
- NATO Airborne Early Warning Force / NAEWF

**Allied Command Atlantic / ACLANT** → Seite 109

- Allied Forces Western Atlantic Area / WESTLANT
- Allied Forces Eastern Atlantic Area / EASTLANT
- Allied Forces Iberian Atlantic Area / IBERLANT
- Submarines Allied Command Atlantic / SUBACLANT
- Striking Fleet Atlantic / STRIKFLTLANT
- Standing Naval Force Atlantic / STANAVFORLANT

**Allied Command Channel / ACCHAN** → Seite 111

## Canada-US Regional Planning Group / CUSRPG

---

ANMERKUNG: Gremium der Stabschefs der Streitkräfte Kanadas und der USA zur Verteidigungsplanung für Nordamerika.

HQ: Arlington (Virginia, US)

# International Military Staff / IMS

---

HQ: Brüssel-Evere (BE)

[(F) ~280 + 100 (ziv)]

**Director, International Military Staff / DIMS**

**Office of Director, IMS**

**Secretariat**

**Public Information Advisor**

**Deputy Financial Controller**

**Intelligence Division**

*Assistant Director, Intelligence*

Basic Branch

Warning Branch

**Plans and Policy Division**

*Assistant Director, Plans and Policy Division*

Strategic Planning Branch

Nuclear Policy Branch

Force Planning Branch

Arms Control and Disarmament Branch

**Operations Division**

*Assistant Director, Operations Division*

Joint Operations Plans Branch

Crisis Management, Exercises and Training Branch

Electronic Warfare Branch

**Logistics and Resources Division**

*Assistant Director, Logistics and Resources Division*

Logistics Branch

Resources Branch

Manpower Branch

**Communications and Information Systems Division**

*Assistant Director, Communications and Information Systems Division*

Policy and Requirements Branch

Systems Interoperability Branch

Communications and Computer Security Branch

Long Lines Branch

Radio Frequency Branch

**Armaments and Standardization Division**

*Assistant Director, Armaments and Standardization Division*

Policy Branch

Projects Branch



# Militärische Ämter und sonstige Dienststellen

**NATO Defence College / NADEFCOL – Rom (IT)**

**NATO Electronic Warfare Advisory Committee / NEWAC – Brüssel-Evere (BE)**

**Central Europe Pipeline Office / CEPO – Brunssum (NL)**

**Allied Communications and Computer Security Agency / ACCSA – Brüssel-Evere (BE)**

**Allied Data System Interoperability Agency / ADSIA – Brüssel-Evere (BE)**

Permanent Interoperability Working Group / PIWG

**Allied Long Lines Agency / ALLA – Brüssel-Evere (BE)**

*ANMERKUNG: Alliiertes Amt für Weitverbindungen.*

**Allied Naval Communications Agency / ANCA – London (UK)**

**Allied Radio Frequency Agency / ARFA – Brüssel-Evere (BE)**

**Allied Tactical Communications Agency / ATCA – Brüssel-Evere (BE)**

ATCA Air Working Group / ATCA-AWG

ATCA Land Working Group / ATCA-LWG

**Distribution and Accounting Agency, NATO / DACAN – Washington, D.C. (US)**

*ANMERKUNG: Ausgabe, Verteilung und Verwaltung von kryptographischen Verfahren.*

**European Distribution and Accounting Agency / EUDAC – London (UK)**

*ANMERKUNG: Verteilung und Verwaltung von kryptographischen Verfahren.*

**Military Agency for Standardization / MAS – Brüssel-Evere (BE)**

**NATO Airborne Early Warning and Control Programme Management Agency / NAPMA – Brunssum (NL)**

*ANMERKUNG: Die NAPMA unterhält auch Büros in Bedford (Massachusetts, US) und Seattle (Washington, US) beim Hersteller des AWACS E-3A Sentry.*

**NATO Communications and Information Systems Agency / NACISA – Brüssel-Evere (BE)**

NATO Communications and Information Systems School / NCISS – Borgo Piave (Latina, IT)

**NATO EFA Development, Production and Logistics**

**Management Agency / NEFMA – München-Bogenhausen**

*ANMERKUNG: EFA = European Fighter Aircraft, in der Bundeswehr auch bezeichnet als „Jäger 90“.*

**NATO Maintenance and Supply Agency / NAMSA – Mamer-Capellen (LU)**

*ANMERKUNG: Die NAMSA hatte bis 1987 ihr Hauptquartier in Luxemburg (LU), dieses wurde an den Standort des Hauptdepots verlegt.*

NATO Supply Centre – Mamer-Capellen (LU)

NAMSA Southern Europe Depot – Tarent (IT)

NATO HAWK Management Office / NHMO – Rueil-Malmaison (FR)

*ANMERKUNG: NATO-Verwaltungsamt für das Flugabwehrraketensystem Hawk.*

**NATO MRCA Development and Production Management Agency / NAMMA – München-Bogenhausen**

*ANMERKUNG: MRCA = Multi-Role Combat Aircraft, Typenbezeichnung: Tornado.*

**Advisory Group for Aerospace Research and Development / AGARD – Paris (FR)**

**EURO/NATO Training Group / ENTG – Bonn-Hardthöhe**

**Communications Systems Working Group / CSWG – Brüssel-Evere (BE)**

**Information Systems Working Group / ISWG – Brüssel-Evere (BE)**

**Military Committee Meteorological Group / MCMG – Brüssel-Evere (BE)**

# Allied Command Europe / ACE

**ANMERKUNG:** Das Hauptquartier des ACE wird als **Supreme Headquarters Allied Powers Europe / SHAPE** bezeichnet. Zur Verbindung zwischen SHAPE und den nationalen Streitkräften entsenden alle Länder, die Teile ihrer Streitkräfte der NATO im Befehlsbereich Europa assigniert haben, einen Nationalen Militärischen Vertreter (National Military Representative / NMR). Frankreich ist durch eine Militärmission vertreten.

SHAPE: Casteau (BE)

**Supreme Allied Commander, Europe / SACEUR**  
**Deputy Supreme Allied Commander, Europe / DSACEUR**  
**Deputy Supreme Allied Commander, Europe / DSACEUR**

**Chief of Staff / COS**

**Deputy Chief of Staff for Operations / DCSO**

Operations Division / OPS

Policy Division / POL

Intelligence Division / INTEL

**Deputy Chief of Staff for Support / DCSS**

Logistics and Manpower Division / LOGMAN

Communications and Information Systems Division / CIS

Budget and Finance Division / BUDFIN

**SACEUR Representative / SACEUREP – Brüssel-Evere (BE)**

**ANMERKUNG:** Vertretung des SACEUR beim NATO-Hauptquartier.

**SHAPE Technical Centre / STC – Den Haag (NL)**

**ANMERKUNG:** Einrichtung zur Unterstützung des SHAPE auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet.

**Logistic Coordination Centre / LCC**

**Logistic Readiness Centre / LRC**

**NATO Programming Centre / NPC – Glons (BE)**

**ANMERKUNG:** Unterkunftsbereich in Tongeren (BE).

**NATO Missile Firing Installation / NAMFI – Akrotiri (Kreta, GR)**

**ANMERKUNG:** Unter Verwaltung der griechischen Streitkräfte.

**NATO School (SHAPE) / NS (SHAPE) – Oberammergau**

**ANMERKUNG:** Die Schule gibt Soldaten aus allen NATO-Staaten eine Einweisung in Aufbau, Pläne, Grundsätze, Maßnahmen und Verfahren des Allied Command Europe und vermittelt Kenntnisse über Einsatz und Wirkung von atomaren, biologischen und chemischen Waffensystemen sowie in Schutzmaßnahmen gegen ABC-Waffen.

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Für den Fall einer militärischen Besetzung der europäischen NATO-Staaten, aber auch der neutralen Länder, ist eine sogenannte „Stay-behind“-Organisation zur Aufklärung und verdeckten Kriegsführung hinter feindlichen Linien vorbereitet. Die Existenz dieser von den Geheimdiensten der beteiligten Staaten und der NATO getragenen Organisation unterliegt strengster Geheimhaltung und wird erst nach 1989 bekannt, insbesondere unter der Bezeichnung des zuerst an die Öffentlichkeit gelangten italienischen Zweigs der Organisation, „Gladio“. Beim SACEUR (bzw. an das SHAPE angegliedert) sind die nachstehend angeführten Ausschüsse eingerichtet:

**Clandestine Planning Committee / CPC**

**ANMERKUNG:** Geheimausschuss zur Planung und Steuerung der „Stay-behind“-Organisation.

**Allied Clandestine Committee / ACC**

**ANMERKUNG:** Alliiertes Geheimausschuss für technische Fragen, Koordination und operative Führung der „Stay-behind“-Organisation.

## **Allied Forces Northern Europe / AFNORTH**

HQ: Kolsås (NO)

### **Commander-in-Chief, Allied Forces Northern Europe / CINCNORTH**

**Allied Forces North Norway / NON** – Bodø (NO)

Commander, Allied Forces North Norway / *COMMON*

Allied Land Forces North Norway / *LANDNON* – Bodø (NO)

Allied Air Forces North Norway / *AIRNON* – Bodø (NO)

Allied Naval Forces North Norway / *NAVNON* – Bodø (NO)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: 1989 wird zur Verstärkung der NATO-Verteidigung in Nordnorwegen die NATO Composite Force / NCF geschaffen. Kanada, die BRD und die USA stellen Truppenteile ab. Diese werden jedoch nicht unter einem einheitlichen Kommando geführt, sondern im Einsatz norwegischen Verbänden zugewiesen. Beim HQ AFNORTH in Kolsås ist dazu eine NCF-Planungsgruppe eingerichtet.*

**Allied Forces South Norway / SONOR** – Stavanger (NO)

Commander, Allied Forces South Norway / *COMSONOR*

Allied Land Forces South Norway / *LANDSONOR* – Stavanger (NO)

Allied Air Forces South Norway / *AIRSONOR* – Stavanger (NO)

Allied Naval Forces South Norway / *NAVSONOR* – Stavanger (NO)

**Allied Forces Baltic Approaches / BALTAP** – Karup (DA)

Commander, Allied Forces Baltic Approaches / *COMBALTAP*

Allied Land Forces Schleswig-Holstein and Jutland / *LANDJUT* – Rendsburg

Allied Land Forces Zealand / *LANDZEALAND* – Ringsted (DA)

Allied Air Forces Baltic Approaches / *AIRBALTAP* – Karup (DA)

Allied Naval Forces Baltic Approaches / *NAVBALTAP* – Karup (DA)

- Flag Officer Denmark / *FOD* – Århus (DA)

- Flag Officer Germany / *FOG* – Glücksburg-Meierwik

- Commander, German North Sea Sub-Area / *COMGERNORSEA* – Wilhelmshaven-Sengwarden

## **Allied Forces Central Europe / AFCENT**

HQ: Brunssum (NL)

### **Commander-in-Chief, Allied Forces Central Europe / CINCENT**

**Central Region Signal Group / Allied Signal Group / CRSG/ASG** – Maastricht (NL)

**SENDEN HQ AFCENT** – Senden

**EURO/NATO Training Engineer Centre / ENTEC** – München-Oberföhring

*ANMERKUNG: Der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik angeschlossen (→ Teil 2.1).*

**Northern Army Group / NORTHAG** – Mönchengladbach-Rheindahlen

Commander, Northern Army Group / *COMNORTHAG*

**NORTHAG Signal Group**

**Central Army Group / CENTAG** – Heidelberg

Commander, Central Army Group / *COMCENTAG*

**CENTAG Signal Group**

**Allied Air Forces Central Europe / AAFCE** – Ramstein

Commander, Allied Air Forces Central Europe / *COMAAFCE*

2<sup>nd</sup> Allied Tactical Air Force / *TWOATAF* – Mönchengladbach-Rheindahlen

4<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force / *FOURATAF* – Heidelberg

## **Allied Forces Southern Europe / AFSOUTH**

HQ: Neapel (IT)

**Commander-in-Chief, Allied Forces Southern Europe / CINCSOUTH**

**Allied Land Forces Southern Europe / LANDSOUTH** – Verona (IT)

*Commander, Allied Land Forces Southern Europe / COMLANDSOUTH*

**Allied Land Forces South-Eastern Europe / LANDSOUTHEAST** – Izmir (TU)

*Commander, Allied Land Forces South-Eastern Europe / COMLANDSOUTHEAST*

**Allied Land Forces South Central Europe / LANDSOUTHCENT** – Larissa (GR) (*geplant*)

**Allied Air Forces Southern Europe / AIRSOUTH** – Neapel (IT)

*Commander, Air Forces Southern Europe / COMAIRSOUTH*

5<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force / FIVEATAF – Vicenza (IT)

6<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force / SIXATAF – Izmir (TU)

7<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force / SEVENATAF – Larissa (GR) (*geplant*)

**Allied Naval Forces Southern Europe / NAVSOUTH** – Neapel (IT)

*Commander, Allied Naval Forces Southern Europe / COMNAVSOUTH*

*Commander, Gibraltar Mediterranean / COMGIBMED* – Gibraltar (GI)

*Commander, Central Mediterranean / COMMEDCENT* – Rom (IT)

*Commander, Eastern Mediterranean / COMMEDEAST* – Athen (GR)

*Commander, Northeast Mediterranean / COMMEDNOREAST* – Ankara (TU)

*Commander, Western Mediterranean / COMMEDWEST* – Neapel (IT)

*Commander, Southeast Mediterranean / COMMEDSOUTHEAST* – Neapel (IT)

*Commander, Submarines Mediterranean / COMSUBMED* – Neapel (IT)

*Commander, Maritime Air Forces Mediterranean / COMMARAIRMED* – Neapel (IT)

**Naval Striking and Support Forces Southern Europe / STRIKFORSOUTH** – Neapel (IT)

*ANMERKUNG: Gleichzusetzen mit US Sixth Fleet.*

*Commander, Naval Striking and Support Forces Southern Europe / COMSTRIKFORSOUTH*

## **United Kingdom Air Forces Command / UKAIR**

HQ: High Wycombe (UK)

**Commander-in-Chief, United Kingdom Air Forces / CINCUKAIR**

## **Allied Command Europe Mobile Force / AMF**

*ANMKERKUNG: Multinationaler, beweglicher Eingreifverband für Einsätze an der Nord- und Südflanke der NATO.*

**Allied Command Europe Mobile Force (Land Component) / AMF(L)** – Heidelberg

*ANMERKUNG: Zur AMF(L) stellen Belgien, die BRD, Großbritannien, Italien,*

*Kanada, Luxemburg, die Niederlande und die USA Einheiten und Truppenteile ab.*

**Allied Command Europe Mobile Force (Air Component) / AMF(A)**

*ANMERKUNG: Zur AMF(A) stellen Belgien, die BRD, Großbritannien, Italien, die Niederlande und*

*die USA jeweils eine fliegende Staffel ihrer Luftstreitkräfte ab. Die Luftkomponente der AMF verfügt*

*über keinen Stab. Die zugewiesenen Staffeln werden im Einsatzraum von der jeweiligen ATAF geführt.*

## **NATO Airborne Early Warning Force / NAEWF**

ANMERKUNG: Dem SACEUR administrativ unterstellt. Einsatzbefehle werden der NAEWF von SACEUR, SACLANT und CINCHAN gemeinsam erteilt.

HQ: Casteau (BE)

### **Commander, NATO Airborne Early Warning Force / COMNAEFW**

#### **NATO Airborne Early Warning Force E-3A Component – Geilenkirchen**

ANMERKUNG: Multinationaler Verband mit Maschinen des Typs E-3A Sentry (Airborne Warning and Control System / AWACS) (→ Teil 3).

ERGÄNZENDER HINWEIS: 1992 wird in Waddington (UK) die **NATO Airborne Early Warning Force E-3D Component** aufgestellt. Eine nationale britische, zweite Komponente der NAEWF ist bereits für die 80er Jahre vorgesehen, verzögert sich jedoch durch die ursprüngliche Absicht Großbritanniens, diese mit AEW-Flugzeugen aus eigener Produktion auszustatten. Das Vorhaben scheitert technisch, wird 1986 abgebrochen und Großbritannien beschafft in der Folge Maschinen des Typs E-3D Sentry in den USA.

## **Naval On-Call Force Mediterranean / NAVOCFORMED**

ANMERKUNG: Der abrufbereite Flottenverband für das Mittelmeer wird in der Regel zwei Mal jährlich für die Dauer eines Monats aktiviert. Die Beteiligung steht allen NATO-Staaten offen, tatsächlich stellen folgende Mitgliedsländer regelmäßig Schiffe zur NAVOCFORMED ab: Griechenland, Großbritannien, Italien, Türkei, USA, und – mit Einschränkungen – Spanien. Ab 1987 beteiligt sich auch die deutsche Marine. Im Einsatz wird die NAVOCFORMED des ACE durch AFSOUTH bzw. NAVSOUTH geführt.

## **Allied Command Atlantic / ACLANT**

HQ: Norfolk (Virginia, US)

### **Supreme Allied Commander, Atlantic / SACLANT**

#### **Deputy Supreme Allied Commander, Atlantic / DSACLANT**

#### **SACLANT Representative in Europe / SACLANTREPEUR – Brüssel-Evere (BE)**

ANMERKUNG: Vertretung des SACLANT beim NATO-Hauptquartier. Nimmt auf Anforderung auch die Vertretung des CINCHAN wahr.

#### **Logistic Coordination Board / LCB – Norfolk (Virginia, US)**

ANMERKUNG: Nimmt die logistische Koordination für ACLANT und ACCHAN wahr.

#### **Military Oceanography Group / MILOC Group – Norfolk (Virginia, US)**

#### **SACLANT Undersea Research Centre / SACLANTCEN – La Spezia (IT)**

ANMERKUNG: Bis Dezember 1987: SACLANT Anti-Submarine Warfare Research Centre.

## **Allied Forces Western Atlantic Area / WESTLANT**

HQ: Norfolk (US)

### **Commander-in-Chief, Allied Forces Western Atlantic Area / CINCWESTLANT**

ANMERKUNG: In Personalunion auch Commander, Ocean Atlantic Sub-Area / COMOCEANLANT.

#### **Island Commander, Bermuda / ISCOMBERMUDA – Hamilton (BD)**

#### **Island Commander, Greenland / ISCOMGREENLAND – Grønndal (GL)**

#### **Commander, Submarine Force Western Atlantic Area / COMSUBWESTLANT – Norfolk (Virginia, US)**

**Commander, Ocean Atlantic Sub-Area / COMOCEANLANT** – Norfolk (Virginia, US)

*ANMERKUNG: In Personalunion auch Commander-in-Chief, Western Atlantic Area / CINCWESTLANT.*

**Commander, Canadian Atlantic Sub-Area / COMCANLANT** – Halifax (Nova Scotia, CA)

## **Allied Forces Eastern Atlantic Area / EASTLANT**

HQ: Northwood (UK)

**Commander-in-Chief, Eastern Atlantic Area / CINCEASTLANT**

*ANMERKUNG: In Personalunion auch Commander-in-Chief, Channel / CINCHAN*

**Commander, Submarine Force Eastern Atlantic / COMSUBEASTLANT** – Gosport (UK)

**Commander, Maritime Air Eastern Atlantic Area / COMMAIREASTLANT** – Northwood (UK)

**Commander, Northern Atlantic Sub-Area / COMNORLANT** – Rosyth (UK)

**Commander, Maritime Air Northern Atlantic Sub-Area / COMMAIRNORLANT** – Rosyth (UK)

**Commander, Central Atlantic Sub-Area / COMCENTLANT** – Plymouth (UK)

**Commander, Maritime Air Central Atlantic Sub-Area / COMMAIRCENTLANT** – Plymouth (UK)

**Island Commander, Iceland / ISCOMICELAND** – Keflavik (IC)

**Island Commander, Faroes / ISCOMFAROES** – Thorshavn (FO)

## **Allied Forces Iberian Atlantic Area / IBERLANT**

HQ: Oeiras (PO)

**Commander-in-Chief, Allied Forces Iberian Atlantic Area / CINCIBERLANT**

**Island Commander, Madeira / ISCOMADEIRA** – Funchal (Madeira, PO)

**Island Commander, Azores / ISCOMAZORES** – São Miguel (Azoren, PO)

*ANMERKUNG: Bis 1988 dem Kommandobereich WESTLANT unterstellt.*

## **Submarines Allied Command Atlantic / SUBACLANT**

HQ: Norfolk (US)

**Commander, Submarines Allied Command Atlantic / COMSUBACLANT**

## **Striking Fleet Atlantic / STRIKFLTLANT**

*ANMERKUNG: Weitgehend gleichzusetzen mit US Second Fleet.*

**Commander, Striking Fleet Atlantic / COMSTRIKFLTLANT** – *auf See*

**Carrier Striking Force Atlantic / CARSTRIKFOR** – *auf See*

**Carrier Striking Group One / CARSTRIKGRUONE** – *auf See*

**Carrier Striking Group Two / CARSTRIKGRUTWO** – *auf See*

**Anti-Submarine Warfare Striking Force / ASWSTRIKFOR** – *auf See*

**Amphibious Striking Force / PHIBSTRIKFOR** – *auf See*

# Standing Naval Force Atlantic / STANAVFORLANT

*Commander, Standing Naval Force Atlantic / COMSTANAVFORLANT – auf See*

## Allied Command Channel / ACCHAN

---

HQ: Northwood (UK)

### **Commander-in-Chief, Channel / CINCHAN**

*ANMERKUNG: In Personalunion auch Commander-in-Chief, Eastern Atlantic Area / CINCEASTLANT.*

### **Channel Committee / CHANCOM – London (UK)**

*ANMERKUNG: Beratungsgremium der Marine-Stabschefs Großbritanniens, Belgiens und der Niederlande für den CINCHAN.*

### **Maritime Electronic Warfare Support Group / MEWSG – Yeovilton (UK)**

*ANMERKUNG: Ausbildungseinrichtung für elektronische Kampfführung der Seestreitkräfte, ab 1990 auch der Land- und Luftstreitkräfte. Die Bezeichnung wird daher auf Multi-Service Electronic Warfare Support Group geändert.*

### **Commander, Allied Maritime Air Force Channel / COMMAIRCHAN – Northwood (UK)**

### **Commander, Nore Sub-Area Channel / COMNORECHAN – Rosyth (UK)**

Commander, Maritime Air Nore Sub-Area Channel / COMMAIRNORECHAN – Rosyth (UK)

### **Commander, Plymouth Sub-Area Channel / COMPLYMCHAN – Plymouth (UK)**

Commander, Maritime Air Plymouth Sub-Area Channel / COMMAIRPLYMCHAN – Plymouth (UK)

### **Commander, BENELUX Sub-Area Channel / COMBENECHAN – Den Helder (NL)**

### **Standing Naval Force Channel / STANAVFORCHAN – auf See**

*ANMERKUNG: Belgien, die BRD, Dänemark, Großbritannien und die Niederlande stellen regelmäßig Einheiten – hauptsächlich Minenräumfahrzeuge – zur STANAVFORCHAN ab.*

# Quellenverzeichnis

*ANMERKUNG: Literatur aus dem Bestand des Herausgebers. Quellen, die von anderen Beteiligten ausgewertet wurden, sind nicht angeführt. Wesentliche Teile gehen auf hier nicht belegbare Datenbestände der Bundeswehr zurück. Ausgewertet wurden zudem verschiedene Freigabelisten für Liegenschaften der Bundeswehr.*

## Literatur

Als Soldat der Bundeswehr in Frankreich. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1992

Als Soldat der Bundeswehr in Großbritannien. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1991

Als Soldat der Bundeswehr in den USA. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1992

Anspach, Joachim / Walitschek, Hubert: Die Bundeswehr als Auftraggeber. Ein Wegweiser für Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. 2., überarbeitete Auflage. Koblenz, 1986

Bappert, Wolfgang: Die Fernmeldetruppe. Fernmeldeverbindungsdienst. 1976 – 2004. Dokumentation. Band 1 / Band 2. Hrsg. vom Fernmeldering e.V. Neustadt, 2007

Barth, Irmin: Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland. Heidelberg, 1987

Brugmann, Gerhard (Hrsg.): Die Reservisten der Bundeswehr. Ihre Geschichte bis 1990. Hamburg, Berlin, Bonn, 1998

Bundeswehrkrankenhaus Amberg. Informationsschrift, herausgegeben anlässlich des 30jährigen Bestehens. Koblenz, Bonn, 1988

Bundeswehrkrankenhaus Bad Zwischenahn. Waldesch, 1989

Bundeswehrkrankenhaus Gießen. Gießen, 1987

Bundeswehrkrankenhaus München. Koblenz, Bonn, 1986

Bundeswehrkrankenhaus Osnabrück. Koblenz, Bonn, 1989

Bundeswehrkrankenhaus Ulm. Koblenz, Bonn, 1984

Bundeswehrkrankenhaus Ulm. 1. Auflage. Kissing, 1995

Bundeswehrkrankenhaus Wildbad. Koblenz, Bonn, 1986

Bundeswehrzentralkrankenhaus Koblenz. Informationsschrift. Koblenz, Bonn, 1985

Chronik des Standortes Hamburg. Bilder aus Hamburgs militärischer Vergangenheit. Verfasst und zusammengestellt von Klaus Grot. Hamburg, 1993

Das Atlantische Bündnis. Tatsachen und Dokumente. Siebte Auflage (neu bearbeitet und erweitert). Hrsg. vom NATO Information Service. Brüssel, 1990

Das Militärgeschichtliche Forschungsamt. Freiburg im Breisgau, 1988

Das Personalstammamt der Bundeswehr von 1963 bis 1988. Köln, 1988

Das Sanitätsamt der Bundeswehr. Koblenz, Bonn, 1986

Das Streitkräfteamt. Bonn, 1990

Das Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung (1957 – 2007). Geschichte, Auftrag, Tradition. Hrsg. von Thorsten Loch. Hamburg, Berlin, Bonn, 2007



Dein Standort Koblenz. Koblenz, Bonn, 1981

Dein Standort Koblenz / Lahnstein. 17. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Koblenz – Lahnstein. Koblenz, 1992

Dein Standort München. Koblenz, Bonn, 1987

Dein Standort Münster. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Rendsburg. Ausgabe 1983/84. Koblenz, Bonn, 1984

Dein Standort Seestadt Bremerhaven. Koblenz, Bonn, 1984

Dein Standort Seestadt Bremerhaven. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Ulm. Koblenz, Bonn, 1985

Deutscher Militärgeographischer Dienst. Sankt Augustin, 1998

Die Bundeswehr. Eine Gesamtdarstellung. Hrsg. von Hubert Reinfried und Hubert Walitschek.

- Band 2: Gerber, Johannes: Die Bundeswehr im Nordatlantischen Bündnis. Regensburg 1985
- Band 6: Bung, Hubert: Bildung, Erziehung und Ausbildung in der Bundeswehr. Regensburg 1980
- Band 7: Zedler, Roland: Planungs- und Führungssystem. 2., überarbeitete Auflage. Regensburg, 1985
- Band 8: Vollmer, Günter: Die Streitkräfte. Regensburg, 1978
- Band 9: Reinfried, Hubert: Streitkräfte und Bundeswehrverwaltung. Regensburg, 1978
- Band 11: Blaschke, Peter H. / Oberhem, Harald: Bundeswehr und Kirchen. Regensburg, 1985
- Band 13: Schössler, Dietmar: Bundeswehr und Reservisten. Regensburg, 1979

Die Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn o.J. (~1980)

Die Chronik: Bundeswehr im Standort Achern von 1961 – 1993. Transportbataillon 861, Nachschubbataillon 864. Achern, 1993

Die fünf Hauptquartiere in Mönchengladbach. Koblenz, Bonn, 1987

Die Streitkräfte der NATO auf dem Territorium der BRD. Hrsg. von Wolfgang Weber. 1. Auflage, 2. Bindequote. Berlin (DDR), 1985.

Die Universitäten der Bundeswehr. (*Truppenpraxis, Beiheft 1/1989*). Bonn, Herford, 1989

Dokumentation zur Katholischen und Evangelischen Militärseelsorge. Gesetze, Verträge, Weisungen, Vorschriften. 3. Auflage. Bonn, 1989

Dymny, Waldemar: Kleines Handbuch der Feldpost der Bundeswehr  
Niederkassel, 1991

Facts & Figures. Published by the Federal Ministry of Defence, Bonn. Köln, 1983

Führungsakademie der Bundeswehr – Jahresschrift 1991/1992. Hamburg, 1992

Ganser, Daniele: NATO-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung. Aus dem Englischen übersetzt von Carsten Roth. 3. Auflage. Zürich, 2009

Gelbhaar, Reinhard: Der militärische Abschirmdienst der BRD. Funktion, Struktur und Operationsweise. (*Reihe „Militärpolitik aktuell“*). 1. Auflage. Berlin (DDR), 1986

Grabau, Rudolf: Die Fernmeldetruppe EloKa des Heeres in den Jahren 1957 bis 1990. Ein Beitrag zur Geschichte der Bundeswehr. Geschichte der Truppenteile, Organisation, Ausbildung, Personal. Bonn, 1995

Grabau, Rudolf: Beiheft zu „Die Fernmeldetruppe EloKa des Heeres in den Jahren 1957 bis 1990“. Bonn, 1995

Hannover, deine Garnison. Kissing, 1989

Jahresbericht 1986/1987 der Abteilung Personal im Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1988

Jahresbericht 1988/1989 der Abteilung Personal im Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1990

Lombard, Tilman (Hrsg.): Chronik des VBK 47 „Hessen“ 1982 – 2002. (*Das Territorialheer in Hessen, Band 1*). Frankfurt am Main, 2002

Materialamt der Bundeswehr. Sankt Augustin, 1988

Militärgeographischer Dienst der Bundeswehr 1956 bis 2000. Oberst Dipl.-Ing. Jochen Landmann und weitere Autoren. (*Schriftenreihe Militärgeographischer Dienst der Bundeswehr, Heft 33*). Euskirchen, 2000

Militärgeschichtliches Forschungsamt (Hrsg.): Sicherheitspolitik und Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland.

- Band 2: Lemke, Bernd / Krüger, Dieter / Rebhan, Heinz / Schmidt, Wolfgang: Die Luftwaffe 1950 bis 1970. Konzeption, Aufbau, Integration. München, 2006
- Band 3: Hammerich, Helmut R. / Kollmer, Dieter H. / Rink, Martin / Schlaffer, Rudolf J.: Das Heer 1950 bis 1970. Konzeption, Organisation, Aufstellung. München, 2006
- Band 4: Sander-Nagashima, Johannes B.: Die Bundesmarine 1950 bis 1972. Konzeption und Aufbau. München, 2006

NATO Handbook. NATO Information Service. Brüssel, 1989

NATO-Handbuch. Hrsg. von der NATO-Informationsabteilung. Brüssel, 1989

Neisberger, Hans: 30 Jahre Sportschule der Bundeswehr. 1957 – 1987. Porträt einer Schule. Warendorf, 1987

Päpstliche Dokumente für die Militärseelsorge in der Deutschen Bundeswehr. Bestimmungen über die Organisation der Katholischen Militärseelsorge. (*Sonderheft 1990 [32. Jahrgang] der Zeitschrift „Militärseelsorge“, hrsg. vom Katholischen Militärbischofsamt*). Bonn, 1990

Range, Clemens: Die geduldete Armee. 50 Jahre Bundeswehr. 1. Auflage. o.O. 2005

Reichert, Karlheinz M. (Hrsg): Marine an der Unterweser. 140 Jahre Standort Bremerhaven. Bremerhaven, 1990

Ritter, Falko / Ploetz, Herbert: Die Bundeswehr. Aufbau, Auftrag, Aufgaben. 2., überarbeitete Auflage. Heidelberg, 1988

Schmidt-Eenboom, Erich: Schnüffler ohne Nase. Der BND – die unheimliche Macht im Staate. 2. Auflage. Düsseldorf, Wien, New York, Moskau, 1993

Soltau, Günter: Der Fliegerhorst Neubiberg. Im Spiegel der deutschen Luftfahrtgeschichte. Oberhaching, 2005

Sportschule der Bundeswehr Warendorf. Porträt einer Schule. Koblenz, 1993

Stadt Euskirchen – unser Standort. Koblenz, 1991

Standort Hamm. Koblenz, Bonn, 1989

Streitkräfteamt: Jahresbericht 1984. Bonn, 1985

Streitkräfteamt: Jahresbericht 1985. Bonn, 1986

Teuber, Reinhard: Die Bundeswehr 1955 – 1995. (*Schriftenreihe Führung und Truppe / Band 5*). Norderstedt, 1996

Technische Schule der Luftwaffe 2 – 30 Jahre. Koblenz, Bonn, 1986

Thomer, Egbert: Die Bundeswehr heute. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Herford, 1989

Transportdienststelle See der Bundeswehr. 40jähriges Dienststellenjubiläum. 1959 – 1999. Bremerhaven, 1999

Verteidigung im Bündnis. Planung, Aufbau und Bewährung der Bundeswehr 1950 – 1972. Hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt. München, 1975

Wiener, Friedrich: Die Armeen der NATO-Staaten. Organisation, Kriegsbild, Waffen und Gerät. 5., völlig neu bearbeitete Auflage. Wien, 1984

Wiener, Friedrich: The Armies of the NATO Nations. Organisation, Concept of War, Weapons and Equipment. First updated English Language Edition. Wien, 1987

Weißbuch 1983. Zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. vom Bundesminister der Verteidigung. Bonn, 1983

Weißbuch 1985. Zur Lage und Entwicklung der Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesminister der Verteidigung. Bonn, 1985

Weißbuch 1994. Weißbuch zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Lage und Zukunft der Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1994

Wie funktioniert das? Die Bundeswehr. Bearbeitet von Werner von Scheven, Hartmut Schmidt-Petri und Meyers Lexikonredaktion unter Leitung von Werner Digel. Mannheim, Wien, Zürich, 1987

ZDv 64/10 – Abkürzungen für den Gebrauch in der Bundeswehr (Deutsche Abkürzungen). BMVg, Führungsstab der Streitkräfte IV I. Bonn, 1979, Bearbeitungsstand 1999

Zeigert, Dieter (Hrsg.): Bonn und seine Soldaten. Geschichte der Garnison Bonn und der Heeresversorgung seit Aufstellung der stehenden Heere. Bonn, 1985

Zivil-Militärische Zusammenarbeit. (*Truppenpraxis, Beiheft 1/1988*). Bonn, Herford, 1988

25 Jahre Bundeswehrkrankenhaus Hamm. Koblenz, Bonn, 1992

25 Jahre Führungsakademie der Bundeswehr. Koblenz, Bonn, 1982

25 Jahre Materialamt der Bundeswehr. Sankt Augustin, 1983

25 Jahre Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr. Eine zukunftsorientierte Standortbestimmung. Strausberg, 1999

30 Jahre Bundeswehr. 1955 – 1985. Friedenssicherung im Bündnis. (*Katalog zur Wanderausstellung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes*). Mainz, 1985

30 Jahre Bundeswehrkrankenhaus Detmold. 1957 – 1987. Koblenz, Bonn, 1987

30 Jahre Bundeswehrkrankenhaus Hamburg. Koblenz, 1988

30 Jahre Führungsakademie der Bundeswehr. (*Truppenpraxis, Beiheft 2/1987*). Bonn, Herford, 1987

30 Jahre Logistikschule der Bundeswehr HAMBURG. Hamburg, 1990

30 Jahre Pionierschule und Lehrtruppe. 1956 – 1986. München, 1986

30 Jahre – Von der Fernmeldedienststelle der Streitkräfte zum Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr. Bad Neuenahr, 1986

30 Jahre Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Koblenz (1958 – 1988). Ernst-Rodenwaldt-Institut. Koblenz, 1988

30 Years Central Army Group / 30 Jahre Heeresgruppe Mitte. Koblenz, 1990

40 Jahre Bundeswehr-Standort Leer. Leer, 2001

50 Jahre Führungsakademie der Bundeswehr. 1957 – 2007. Hamburg, Berlin, Bonn, 2007

## Periodika

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten. Ausgabe Heer 1985. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten. Ausgabe Marine 1986/87. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten. Ausgabe Luftwaffe 1987/88. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten. Ausgabe Heer 1988. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten der Bundeswehr. Heer, Luftwaffe, Marine. Ausgabe 1990/1991. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten der Bundeswehr. Heer, Luftwaffe, Marine. Ausgabe 1991/1992. Herford o.J.

- Die Bundesrepublik Deutschland. Staatshandbuch. Teilausgabe Bund. Ausgabe 1985/86.  
Hrsg. von Eckart Schiffer. Köln, Berlin, Bonn, München, 1985
- Die Bundesrepublik Deutschland. Staatshandbuch. Teilausgabe Bund. Ausgabe 1994.  
Hrsg. von Klaus-Dieter Schnapauff. Köln, Berlin, Bonn, München, 1994
- Handbuch der Bundeswehr und der Verteidigungsindustrie 1985/86. Hrsg. von Manfred Sadlowski.  
Koblenz, 1985
- Handbuch der Bundeswehr und der Verteidigungsindustrie 1990/91. Hrsg. von Manfred Sadlowski.  
Koblenz, 1990
- Handbuch Sanitätsmaterial der Bundeswehr. Teil 1. Hrsg. von Rolf Klesmann und Hans Riemann.  
7., vollständig überarbeitete Auflage. Bonn, 1989
- Handbuch Sanitätsmaterial der Bundeswehr. Teil 2. Hrsg. von Rolf Klesmann und Hans Riemann.  
1. Auflage. Bonn, 1990
- Hübner, Emil / Rohlf, Horst-Hennek: Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland 1988/89. München, 1988
- Jahrbuch des Heeres, Folge 8. 25 Jahre Deutsches Heer. Hrsg. von Anton Steer unter Mitarbeit von Peter Noack.  
München, 1981.
- Jahrbuch des Heeres, Folge 9. Hrsg. von Anton Steer. München, 1982
- Jahrbuch der Luftwaffe, Folge 8. Hrsg. von Kurt Neher. Darmstadt, 1971
- Jahrbuch der Luftwaffe, Folge 13. Hrsg. von Manfred Sadlowski. Bonn-Duisdorf, 1976
- Jahrbuch der Luftwaffe, Folge 14. Hrsg. von Manfred Sadlowski, München, 1981
- Jahrbuch der Marine, Folge 14. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow.  
Koblenz, Bonn, 1980
- Jahrbuch der Marine, Folge 15. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow. München, 1981
- Jahrbuch der Marine, Folge 16. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow. München, 1982
- Jahrbuch der Marine, Folge 17. Hrsg. von Jürgen Rhades. Bonn, 1991
- Kompendium des Sanitätsdienstes. Taschenbuch für das Sanitäts- und Gesundheitswesen der Bundeswehr.  
21. Folge – 1992. Hrsg. von Hannes Sautter. Bonn, 1992
- Taschenbuch für den Sanitäts- und Gesundheitsdienst der Bundeswehr. Hrsg. von Hans Jürgen Stolze.  
20. Folge – 1988. Koblenz, 1988
- Taschenbuch für Wehrausbildung. Ausgabe Luftwaffe. 35. Auflage. Hrsg. von Karl Helmut Schnell und Jürgen  
Hugo. Regensburg, 1985
- Taschenbuch für Wehrausbildung, Ausgabe Marine. 21. Auflage. Hrsg. von Karl Helmut Schnell und Günther  
Bierwirth. Regensburg, 1985
- Taschenbuch für Wehrausbildung. Ausgabe Luftwaffe. Bearbeitet von Karl H. Schreiner. Hrsg. von Karl Helmut  
Schnell. Regensburg, 1991
- Taschenbuch für Wehrausbildung. Ausgabe Heer. Hrsg. von Karl Helmut Schnell. Regensburg, 1989

## Zeitschriften

- Europäische Wehrkunde (*Jahrgänge 1985 – 1990*)
- Heer (*Truppenzeitschrift*) (*versch. Einzelausgaben*)
- loyal (*zahlr. Einzelausgaben 1984 – 1989*)

Marine (*Truppenzeitschrift*) (*Jahrgänge 1985 / 1986*)  
Marine-Forum (*versch. Einzelausgaben 1982 – 1984*)  
Marine-Rundschau (*versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1981 – 1989*)  
ÖMZ (*Österreichische Militärische Zeitschrift*) (*Jahrgänge 1981 – 1990*)  
Soldat und Technik (*versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1985 – 1989*)  
Truppendienst (*Jahrgänge 1982 – 1990*)  
Truppenpraxis (*Jahrgänge 1981 – 1991*)  
Wehrausbildung (*versch. Einzelausgaben 1983 – 1989*)  
wehrtechnik (*versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1979 – 1990*)

## Einzelnachweise

Arbeiter, Jürgen B.: Die deutsche Heeresverbindungsorganisation im Ausland (*in: wehrtechnik 10/1989*)  
Baum, Gerd: Die Technische Schule der Luftwaffe 2. Bericht über die „Schule der Führungsdienste der Luftwaffe“  
- Teil I (*in: Truppenpraxis 9/1983*)  
- Teil II (*in: Truppenpraxis 10/1983*)  
Bergmann, Jürgen: Die Artillerieschule (*in: Soldat und Technik 11/1989*)  
Bertele, Manfred: Der Planungsstab. Unmittelbare Unterstützung des Ministers (*in: wehrtechnik 9/1989*)  
Braun, Helmut / Gizewski, Andreas: Die Fundgrube der Armee. Das Dokumentations- und Fachinformationssystem der Bundeswehr (*in: Truppenpraxis 2/1988*)  
Bruhns, Uwe: Die Fernmeldemittel der NATO. NATO Integrated Communication System (NICS). Entwicklung, Ausblick (*in: Truppenpraxis 3/1984*)  
Dettmann, Albrecht: Das Logistische Kommando im Bereich AFNORTH (*in: Truppenpraxis 6/1988*)  
Dieckmann, Wedigo: CIGMA – 25 Jahre im Dienste des „Atlantic“-Programms (*in: Truppenpraxis 4/1991*)  
Dierkes, Klaus: Heeresinformationssystem für die Rechnergestützte Operationsführung in Stäben. Systemanteil HEROS-HQ/Füh (HEROS-3) (*in: Soldat und Technik 9/1989*)  
Greis, W. R.: Kleinod an der Förde: Bundeswehrkrankenhaus Kiel (*in: Wehrmedizin und Wehrpharmazie 3/1995*)  
Herzog, Robert: Die deutsche Ausstattungshilfe. Mit Schwerpunkt Afrika (*in: wehrtechnik 9/1987*)  
Hübner, Michael: Konventionelle Abschreckung in Frieden und Krise (*Allied Command Europe Mobile Force*) (*in: Truppenpraxis 6/1985*)  
Hueber, Ernst: Grundsätze für Erziehung, Betreuung und militärische Ausbildung im Studentenbereich einer Hochschule der Bundeswehr (*in: Truppenpraxis 11/1984*)  
Jaster, Ronald: Der Beauftragte für Erziehung und Ausbildung beim Generalinspekteur der Bundeswehr. Aufgaben, Befugnisse und Arbeitsweise zum Nutzen für Führung und Truppe (*in: Truppenpraxis 7/1981*)  
Kleyser, Ulrich C.: FORTE. 25 Jahre deutsch-französische Übungsreihe (*in: Truppenpraxis 5/1990*)  
Köhler, Hans: Suchen nach dem rechten Weg . . . (*Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr*) (*in: Europäische Wehrkunde 1/1985*)  
Krambeer, Jochen: MEWSG – Maritime Electronic Warfare Support Group (*in: Marine-Forum 5/1984*)  
Kulessa, Ernst: Die Medienzentrale der Bundeswehr (*in: Truppenpraxis 12/1981*)

- Künne, Ernst J.: Zielen auf Auge und Ohr. Die Medienzentrale der Bundeswehr (in: *Heer* 12/1984)
- Liebeneiner, Volker: „Alliance“ – ein Forschungsschiff der NATO (in: *Marine-Rundschau* 3/1988)
- Linde, Hansjoachim: Der Sanitätsdienst der Bundeswehr. Aufgaben, Organisation, Ausrüstung (in: *wehrtechnik* 12/1985)
- Müller, Franz Christian: Die Rechtspflege der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis, Beiheft 1/1991: Das Recht im soldatischen Alltag*)
- Neisberger, Hans: Die Sportschule der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis, Sonderheft Sport in der Bundeswehr* 1984)
- Neumann, Klaus: Medienzentrale der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis* 2/1985)
- (Ohne Verfasser) Der Führungsstab der Streitkräfte (Fü S) (in: *wehrtechnik* 11/1988)
- Schnell, Jürgen: Der Generalinspekteur, sein Stellvertreter und der Fü S. Auftrag, Stellung, Aufgaben
  - Richter, Ekkehard: Der Beauftragte für Erziehung und Ausbildung
  - Schäfer, Werner: Der Beauftragte für Reservistenangelegenheiten
  - von Steinaecker, Günter: Fü S I: Innere Führung, Personal und Ausbildung
  - Bautzmann, Georg: Fü S II: Militärisches Nachrichtenwesen Bundeswehr
  - Hüttel, Rolf: Fü S III: Militärpolitik und Führung
  - Würfel, Manfred: Fü S IV: Organisation und Führungsunterstützung
  - Jaenisch, Wolfgang: Fü S V: Logistik
  - Naumann, Klaus: Fü S VI: Planung
  - Krauß, Willi: Fü S VII: Führungsdienste Bundeswehr
- (Ohne Verfasser) Führungsstab der Luftwaffe (in: *wehrtechnik* 9/1988)
- (Ohne Verfasser) Verteidigung ist mehr als Rüstung und Ausbildung. Die Akademie der Bundeswehr für Psychologische Verteidigung: Neuer Standort, neue Aufgaben, neuer Status (in: *Truppenpraxis* 4/1988)
- Range, Clemens: Kommandobunker für die NATO: Sechs Stockwerke unter der Erde (in: *Europäische Wehrkunde* 6/1988)
- Schaeffgen, Heinz: Unterbringung, Liegenschafts- und Bauwesen. Die Abteilung „U“ im BMVg (in: *wehrtechnik* 9/1986)
- Schmähling, Elmar: Das Amt für Studien und Übungen. Die zentrale Studieneinrichtung der Bundeswehr (in: *wehrtechnik* 11/1987)
- Simon, Gunnar: Die Hauptabteilung Rüstung im BMVg (in: *wehrtechnik* 10/1990)
- Sochaczewski, Joachim: Führungsinformationssysteme der NATO (in: *wehrtechnik* 6/1988)
- Steinle, Götz: Allied Mobile Force. Ein Mittel zur Krisenbewältigung (in: *Truppenpraxis* 2/1991)
- Uhl, Hans-Georg: Sport im CISM – Brücke der Völker. Seit 25 Jahren Bundeswehr im internationalen Militärsport (in: *Wehrausbildung* 10/1984)
- Uhl, Hans-Georg: Spitzensport (in: *Truppenpraxis, Sonderheft Sport in der Bundeswehr* 1984)
- Voggenreiter, Martin: Die Führungsakademie der Bundeswehr. Zentrale Aus- und Fortbildungsstätte der Stabsoffiziere (in: *Truppenpraxis* 1/1981)